

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2016/201142]

22. FEBRUAR 2016 — Dekret zur Bekämpfung des Dopings im Sport (1)

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 — Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Dieses Dekret und seine Ausführungserlasse sind anwendbar auf die im deutschen Sprachgebiet ansässigen Sportorganisationen und Veranstalter sowie auf die Sportler, Betreuer und sonstigen Personen im Sinne des Artikels 3 Nummer 50, die entweder Mitglieder der genannten Sportorganisationen sind oder aufgrund ihres Wohnsitzes oder ihrer Anwesenheit im deutschen Sprachgebiet der Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterliegen.

Art. 2 - Personenbezeichnungen im vorliegenden Dekret gelten für beide Geschlechter.

Art. 3 - Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. Kein Verschulden oder Fahrlässigkeit: der Nachweis durch den Sportler oder eine andere Person, dass er/sie weder wusste noch vermutete noch unter Anwendung äußerster Sorgfalt hätte wissen oder vermuten können, dass er/sie einen verbotenen Stoff oder eine verbotene Methode angewendet hat oder dass ihm/ihr ein verbotener Stoff oder eine verbotene Methode verabreicht wurde oder dass er/sie auf andere Weise gegen eine Anti-Doping-Bestimmung verstoßen hat. Bei einem Verstoß gegen Artikel 8 Nummer 1 muss der Sportler, sofern er nicht minderjährig ist, ebenfalls nachweisen, wie der verbotene Stoff in seinen Organismus gelangt ist;

2. Kein grobes Verschulden bzw. keine grobe Fahrlässigkeit: der Nachweis durch den Sportler oder eine andere Person, dass sein/ihr Verschulden bzw. seine/ihre Fahrlässigkeit unter Berücksichtigung aller Umstände und der Kriterien für fehlendes Verschulden bzw. fehlende Fahrlässigkeit in Bezug auf den begangenen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen nicht erheblich war. Bei einem Verstoß gegen Artikel 8 Nummer 2 muss der Sportler, sofern er nicht minderjährig ist, ebenfalls nachweisen, wie der verbotene Stoff in seinen Organismus gelangt ist;

3. ADAMS: englische Abkürzung für Anti-Doping Administration and Management System, ein Web basiertes Datenbankmanagementinstrument für Dateneingabe, Datenspeicherung, Datenaustausch und Datenübertragung, das die WADA und ihre Partner bei ihren Anti-Doping-Maßnahmen nach Maßgabe des Datenschutzes unterstützen soll. Dieses Datenbankmanagementtool ist von der WADA zwecks Einhaltung der Normen und Gesetze über den Schutz der personenbezogenen Informationen entwickelt worden, die auf die WADA und auf die anderen Organisationen, die ADAMS nutzen, anwendbar sind;

4. Verabreichung: das Anbieten, Beschaffen, Überwachen oder Ermöglichen der Anwendung oder versuchten Anwendung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode durch eine andere Person oder eine anderweitige Beteiligung daran. Diese Definition umfasst jedoch nicht redliche Handlungen von medizinischem Personal, bei denen verbotene Stoffe oder Methoden für begründete und zulässige therapeutische Zwecke oder aus anderen vertretbaren Gründen angewendet werden, und auch nicht Handlungen, bei denen verbotene Stoffe, die bei Dopingkontrollen außerhalb eines Wettkampfs nicht verboten sind, eingesetzt werden, außer wenn aus den allgemeinen Umständen hervorgeht, dass diese verbotenen Stoffe nicht für begründete und zulässige Zwecke eingesetzt werden sollen oder dass sie der Leistungssteigerung dienen sollen;

5. Wesentliche Unterstützung: Für die Zwecke des Artikels 10.6.1 des Codes muss eine Person, die wesentliche Unterstützung leistet:

a) in einer schriftlichen und unterzeichneten Erklärung alle Informationen vollständig offenlegen, die sie über Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen besitzt, und

b) die Untersuchung und Prüfung in Fällen, die mit diesen Informationen in Verbindung stehen, in vollem Umfang unterstützen, z. B. indem sie auf Ersuchen einer Anti-Doping-Organisation oder eines Anhörungsorgans bei einer Anhörung als Zeuge aussagt.

Darüber hinaus müssen die zur Verfügung gestellten Informationen glaubhaft sein und einen wesentlichen Teil eines eingeleiteten Verfahrens ausmachen oder, wenn kein Verfahren eingeleitet wird, eine ausreichende Grundlage für ein Verfahren geboten haben;

6. WADA: Welt-Anti-Doping-Agentur, eine am 10. November 1999 gegründete Stiftung Schweizer Rechts;

7. Annullierung: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 15 Buchstabe a);

8. Vorläufige Anhörung: eine beschleunigte und verkürzte Anhörung für die Zwecke des Artikels 7.9 des Codes, die vor einer Anhörung gemäß Artikel 8 des Codes stattfindet, und bei der der Sportler von den ihm vorgeworfenen Verstößen in Kenntnis gesetzt wird und die Möglichkeit erhält, in schriftlicher oder mündlicher Form zu diesen Vorwürfen Stellung zu nehmen;

9. TUE: medizinische Ausnahmegenehmigung, die gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen erteilt wird und wonach der Sportler nach Prüfung seiner medizinischen Akte durch die gemäß Artikel 12 § 2 eingerichtete Kommission einen Stoff oder eine Methode aus der Verbotensliste für therapeutische Zwecke verwenden darf, wenn nachgewiesen ist, dass die folgenden Bedingungen jeweils erfüllt sind:

a) der verbotene Stoff bzw. die verbotene Methode sind für die Behandlung eines akuten oder chronischen Krankheitsbildes erforderlich, durch das der Sportler ohne den verbotenen Stoff bzw. ohne die verbotene Methode zu Schaden kommen würde und

b) es ist höchst unwahrscheinlich, dass die therapeutische Verwendung des verbotenen Stoffs bzw. der verbotenen Methode eine Leistungsverbesserung hervorruft, die über diejenige hinausgeht, die der Wiedererlangung des normalen Gesundheitszustands des Sportlers nach der Behandlung des akuten oder chronischen Krankheitsbildes zurechenbar ist und

c) es darf keine zugelassene therapeutische Alternative für den verbotenen Stoff bzw. für die verbotene Methode geben und

d) der notwendige Einsatz des verbotenen Stoffes bzw. der verbotenen Methode ergibt sich nicht ganz oder teilweise aus dem vorherigen Einsatz ohne TUE eines Stoffes bzw. einer Methode, der bzw. die zum Zeitpunkt des Einsatzes verboten waren;

10. Code: der Welt-Anti-Doping-Code, der am 5. März 2003 in Kopenhagen von der WADA beschlossen wurde und der in der von der WADA am 15. November 2013 aktualisierten Fassung den Anhang 1 des UNESCO-Übereinkommens (siehe Nummer 23) bildet;

11. Internationales Olympisches Komitee (IOK): die gemeinnützige internationale Nichtregierungsorganisation, ein unbefristet gegründeter rechtsfähiger Verein, der von dem Schweizer Bundesrat gemäß einer Vereinbarung vom 1. November 2000 anerkannt ist;

12. Internationales Paralympisches Komitee (IPK): die am 22. September 1989 gegründete gemeinnützige internationale Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Bonn;

13. Nationales Olympisches Komitee: die vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte Organisation bzw. in Belgien das Belgische Olympische und Interföderale Komitee (nachfolgend "BOIK");

14. Wettkampf: ein einzelnes Rennen, ein einzelnes Spiel oder ein einzelner sportlicher Wettbewerb, z. B. ein Basketballspiel oder das Finale des 100-Meter-Laufs in der Leichtathletik. Bei Etappenrennen und anderen sportlichen Wettbewerben, bei denen Preise täglich oder in anderen zeitlichen Abständen verliehen werden, gilt die in den Regeln des jeweiligen internationalen Sportfachverbands für Einzelwettkampf und Wettkampfveranstaltung festgelegte Abgrenzung;

15. Konsequenzen bei Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen (nachfolgend "Konsequenzen"): Der Verstoß eines Sportlers oder einer anderen Person gegen eine Anti-Doping-Bestimmung kann eine oder mehrere der folgenden Konsequenzen nach sich ziehen:

a) Annullierung: Annullierung bedeutet, dass die Ergebnisse eines Sportlers bei einem bestimmten Einzelwettkampf oder einer bestimmten Wettkampfveranstaltung für ungültig erklärt werden, mit allen daraus entstehenden Folgen, einschließlich der Aberkennung aller Medaillen, Punkte und Preise;

b) Sperre: Sperre bedeutet, dass der Sportler oder eine andere Person für einen bestimmten Zeitraum von jeglicher Teilnahme an Wettkämpfen oder sonstigen Aktivitäten oder von finanzieller Unterstützung gemäß Artikel 10.12.1 des Codes ausgeschlossen wird;

c) vorläufige Suspendierung: vorläufige Suspendierung bedeutet, dass der Sportler oder eine andere Person vorübergehend von der Teilnahme an Wettkämpfen oder Aktivitäten ausgeschlossen wird, bis eine endgültige Entscheidung nach einer gemäß Artikel 8 des Codes durchzuführenden Anhörung gefällt wird;

d) finanzielle Konsequenzen: finanzielle Konsequenzen bedeuten eine finanzielle Sanktion aufgrund eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder im Hinblick auf die Rückerstattung der Kosten, die im Zusammenhang mit einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen angefallen sind;

e) Offenlegung: Offenlegung bedeutet die Weitergabe oder Verbreitung von Informationen gemäß Artikel 14 des Codes an die Öffentlichkeit oder an Personen, die nicht dem Kreis von Personen angehören, die vorab zu benachrichtigen sind.

Mannschaften in Mannschaftssportarten können ebenfalls Konsequenzen gemäß Artikel 11 des Codes auferlegt werden;

16. Finanzielle Konsequenzen: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 15 Buchstabe d);

17. Dopingkontrolle: die Bestandteile des Dopingkontrollverfahrens, die die Planung der Verteilung der Dopingkontrollen, die Probenahme, die Bearbeitung der Proben sowie die Beförderung der Proben zum Labor umfassen;

18. Gezielte Dopingkontrolle: die Auswahl bestimmter Sportler im Hinblick auf Dopingkontrollen anhand von Kriterien gemäß dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen;

19. Dopingkontrollverfahren: alle Schritte und Verfahren von der Planung der Verteilung der Dopingkontrollen bis zur rechtskräftigen Rechtsbehelfsentscheidung einschließlich aller Zwischenschritte und -verfahren, z. B. Übermittlung von Informationen zum Aufenthaltsort, Entnahme und weitere Behandlung von Proben, Laboranalyse, TUE, Ergebnismanagement und Anhörungen;

20. Dopingkontrolle während des Wettkampfs: eine Dopingkontrolle, der sich ein hierfür ausgewählter Sportler im Rahmen eines bestimmten Wettkampfs in dem unter Nummer 27 angegebenen Zeitraum unterziehen muss, sofern nicht in den Regeln eines internationalen Sportfachverbandes oder einer anderen Anti-Doping-Organisation etwas anderes vorgesehen ist;

21. Dopingkontrolle außerhalb des Wettkampfs: eine Dopingkontrolle, die nicht im Zusammenhang mit einem Wettkampf durchgeführt wird;

22. Unangekündigte Dopingkontrolle: eine Dopingkontrolle, die ohne vorherige Warnung des Sportlers durchgeführt wird und bei der der Sportler vom Zeitpunkt der Aufforderung bis zur Abgabe der Probe ununterbrochen beaufsichtigt wird;

23. UNESCO-Übereinkommen: das internationale Übereinkommen gegen Doping im Sport, das auf der 33. Tagung der Generalkonferenz der UNESCO am 19. Oktober 2005 verabschiedet wurde, sowie alle Änderungen, die von den Vertragsparteien und der Konferenz der Vertragsparteien des internationalen Übereinkommens gegen Doping im Sport verabschiedet wurden;

24. Offenlegung: eine der möglichen Konsequenzen bei Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 15 Buchstabe e);

25. Wettkampfdauer: die vom Wettkampfveranstalter festgelegte Zeit vom Anfang bis zum Ende einer Wettkampfveranstaltung;

26. Probe: biologisches Material, das zum Zweck der Dopingkontrolle entnommen wurde;

27. Innerhalb eines Wettkampfs: Sofern nicht in den Regeln eines internationalen Sportfachverbandes oder des Veranstalters der betreffenden Wettkampfveranstaltung etwas anderes vorgesehen ist, umfasst der Begriff "innerhalb eines Wettkampfs" den Zeitraum von zwölf Stunden vor einem Wettkampf, für den ein Sportler aufgestellt ist, bis zum Ende dieses Wettkampfs und der Probenahme in Verbindung mit diesem Wettkampf;

28. Verfälschung: Veränderung zu einem unzulässigen Zweck oder auf unzulässige Weise, unzulässige Beeinflussung, unzulässiger Eingriff, Verschleierung, Täuschung oder Beteiligung an betrügerischen Handlungen, um Ergebnisse zu verändern oder den Ablauf der üblichen Verfahren zu verhindern;

29. Verschulden: eine Pflichtverletzung oder ein Mangel an angemessener Sorgfalt in einer bestimmten Situation. Folgende Faktoren müssen bei der Bewertung der Schwere des Verschuldens eines Sportlers oder der anderen Person z. B. berücksichtigt werden: die Erfahrung des Sportlers oder einer anderen Person, die Frage, ob der Sportler oder die andere Person minderjährig ist, besondere Erwägungen wie eine Behinderung, das Risiko, das ein Sportler hätte erkennen müssen, sowie die von dem Sportler ausgeübte Sorgfalt, die Recherchen und die Vorsichtsmaßnahmen des Sportlers in Bezug auf das Risiko, das hätte erkannt werden müssen. Bei der Bewertung der Schwere des Verschuldens seitens des Sportlers oder der anderen Person müssen die in Betracht gezogenen Umstände spezifisch und relevant sein, um die Abweichung von der erwarteten Verhaltensnorm seitens des Sportlers oder der anderen Person zu erklären. So wären beispielsweise die Tatsache, dass ein Sportler während einer Sperre die Gelegenheit versäumen würde, viel Geld zu verdienen, dass er nur noch eine kurze sportliche Laufbahn vor sich hat oder der Zeitpunkt im Wettkampfkalender keine relevanten Faktoren, die bei der Minderung der Sperre gemäß Artikel 10.5.1 oder 10.5.2 des Codes zu berücksichtigen sind;

30. Regierung: die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

31. Registrierte Zielgruppe: die Gruppe der Spitzensportler, die auf internationaler Ebene von den internationalen Sportfachverbänden und auf nationaler Ebene von den nationalen Anti-Doping-Organisationen zusammengestellt wird. Die ausgewählten Sportler unterliegen gezielten Dopingkontrollen sowohl innerhalb als auch außerhalb eines Wettkampfs im Rahmen des Plans der Verteilung der Dopingkontrollen des zuständigen internationalen Sportfachverbands oder der zuständigen nationalen Anti-Doping-Organisation und sind daher verpflichtet, die Informationen über ihren Aufenthaltsort gemäß Artikel 5.6 des Codes zu übermitteln. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft besteht die registrierte Zielgruppe aus den Spitzensportlern der Kategorie A.

32. Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft: die Gruppe der Spitzensportler der Kategorien A, B und C, die von der NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft als ihrer Zuständigkeit unterliegend bestimmt wurden, Dopingkontrollen sowohl innerhalb als auch außerhalb eines Wettkampfs unterliegen und verpflichtet sind, Informationen über ihren Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 zu übermitteln;

33. Außerhalb eines Wettkampfs: ein Zeitraum, der nicht innerhalb eines Wettkampfs liegt;

34. Verbotliste: die von der WADA aktualisierte Liste, in der die verbotenen Stoffe und verbotenen Methoden gemäß der Anlage zum UNESCO-Übereinkommen aufgeführt werden;

35. Wettkampferveranstaltung: eine Reihe einzelner Wettkämpfe, die gemeinsam von einem Veranstalter durchgeführt werden (z. B. die Olympischen Spiele, die Weltmeisterschaften der internationalen Sportfachverbände usw.);

36. Internationale Wettkampferveranstaltung: eine Veranstaltung oder ein Wettkampf, bei der/dem das Internationale Olympische Komitee, das Internationale Paralympische Komitee, ein internationaler Sportfachverband, ein Veranstalter von großen Sportwettkämpfen oder eine andere internationale Sportorganisation als Veranstalter der Wettkampferveranstaltung auftritt oder die technischen Funktionäre der Wettkampferveranstaltung benennt;

37. Nationale Wettkampferveranstaltung: eine Veranstaltung oder ein Wettkampf, an der/dem internationale oder nationale Sportler teilnehmen, die/der jedoch keine internationale Wettkampferveranstaltung ist;

38. Marker: eine Verbindung, Gruppe von Verbindungen bzw. ein oder mehrere biologische Größen, die die Anwendung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode anzeigen;

39. Metabolit: ein Stoff, der bei einem biologischen Umwandlungsprozess erzeugt wird;

40. Verbotene Methode: jede Methode, die in der Verbotliste als solche beschrieben wird;

41. Minderjähriger: eine natürliche Person, die das achtzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat;

42. Gerichtspolizeioffizier: die in Artikel 16 § 6 erwähnten Gerichtspolizeioffiziere;

43. Veranstalter: eine natürliche oder juristische Person, die einzeln oder zusammen mit anderen Veranstaltern einen Wettkampf oder eine Wettkampferveranstaltung kostenfrei oder kostenpflichtig organisiert;

44. Anti-Doping-Organisation: ein Unterzeichner, der für die Verabschiedung von Regeln zur Einleitung, Umsetzung oder Durchführung eines jeglichen Teils des Dopingkontrollverfahrens zuständig ist. Dazu zählen z. B. das Internationale Olympische Komitee, das Internationale Paralympische Komitee, andere Veranstalter von großen Sportwettkämpfen, die bei ihren Wettkampferveranstaltungen Dopingkontrollen durchführen, die WADA, internationale Sportfachverbände und nationale Anti-Doping-Organisationen;

45. Nationale Anti-Doping-Organisation ("NADO"): die von einem Land eingesetzte(n) Einrichtung(en), die die Hauptverantwortung und Zuständigkeit für die Verabschiedung und Umsetzung von Anti-Doping-Bestimmungen, die Veranlassung der Entnahme von Proben, das Management der Dopingkontrollergebnisse und die Durchführung von Anhörungen, die Prüfung der TUEs und die Durchführung von Bildungsprogrammen besitzt bzw. besitzen;

46. Sportorganisation: die Sportvereinigungen und Sportfachverbände im Sinne der Artikel 3 und 9 des Sportdekrets vom 19. April 2004;

47. Veranstalter von großen Sportwettkämpfen: die kontinentalen Vereinigungen der Nationalen Olympischen Komitees und anderer internationaler Dachorganisationen, die als Veranstalter einer kontinentalen, regionalen oder anderen internationalen Wettkampferveranstaltung fungieren;

48. Teilnehmer: ein Sportler oder Sportlerbetreuer;

49. Biologischer Athletenpass: das Programm und die Methoden zum Erfassen und Abgleichen von Daten gemäß dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen und dem internationalen Standard für Labore;

50. Person: eine natürliche Person oder eine Organisation oder eine andere Stelle;

51. Sportlerbetreuer: Trainer, sportlicher Betreuer, Sportdirektor, Sportagent, Teammitglieder, Teamverantwortliche, Funktionäre, medizinisches Personal, medizinisches Hilfspersonal, Eltern oder andere Personen, die mit Sportlern, die an Sportwettkämpfen teilnehmen oder sich auf diese vorbereiten, zusammenarbeiten, sie unterstützen oder behandeln;

52. Besitz: der physische oder tatsächliche Besitz, der nur dann vorliegt, wenn die Person die ausschließliche Verfügungsgewalt über den verbotenen Stoff/die verbotene Methode oder die Räumlichkeiten, in denen ein verbotener Stoff/eine verbotene Methode vorhanden ist, ausübt oder wenn sie beabsichtigt, eine solche Verfügungsgewalt auszuüben. Wenn jedoch die Person nicht die ausschließliche Verfügungsgewalt über den verbotenen Stoff/die

verbotene Methode oder die Räumlichkeit ausübt, in der ein verbotener Stoff/eine verbotene Methode vorhanden ist, liegt tatsächlicher Besitz nur dann vor, wenn die Person vom Vorhandensein des verbotenen Stoffs/der verbotenen Methode in den Räumlichkeiten wusste und beabsichtigte, Verfügungsgewalt über diese auszuüben. Ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen kann zudem nicht alleine auf den Besitz gestützt werden, sofern die Person, bevor sie in Kenntnis eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gesetzt wurde, eine konkrete Handlung ausgeführt hat, durch die sie den Beweis erbringt, dass sie nie beabsichtigte, in Besitz eines verbotenen Stoffs/einer verbotenen Methode zu sein, und auf diesen Besitz durch eine ausdrückliche Erklärung gegenüber einer Anti-Doping-Organisation verzichtet hat. Ungeachtet anders lautender Aussagen in dieser Definition gilt der Kauf (auch auf elektronischem und anderem Wege) eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode als Besitz durch die Person, die den Kauf tätigt;

53. Kontaminiertes Produkt: ein Produkt, das einen verbotenen Stoff enthält, der nicht auf dem Etikett des Produkts oder in den Ergebnissen einer angemessenen Internetrecherche aufgeführt ist;

54. Programm für unabhängige Beobachter: eine Gruppe von Beobachtern unter der Aufsicht der WADA, die bei bestimmten Wettkampfanstaltungen die Durchführung des Dopingkontrollverfahrens beobachtet, Beratung anbietet und über ihre Beobachtungen berichtet;

55. Verschuldensunabhängige Haftung: die Regel, wonach es nach Artikel 2.1 und 2.2 des Codes nicht notwendig ist, dass die Anti-Doping-Organisation Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung seitens des Sportlers nachweist, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen festzustellen;

56. Auffälliges Ergebnis: ein Bericht eines von der WADA akkreditierten oder anerkannten Labors, der weitere Untersuchungen gemäß dem internationalen Standard für Labore oder den entsprechenden technischen Dokumenten erfordert, bevor ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis festgestellt werden kann;

57. Von der Norm abweichendes Analyseergebnis: Bericht eines von der WADA akkreditierten oder anerkannten Labors, der im Einklang mit dem internationalen Standard für Labore und den entsprechenden technischen Dokumenten in einer Probe das Vorhandensein eines verbotenen Stoffs oder eines seiner Metaboliten oder Marker einschließlich erhöhter Werte endogener Stoffe bzw. Hinweise für die Anwendung einer verbotenen Methode feststellt;

58. Von der Norm abweichendes Ergebnis im biologischen Athletenpass: ein Bericht, der als von der Norm abweichendes Ergebnis im biologischen Athletenpass gemäß der Beschreibung in den einschlägigen internationalen Standards eingestuft wird;

59. Auffälliges Ergebnis im biologischen Athletenpass: ein Bericht, der als auffälliges Ergebnis im biologischen Athletenpass gemäß der Beschreibung in den einschlägigen internationalen Standards eingestuft wird;

60. Unterzeichner: diejenigen Einrichtungen, die den Code unterzeichnet haben und sich zu dessen Einhaltung gemäß Artikel 23 des Codes verpflichten;

61. Veranstaltungsorte: die als solche vom Wettkampfanstalter ausgewiesenen Sportstätten;

62. Mannschaftssportart: eine Sportart, in der das Auswechseln von Spielern während eines Wettkampfs erlaubt ist;

63. Einzelsportart: jede Sportart, die keine Mannschaftssportart ist;

64. Sportler: eine Person, die als Amateursportler oder Spitzensportler auf beliebiger Ebene an Wettkämpfen teilnimmt;

65. Amateursportler: ein Sportler, der nicht zu den Spitzensportlern auf nationaler oder internationaler Ebene zählt;

66. Spitzensportler: ein Sportler, der eine sportliche Aktivität auf internationaler Ebene gemäß seinem internationalen Sportfachverband oder auf nationaler Ebene gemäß Nummer 72 ausübt;

67. Spitzensportler der Kategorie A: ein nationaler Spitzensportler, der eine Einzeldisziplin ausübt, die in der Kategorie A der durch die Regierung verabschiedeten Liste der Sportdisziplinen der Kategorien A, B, C und D aufgeführt ist;

68. Spitzensportler der Kategorie B: ein nationaler Spitzensportler, der eine Einzeldisziplin ausübt, die in der Kategorie B der durch die Regierung verabschiedeten Liste der Sportdisziplinen der Kategorien A, B, C und D aufgeführt ist;

69. Spitzensportler der Kategorie C: ein nationaler Spitzensportler, der eine Mannschaftssportart ausübt, die in der Kategorie C der durch die Regierung verabschiedeten Liste der Sportdisziplinen der Kategorien A, B, C und D aufgeführt ist;

70. Spitzensportler der Kategorie D: ein nationaler Spitzensportler, der nicht zu den Spitzensportlern der Kategorie A, B oder C gehört;

71. Internationaler Spitzensportler: ein Spitzensportler, der auf internationaler Ebene eine sportliche Aktivität gemäß seinem internationalen Sportfachverband ausübt;

72. Nationaler Spitzensportler: ein Sportler, dessen internationaler Sportfachverband den Code unterzeichnet hat und Mitglied der Olympischen oder Paralympischen Bewegung ist oder von dem Internationalen Olympischen oder Paralympischen Komitee anerkannt ist oder Mitglied von Sport Accord ist, der nicht zu den internationalen Spitzensportlern zählt, aber mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:

a) er nimmt regelmäßig an internationalen Wettkämpfen auf hohem Niveau teil;

b) er übt seine Sportdisziplin im Rahmen einer vergüteten Haupttätigkeit in der höchsten Kategorie oder dem höchsten nationalen Wettkampf der betreffenden Disziplin aus;

c) er ist ausgewählt oder hat in den letzten zwölf Monaten mindestens an einer der folgenden Wettkampfanstaltungen in der höchsten Wettkampfkategorie der betreffenden Disziplin teilgenommen: olympische Spiele, paralympische Spiele, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften;

d) er nimmt an einer Mannschaftssportart im Rahmen eines Wettkampfes teil, bei der die Mehrheit der an dem Wettkampf teilnehmenden Mannschaften aus Sportlern gemäß Buchstaben a), b) oder c) besteht;

73. Internationaler Standard: der von der WADA verabschiedete Standard zur Ergänzung des Codes. Die Erfüllung der Bestimmungen eines internationalen Standards – im Gegensatz zu anderen Standards, Vorgehen oder Verfahren – ist für die Schlussfolgerung ausreichend, dass die im internationalen Standard geregelten Verfahren ordnungsgemäß durchgeführt wurden. Die internationalen Standards umfassen alle technischen Dokumente, die in Übereinstimmung mit ihren Bestimmungen veröffentlicht werden;

74. Verbotener Stoff: jeder Stoff bzw. jede Stoffklasse, der/die in der Verbotsliste als solcher/solche beschrieben wird;

75. Spezifischer Stoff: Im Rahmen der Anwendung von Sanktionen gegen Personen gelten alle verbotenen Stoffe als spezifische Stoffe, mit Ausnahme von Stoffen, die zu den Anabolika und Hormonen gehören, und jenen Stimulanzien, Hormon-Antagonisten und Modulatoren, die als solche in der Verbotsliste aufgeführt sind. Die Kategorie der spezifischen Stoffe umfasst nicht die Kategorie der verbotenen Methoden;

76. Sperre: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 15 Buchstabe b);

77. Vorläufige Suspendierung: eine der möglichen Folgen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Nummer 15 Buchstabe c);

78. TAS: Tribunal Arbitral du Sport (Sportschiedsgericht), dessen Träger die Stiftung Schweizer Rechts "Conseil international de l'arbitrage en matière de sport" ist;

79. Versuch: vorsätzliches Verhalten, das einen wesentlichen Schritt im geplanten Verlauf einer Handlung darstellt, die auf einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen abzielt. Dies vorausgesetzt, stellt der alleinige Versuch, einen Verstoß zu begehen, noch keinen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dar, wenn die Person von dem Versuch absieht, bevor Dritte, die nicht an dem Versuch beteiligt sind, davon erfahren;

80. Inverkehrbringen: Verkauf, Abgabe, Beförderung, Versendung, Lieferung oder Vertrieb (oder Besitz zu einem solchen Zweck) eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode (entweder physisch oder auf elektronischem oder anderem Wege) durch einen Sportler, Sportlerbetreuer oder eine andere Person im Zuständigkeitsbereich einer Anti-Doping-Organisation an Dritte; diese Definition umfasst jedoch nicht redliche Handlungen von medizinischem Personal, bei denen verbotene Stoffe für begründete und zulässige therapeutische Zwecke oder aus anderen vertretbaren Gründen angewendet werden, und auch nicht Handlungen, bei denen verbotene Stoffe, die bei Trainingskontrollen nicht verboten sind, eingesetzt werden, außer wenn aus den allgemeinen Umständen hervorgeht, dass diese verbotenen Stoffe nicht für begründete und zulässige Zwecke eingesetzt werden sollen oder dass sie der Leistungssteigerung dienen sollen;

81. Anwendung: die Verwendung, Verabreichung, Aufnahme, Injektion oder der Verzehr auf jedwede Art und Weise eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode.

KAPITEL 2 — NADO der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Art. 4 - Der für Sport zuständige Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft wird als nationale Anti-Doping-Organisation (NADO) für die Deutschsprachige Gemeinschaft, nachfolgend "NADO-DG" genannt, bestellt.

Er ist Unterzeichner des Codes gemäß Artikel 23.1.1 des Codes.

Gemäß Artikel 20.5.1 des Codes ist er für die Ausführung der in diesem Dekret und in seinen Ausführungserlassen erwähnten Aufgaben unabhängig in seinen Entscheidungen und Aktivitäten.

KAPITEL 3 — Information und Prävention für einen dopingfreien Sport

Art. 5 - Die Regierung entwickelt Aufklärungs-, Informations- und Präventionskampagnen zur Dopingbekämpfung und sorgt u. a. für eine Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere der Sportler, der Sportlerbetreuer und der anderen Personen für die schädlichen Auswirkungen des Dopings auf die Gesundheit.

Sie kann zu diesem Zweck einen Informations- und Präventionsplan entwickeln, in dessen Rahmen:

1. Informationskampagnen zur Dopingbekämpfung und -prävention sowohl für Spitzensportler als auch für Amateursportler durchgeführt werden;

2. eine Kontaktstelle zur Unterstützung der Spitzensportler bei der Einhaltung der Verpflichtungen gemäß Kapitel 5 eingerichtet wird.

Die Regierung setzt das Parlament und den Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft von den in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Kampagnen in Kenntnis.

Art. 6 - Jede Sportorganisation veröffentlicht für die Sportler, die Sportlerbetreuer und ihre Mitgliedsmannschaften die Verpflichtungen aus diesem Dekret, seinen Ausführungserlassen und dem Code, um deren Einhaltung zu fördern.

Im Rahmen der Dopingbekämpfung ist die Regierung ermächtigt, die Sportorganisationen mit Präventionsaufgaben zu beauftragen.

KAPITEL 4 — Maßnahmen zur Dopingbekämpfung

Abschnitt 1 — Allgemeine Grundsätze

Art. 7 - Doping im Sport ist verboten.

Sportler oder andere Personen sind selbst dafür verantwortlich, von den Tatbestandsmerkmalen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen und von den auf die Verbotsliste gesetzten Stoffen und Methoden Kenntnis zu haben.

Art. 8 - Unbeschadet des Artikels 12 wird Doping als das Vorliegen eines oder mehrerer Verstöße gegen die folgenden Anti-Doping-Bestimmungen definiert:

1. das Vorhandensein eines verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker in der Probe eines Sportlers. Es ist die persönliche Pflicht eines jeden Sportlers, dafür zu sorgen, dass keine verbotenen Stoffe in seinen Körper gelangen. Die Sportler tragen die Verantwortung dafür, wenn in ihrer Probe verbotene Stoffe, ihre Metaboliten oder Marker nachgewiesen werden. Demzufolge ist es nicht erforderlich, dass Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung aufseiten des Sportlers nachgewiesen werden, um diesen Verstoß zu begründen.

Jeder der nachstehenden Sachverhalte stellt einen ausreichenden Nachweis dieses Verstoßes dar: das Vorhandensein eines verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker in der A-Probe eines Sportlers, wenn der Sportler auf die Analyse der B-Probe verzichtet und die B-Probe nicht analysiert wird; oder die Bestätigung des Vorhandenseins des verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker in der A-Probe des Sportlers anhand der Analyse seiner B-Probe; oder wenn die B-Probe des Sportlers auf zwei Flaschen aufgeteilt wird, und die Analyse der zweiten Flasche das Vorhandensein des in der ersten Flasche vorgefundenen verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker bestätigt.

Mit Ausnahme solcher Stoffe, für die in der Verbotliste eigens quantitative Schwellenwerte aufgeführt sind, begründet das Vorhandensein eines verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker in der Probe eines Sportlers, unabhängig von seiner Menge, einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen.

Abweichend von dieser allgemeinen Regelung können in die Verbotliste oder die internationalen Standards spezielle Kriterien zur Bewertung verbotener Stoffe, die auch endogen produziert werden können, aufgenommen werden;

2. die Anwendung oder versuchte Anwendung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode seitens eines Sportlers. Es ist die persönliche Pflicht eines jeden Sportlers dafür zu sorgen, dass keine verbotenen Stoffe in seinen Körper gelangen und keine verbotene Methode angewendet wird. Demzufolge ist es nicht erforderlich, dass Vorsatz, Verschulden, Fahrlässigkeit oder wissentliche Anwendung aufseiten des Sportlers nachgewiesen werden, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen wegen der Anwendung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode zu begründen.

Es ist nicht entscheidend, ob die Anwendung oder versuchte Anwendung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode leistungssteigernd gewirkt hat oder nicht.

Es ist ausreichend, dass der verbotene Stoff oder die verbotene Methode angewendet wurde oder ihre Anwendung versucht wurde, um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zu begehen;

3. Umgehung der Probenahme, Weigerung oder Versäumnis, eine Probe abzugeben. Dieser Verstoß gegen eine Anti-Doping-Bestimmung besteht in der Umgehung der Probenahme oder der Weigerung oder dem Versäumnis ohne zwingenden Grund, sich einer gemäß den Bestimmungen dieses Dekrets und seiner Ausführungserlasse angekündigten Probenahme zu unterziehen;

4. Meldepflichtverstöße: jede Kombination aus drei Kontrollversäumnissen und/oder Versäumnissen der Meldepflicht gemäß Artikel 23 eines Spitzensportlers der Kategorie A innerhalb von zwölf Monaten ab dem ersten Versäumnis;

5. die Verfälschung oder versuchte Verfälschung eines Teils des Dopingkontrollverfahrens. Handlungen, die das Dopingkontrollverfahren auf unzulässige Weise beeinflussen, die jedoch ansonsten nicht in der Definition der verbotenen Methoden enthalten wären. Die Verfälschung umfasst insbesondere die tatsächliche oder versuchte vorsätzliche Behinderung eines Dopingkontrollleure, die Übermittlung falscher Informationen an eine Anti-Doping-Organisation oder die tatsächliche oder versuchte Einschüchterung möglicher Zeugen;

6. der Besitz eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode. Besitz durch einen Sportler von verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden innerhalb eines Wettkampfs bzw. Besitz durch einen Sportler außerhalb eines Wettkampfs von außerhalb von Wettkämpfen verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden, es sei denn, der Sportler weist nach, dass der Besitz auf einer TUE gemäß Artikel 12 oder auf einem anderen annehmbaren Grund beruht.

Besitz durch einen Sportlerbetreuer von verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden innerhalb eines Wettkampfs bzw. Besitz durch einen Sportlerbetreuer außerhalb eines Wettkampfs von außerhalb von Wettkämpfen verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden, jeweils in Zusammenhang mit einem Sportler, einem Wettkampf oder einer Trainingsphase, es sei denn, der Sportlerbetreuer weist nach, dass der Besitz auf einer TUE, die einem Sportler gemäß Artikel 12 gewährt wurde, oder auf einem anderen annehmbaren Grund beruht;

7. das Inverkehrbringen oder versuchte Inverkehrbringen von verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden;

8. die Verabreichung oder versuchte Verabreichung von verbotenen Stoffen oder verbotenen Methoden bei einem Sportler innerhalb eines Wettkampfs oder die Verabreichung oder versuchte Verabreichung von verbotenen Stoffen oder Methoden bei einem Sportler außerhalb eines Wettkampfs im Rahmen von Dopingkontrollen außerhalb eines Wettkampfs;

9. die Beihilfe: Hilfe, Anstiftung, Anleitung, Konspiration, Verschleierung oder sonstige vorsätzliche Beihilfe bei einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen, einem versuchten Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder einem Verstoß gegen Artikel 10.12.1 des Codes ("Teilnahmeverbot während einer Sperr") durch eine andere Person;

10. der verbotene Umgang, der sich als Umgang eines Sportlers oder einer anderen Person im Zuständigkeitsbereich einer Anti-Doping-Organisation in beruflicher oder sportlicher Funktion mit einem Sportlerbetreuer versteht,

a) der in den Zuständigkeitsbereich einer Anti-Doping-Organisation fällt und gesperrt ist; oder

b) der nicht in den Zuständigkeitsbereich einer Anti-Doping-Organisation fällt und, sofern nicht im Zuge eines Ergebnismanagements gemäß dem Code eine Sperr verhängt wurde, der verurteilt wurde oder dem in einem Straf-, Disziplinar- oder standesrechtlichen Verfahren ein Verhalten nachgewiesen wurde, das einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dargestellt hätte, hätten für eine solche Person Regeln im Einklang mit dem Code gegolten. Der disqualifizierende Status der betreffenden Person währt für die Dauer der im Straf-, Disziplinar- oder standesrechtlichen Verfahren festgelegten Strafe, mindestens jedoch für sechs Jahre ab Urteilsverkündung; oder

c) der als Tarnung oder Mittelsmann für eine unter Buchstaben a) oder b) beschriebene Person dient.

Damit diese Bestimmung greift, muss die NADO-DG als zuständige Anti-Doping-Organisation oder die WADA den Sportler oder die andere Person zuvor über den disqualifizierende Status des Sportlerbetreuers und die möglichen Konsequenzen eines verbotenen Umgangs für den Sportler oder für die andere Person informiert haben, und es muss dem Sportler oder der anderen Person möglich sein, den Umgang angemessen zu vermeiden. Außerdem teilt die NADO-DG dem in der Mitteilung an den Sportler oder an die andere Person genannten Sportlerbetreuer mit, dass er innerhalb von 15 Tagen ab Erhalt der an ihn adressierten Mitteilung gegenüber der NADO-DG erklären kann, dass die unter Buchstaben a) und b) beschriebenen Kriterien nicht auf ihn zutreffen.

Der Sportler oder die andere Person muss beweisen, dass der Umgang mit dem Sportlerbetreuer gemäß Buchstaben a) oder b) nicht in beruflicher oder sportlicher Funktion erfolgt.

Wenn die NADO-DG Kenntnis von Sportlerbetreuern hat, die den unter Buchstaben a), b) oder c) genannten Kriterien entsprechen, gibt sie diese Information an die WADA weiter.

Die Regierung regelt das in Absatz 2 genannte Informationsverfahren.

Art. 9 - § 1 - Die zuständige Anti-Doping-Organisation trägt die Beweislast für Verstöße gegen die in Artikel 8 genannten Anti-Doping-Bestimmungen.

Das der Anti-Doping-Organisation obliegende Beweismaß besteht darin, gegenüber dem Anhörungsorgan den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen überzeugend darzulegen, wobei das Anhörungsorgan die Schwere der Behauptung im Rahmen des Artikels 24 bewertet.

Das Beweismaß muss in allen Fällen höher als die bloße überwiegende Wahrscheinlichkeit sein, jedoch geringer als ein Beweis, der angemessene Zweifel ausschließt.

Wenn dem Sportler oder einer anderen Person, dem bzw. der ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen angelastet wird, gemäß diesem Dekret die Widerlegungslast bezüglich der Vermutung oder die Pflicht obliegt, konkrete Umstände oder Tatsachen darzulegen, so wird das Beweismaß durch die überwiegende Wahrscheinlichkeit bestimmt.

§ 2 - Tatsachen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen können durch alle zuverlässigen Methoden, einschließlich Geständnis, festgestellt werden.

Für die Tatsachenfeststellungsverfahren und Vermutungen gelten folgende Regeln:

a) die Analyseverfahren oder Entscheidungsgrenzen, die nach fachlichen Beratungen in der Wissenschaft von der WADA genehmigt wurden und die Gegenstand eines Kreuzgutachtens (Peer Review) waren, gelten als wissenschaftlich fundiert.

Ein Sportler oder eine andere Person, der bzw. die diese Vermutung der wissenschaftlichen Gültigkeit widerlegen möchte, muss als Voraussetzung für eine solche Anfechtung zunächst die WADA von der Anfechtung und seinen bzw. ihren Gründen in Kenntnis setzen. Das TAS kann die WADA nach eigenem Ermessen von einer solchen Anfechtung in Kenntnis setzen. Auf Anforderung der WADA ernennt die Schiedsinstanz des TAS einen qualifizierten wissenschaftlichen Sachverständigen, der die Schiedsinstanz bei der Bewertung der Anfechtung unterstützt.

Innerhalb von zehn Tagen nach Eingang einer solchen Mitteilung bei der WADA und nach Eingang der Akte des TAS bei der WADA hat die WADA ebenfalls das Recht, als Partei einzugreifen, als *Amicus Curiae* aufzutreten oder anderes Vorbringen in einem solchen Verfahren vorzulegen;

b) bei von der WADA akkreditierten und anderen von der WADA anerkannten Laboren wird angenommen, dass diese die Analysen der Proben und die Verfahren der Sicherheitskette gemäß dem internationalen Standard für Labore durchgeführt bzw. eingehalten haben. Der Sportler oder eine andere Person kann diese Vermutung widerlegen, indem er bzw. sie nachweist, dass eine Abweichung vom internationalen Standard für Labore vorliegt, die nach vernünftigem Ermessen ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis verursacht haben könnte.

Vermag der Sportler oder die andere Person in dem im vorigen Absatz genannten Fall, die Vermutung zu widerlegen, indem er bzw. sie nachweist, dass eine Abweichung vom internationalen Standard für Labore vorliegt, die nach vernünftigem Ermessen das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht haben könnte, so obliegt es der zuständigen Anti-Doping-Organisation nachzuweisen, dass diese Abweichung das von der Norm abweichende Analyseergebnis nicht verursacht hat;

c) die Abweichung von einem anderen internationalen Standard oder von einer anderen im Code oder in einem Regelwerk einer Anti-Doping-Organisation festgelegten Anti-Doping-Bestimmung bzw. Anti-Doping-Grundregel, die nicht die Ursache für ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis oder für einen anderen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen ist, bewirkt nicht die Ungültigkeit der entsprechenden Beweise oder Ergebnisse. Erbringt der Sportler oder eine andere Person den Nachweis, dass eine Abweichung von einem anderen internationalen Standard oder einer anderen Anti-Doping-Bestimmung oder Anti-Doping-Grundregel nach vernünftigem Ermessen einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen aufgrund eines festgestellten, von der Norm abweichenden Analyseergebnisses oder eines anderen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen verursacht haben könnte, so obliegt es der zuständigen Anti-Doping-Organisation nachzuweisen, dass die Abweichung nicht die Ursache für das von der Norm abweichende Analyseergebnis oder die Tatsachengrundlage für den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen darstellt;

d) die Sachverhalte, die durch die Entscheidung eines Gerichts oder des zuständigen Berufsdisziplinargerichts festgestellt wurden, die nicht Gegenstand eines laufenden Rechtsbehelfsverfahrens ist, gelten als unwiderlegbare Tatsachenbeweise gegen den Sportler oder die andere, von der Entscheidung betroffene Person, es sei denn, der Sportler oder die andere Person legt dar, dass die Entscheidung gegen die Grundsätze der natürlichen Gerechtigkeit verstößt;

e) das Gericht, das in einem Anhörungsverfahren wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen tätig ist, kann für den Sportler oder die andere Person, dem bzw. der ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen angelastet wird, negative Rückschlüsse aus der Tatsache ziehen, dass der Sportler oder diese andere Person sich trotz einer zumutbaren Ankündigungsfrist weigert, bei der Anhörung vorstellig zu werden und die Fragen des Gerichts oder der ihr einen Verstoß gegen eine Anti-Doping-Bestimmung vorwerfenden Anti-Doping-Organisation zu beantworten.

Art. 10 - Die NADO-DG ist zur Durchführung von Untersuchungen gemäß dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen befugt, um Anti-Doping-Informationen zu recherchieren, zu sammeln und gegebenenfalls Beweise zusammenzutragen, um Anti-Doping-Fälle, wie in Artikel 8 aufgeführt, nachzuweisen.

Die Untersuchungen werden gemäß Artikel 5.1.2 des Codes und gemäß dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen vorgenommen, um:

a) die Prüfung von auffälligen Ergebnissen und von der Norm abweichenden Ergebnissen im biologischen Athletenpass gemäß den Artikeln 7.4 und 7.5 des Codes sicherzustellen,

b) die Prüfung aller weiteren Informationen bzw. aller analytischen oder nicht analytischen Daten sicherzustellen bei begründetem Verdacht eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß den Artikeln 7.6 und 7.7 des Codes und

c) im Falle eines nachgewiesenen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, um festzustellen, ob der Sportlerbetreuer oder andere Personen an diesem Verstoß beteiligt gewesen sein können.

Die gewonnenen oder erhaltenen Anti-Doping-Informationen sind sicher und vertraulich zu behandeln; die Informationsquellen sind zu schützen.

Im Rahmen ihrer Untersuchungsbefugnis gemäß Absatz 2 kann die NADO-DG:

a) Anti-Doping-Informationen aus allen verfügbaren Quellen erhalten, bewerten und verarbeiten im Hinblick auf die Erstellung eines wirksamen, sinnvollen und verhältnismäßigen Plan der Verteilung der Dopingkontrollen, die Planung der gezielten Kontrollen und/oder als Grundlage für die Untersuchung eines oder mehrerer eventueller Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen im Sinne des Artikels 8,

b) die auffälligen Ergebnisse und die von der Norm abweichenden Ergebnisse im biologischen Athletenpass gemäß den Artikeln 7.4 und 7.5 des Codes untersuchen,

c) alle weiteren Informationen bzw. alle analytischen oder nicht analytischen Daten, die auf einen oder mehrere mögliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen hinweisen, gemäß den Artikeln 7.6 und 7.7 des Codes untersuchen, um das Bestehen eines solchen Verstoßes auszuschließen bzw. um Beweise im Hinblick auf die Einleitung eines Verfahrens aufgrund eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen zusammenzutragen,

d) eine automatische Untersuchung betreffend die Sportlerbetreuer durchführen im Falle eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen durch einen Minderjährigen und eine automatische Untersuchung betreffend den Sportlerbetreuer durchführen, der mehrere als des Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen schuldig anerkannten Sportler unterstützt hat.

Die Regierung ist ermächtigt, eventuelle zusätzliche Bestimmungen zur Ausführung dieses Artikels festzulegen.

Unbeschadet des vorigen Absatzes ist die Regierung für die Zwecke der Anwendung des vorliegenden Artikels ermächtigt, mit anderen für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden Zusammenarbeitsabkommen abzuschließen, um die Ausführungsbestimmungen für Dopingkontrollen durch eine NADO auf Ersuchen einer anderen NADO festzulegen oder um andere Aspekte der Zusammenarbeit im Rahmen der Prävention und der Bekämpfung des Dopings im Sport untereinander abzustimmen.

Art. 11 - Die Regierung erlässt die Verbotsliste und ihre Aktualisierungen innerhalb von drei Monaten nach ihrer Veröffentlichung auf der Internetseite der WADA.

In Abweichung von Artikel 34 des Sportdekrets vom 19. April 2004 ist für die in Absatz 1 erwähnte Verbotsliste und deren Aktualisierungen das Gutachten des Sportrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft nicht erforderlich.

Die Regierung informiert den Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Aktualisierung der Verbotsliste.

Art. 12 - § 1 - Das Vorhandensein eines verbotenen Stoffs, seiner Metaboliten oder Marker gemäß Artikel 8 Nummer 1 und/oder die Anwendung oder versuchte Anwendung gemäß Artikel 8 Nummer 2 und/oder der Besitz oder die Verabreichung bzw. versuchte Verabreichung eines verbotenen Stoffs oder einer verbotenen Methode im Sinne des Artikels 8 Nummern 6 und 8 stellt dann keinen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen dar, wenn die Vorgaben einer gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen ausgestellten TUE eingehalten wurden.

§ 2 - Es wird von der Regierung eine Kommission für medizinische Ausnahmegenehmigungen ("TUE-Kommission") eingerichtet, um festzustellen, ob die Anträge auf Ausstellung oder Anerkennung einer TUE die Bedingungen des Artikels 4.1 des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen erfüllen.

Die TUE-Kommission besteht aus mindestens drei Ärzten, die Erfahrung in der Versorgung und Behandlung von Sportlern sowie fundierte Kenntnisse in der klinischen und Sportmedizin aufweisen. Im Fall von Sportlern mit Behinderungen muss mindestens ein Mitglied der TUE-Kommission allgemein in der Versorgung und Behandlung solcher Sportler erfahren sein oder eine spezifische Erfahrung mit der besonderen Behinderung bzw. den besonderen Behinderungen des Sportlers aufweisen.

Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Entscheidungen darf mindestens die Mehrheit der Mitglieder der TUE-Kommission keine politische Verantwortung innerhalb der NADO-DG innehaben. Alle Mitglieder der TUE-Kommission müssen eine Vereinbarung über die Vertraulichkeit und das Fehlen von Interessenkonflikten unterschreiben.

Die Regierung regelt die Bedingungen und das Verfahren zur Bestellung der Mitglieder der TUE-Kommission, die Bestimmungen zur Überprüfung der Sicherstellung der Unabhängigkeit gemäß Absatz 3 sowie sämtliche eventuellen zusätzlichen Modalitäten zur Ausführung dieses Artikels, insbesondere in Bezug auf die Nutzung von ADAMS.

Zur Ausführung des vorigen Absatzes ist die Regierung ebenfalls ermächtigt, mit anderen Anti-Doping-Organisationen, insbesondere mit den drei weiteren für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden, Zusammenarbeitsabkommen abzuschließen über die Bedingungen und Modalitäten für die mögliche Delegation der Durchführung bestimmter Aufgaben und/oder Tätigkeiten oder für die eventuelle kostenpflichtige Bereitstellung von bestehenden Ressourcen.

§ 3 - Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 2 des internationalen Standards für medizinische Ausnahmegenehmigungen stellt die TUE-Kommission medizinische Ausnahmegenehmigungen aus:

- a) für die nationalen Spitzensportler gemäß Artikel 3 Nummer 72 unabhängig von der Kategorie,
- b) für die Amateursportler.

§ 4 - Die TUE-Kommission gewährleistet gemäß Artikel 15 den strengen Schutz des Privatlebens der Sportler im Zusammenhang mit der Verarbeitung der ihr anvertrauten persönlichen Gesundheitsdaten.

Die TUE-Kommission kann entsprechend den Festlegungen der Regierung die Meinung von ihr geeignet erscheinenden medizinischen oder wissenschaftlichen Sachverständigen einholen. Die diesen Sachverständigen übermittelten Informationen werden nach Möglichkeit anonymisiert; sie sind streng vertraulich unter der Verantwortung der Mitglieder der TUE-Kommission zu verarbeiten.

§ 5 - Die medizinischen Ausnahmegenehmigungen, die von anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen oder von einem internationalen Sportfachverband gemäß dem internationalen Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen ausgestellt wurden, werden im deutschen Sprachgebiet anerkannt.

§ 6 - Die Amateursportler gemäß Paragraph 3 Absatz 1 Buchstabe b) können bei der TUE-Kommission nachträglich eine TUE beantragen und erhalten, wenn sie aus therapeutischen Gründen einen verbotenen Stoff oder eine verbotene Methode anwenden.

Die Regierung regelt das im vorigen Absatz erwähnte Verfahren.

Art. 13 - Im Rahmen der Dopingbekämpfung sorgt die Regierung für die Ausführung der folgenden Aufgaben:

1. Annahme und Umsetzung von dem Code entsprechenden Anti-Doping-Bestimmungen und -Politiken,
2. Zusammenarbeit mit anderen zuständigen nationalen Organisationen und Agenturen und anderen Anti-Doping-Organisationen,
3. Unterstützung der gegenseitigen Durchführung von Dopingkontrollen durch die nationalen Anti-Doping-Organisationen,
4. Förderung der Forschung über Doping,

5. bei Bereitstellung finanzieller Mittel, die teilweise oder vollständige Einstellung dieser Bereitstellung für die Dauer der Sperre für den Sportler oder den Sportlerbetreuer, der gegen die Anti-Doping-Bestimmungen verstoßen hat,
6. rigorose Verfolgung aller potenziellen Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen in ihrem Zuständigkeitsbereich und gleichzeitige Untersuchung, ob Sportlerbetreuer oder andere Personen in dem jeweiligen Dopingfall verwickelt sind, sowie Prüfung der korrekten Umsetzung der Konsequenzen,
7. Förderung der Aufklärung über Doping und hierzu Planung, Umsetzung und Überwachung der Informations-, Bildungs- und Weiterbildungsprogramme auf dem Gebiet der Dopingbekämpfung nach Stellungnahme der Sportkommission der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
8. Information an die WADA über die durchgeführten Dopingkontrollen,
9. Veröffentlichung des jährlichen statistischen Berichts über ihre Dopingkontrollaktivitäten, wobei eine Ausfertigung an die WADA und eine weitere Ausfertigung zu Informationszwecken an das Parlament und an den Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft übermittelt werden.

Art. 14 - Wenn ein Spitzensportler der Kategorie A zugleich in einer registrierten Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in einer registrierten Zielgruppe einer ausländischen Anti-Doping-Organisation oder des internationalen Sportfachverbands registriert ist, stimmt sich die NADO-DG im Rahmen der Anwendung des Artikels 13 Nummer 2 – unbeschadet diesbezüglicher spezifischer, zwischen den für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden vereinbarten Bestimmungen – mit der anderen Beteiligten ab, damit lediglich eine der Beteiligten die Verwaltung der Informationen über den Aufenthaltsort des betreffenden Spitzensportlers sicherstellt und der anderen Zugang zu diesen Daten nach Maßgabe des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten ermöglicht wird. In Ermangelung eines Zusammenarbeitsabkommens sind Artikel 5.6 des Codes und der internationale Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen anwendbar.

Wenn ein Spitzensportler hingegen der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft und einer weiteren belgischen NADO angehört, verweist die NADO-DG auf den Koordinationsrat, der gemäß Artikel 5 des am 9. Dezember 2011 zwischen der Flämischen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft, der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Gemeinschaftlichen Gemeinschaftskommission zur Vorbeugung und zur Bekämpfung des Dopings im Sport abgeschlossenen Zusammenarbeitsabkommens eingesetzt wurde, damit dieser eine einzige NADO mit der Verwaltung der Informationen über den Aufenthaltsort des betreffenden Sportlers in dessen Interesse beauftragt, der von der NADO-DG über die getroffene Entscheidung in Kenntnis gesetzt wird.

Im Rahmen der Anwendung des Artikels 13 Nummern 2 und 3, unbeschadet der spezifischen diesbezüglich zwischen den zuständigen belgischen Behörden vereinbarten Bestimmungen, ersucht die NADO-DG gemäß Artikel 5.3.2 des Codes, wenn sie ansonsten zu Dopingkontrollen berechtigt wäre, jedoch für das Veranlassen und Durchführen von Dopingkontrollen bei einer Wettkampfveranstaltung nicht zuständig ist und sie am Veranstaltungsort Dopingkontrollen bei einem oder mehreren Sportlern über die Wettkampfdauer durchführen möchte, den Wettkampfveranstalter um dessen Einwilligung.

Die Regierung ist ermächtigt, die eventuellen Modalitäten des im vorigen Absatz genannten Verfahrens festzulegen.

Art. 15 - Alle im Rahmen dieses Dekrets und seiner Ausführungserlasse gesammelten oder übermittelten Informationen, nachfolgend "Informationen" genannt, sind vertraulich.

Die Verarbeitung dieser Informationen erfolgt nach Maßgabe des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten. Die Verarbeitung der Informationen dient der Dopingbekämpfung, um den Sport im Sinne der Gesundheit, der Billigkeit, der Gleichheit und des Sportgeistes zu fördern. Hinsichtlich der Informationen über den Aufenthaltsort der Spitzensportler der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft dient deren Verarbeitung insbesondere der Planung, Koordinierung oder Durchführung der Dopingkontrollverfahren, der Bereitstellung der relevanten Informationen für den biologischen Athletenpass oder andere Analyseergebnisse, der Mitwirkung an einer Untersuchung bezüglich eines eventuellen Verstoßes von Anti-Doping-Bestimmungen oder an einem Verfahren wegen eines vermeintlichen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen.

Die personenbezogenen Daten der Sportler dürfen ausschließlich für die genannten Zwecke verarbeitet werden. Die NADO-DG ist für die Verarbeitung dieser Daten gemäß Artikel 1 § 4 des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten verantwortlich.

Die Regierung ist ermächtigt, die für den in Absatz 2 festgelegten Zweck relevanten, angemessenen und zwingend erforderlichen Informationen zu definieren, die gemäß Dekret verarbeitet werden dürfen. Sie ist ebenfalls ermächtigt, die Verarbeitungsbedingungen der Informationen sowie die Dauer ihrer Speicherung und ihre Empfänger festzulegen.

Die Verarbeitung der persönlichen Gesundheitsdaten der Sportler erfolgt unter der Verantwortung einer Fachkraft der Gesundheitspflege.

Abschnitt 2 — Überwachung und Dopingkontrollverfahren

Art. 16 - § 1 - Die Regierung erarbeitet Dopingkontrollverfahren und sorgt für die Erstellung eines regelmäßig aktualisierten Plans der Verteilung der innerhalb und außerhalb eines Wettkampfes durchzuführenden Dopingkontrollverfahren.

Dopingkontrollen werden durchgeführt, um analytisch nachzuweisen, ob der Sportler die Anti-Doping-Bestimmungen des Artikels 8 Nummern 1 und 2 einhält. Ein Dopingfall kann durch Nachweis eines verbotenen Stoffes oder einer verbotenen Methode im Körper des Sportlers, durch indirekten Nachweis eines verbotenen Stoffes aufgrund seiner Wirkungen auf den Körper oder durch die Ausstellung des biologischen Athletenpasses des Sportlers nach Maßgabe des Artikels 17 festgestellt werden.

Die Regierung regelt die Bedingungen für die Beauftragung der Ärzte, die, gegebenenfalls in Anwesenheit eines oder mehrerer Gerichtspolizeioffiziere, mit der Durchführung der geplanten Dopingkontrollverfahren beauftragt sind, sowie ihrer Hilfspersonen.

Unbeschadet der Zuständigkeiten der Gerichtspolizeioffiziere können die Kontrollärzte:

1. Proben der Verpflegung des Sportlers und seines Sportlerbetreuers zu Analysezwecken durch ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig anerkanntes Labor nehmen bzw. nehmen lassen,
2. Körperproben der Sportler wie Haare, Blut, Urin oder Speichel zu Analysezwecken durch ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig anerkanntes Labor nehmen bzw. nehmen lassen,
3. Fahrzeuge, Kleidung, Ausrüstung und Gepäck des Sportlers und seines Sportlerbetreuers kontrollieren,

4. alle Informationen sammeln, die sie im Zusammenhang mit einem Verstoß gegen die Artikel 7 und 8 sehen.

Bei jeder durchgeführten Probenahme werden zwei Proben genommen, die als Probe A und Probe B bezeichnet werden.

Die Gerichtspolizeioffiziere und Kontrollärzte haben im Rahmen der Durchführung der Dopingkontrollverfahren Zugang zu den Umkleieräumen, Trainingshallen, Sporträumen und Sportgeländen bzw. Orten, an denen Training, Wettkämpfe oder Wettkampfveranstaltungen stattfinden.

§ 2 - Gemäß dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen legt die Regierung die Art und Weise sowie die Bedingungen der Probenahmen, die Verfahren für die Aufbewahrung, den Transport und die Analyse der Proben, die Vorgaben und Modalitäten für die Bestellung der zugelassenen Gerichtspolizeioffiziere und die Vorgaben und Modalitäten für die Zulassung und Bestellung der Kontrollärzte und sonstigen Hilfspersonen sowie sämtliche eventuellen zusätzlichen Modalitäten zur Ausführung dieses Artikels fest, z. B. in Bezug auf die Nutzung von ADAMS.

Zur Ausführung des vorigen Absatzes ist die Regierung ebenfalls ermächtigt, mit anderen Anti-Doping Organisationen, insbesondere mit den drei weiteren für die Dopingbekämpfung zuständigen belgischen Behörden, Zusammenarbeitsabkommen abzuschließen über die Bedingungen und Modalitäten für die mögliche Delegation der Durchführung bestimmter Aufgaben und/oder Tätigkeiten oder für die eventuelle kostenpflichtige Bereitstellung von bestehenden Ressourcen.

§ 3 - Die Kontrollärzte protokollieren das Dopingkontrollverfahren und übermitteln das Protokoll an die NADO-DG innerhalb von drei Tagen nach der Dopingkontrolle.

Das Protokoll enthält insbesondere:

1. den Namen des Sportlers oder des Betreuers des betreffenden Sportlers,
2. sofern der Sportler minderjährig ist, den Namen des ihn begleitenden gesetzlichen Vertreters oder der Erziehungsberechtigten,
3. die Staatsangehörigkeit des Sportlers,
4. die Angabe der Sportart und gegebenenfalls der Disziplin,
5. das Wettkampfniveau des Sportlers,
6. den Namen der Sportorganisation, der der Sportler angehört,
7. die Angabe, ob die Dopingkontrolle innerhalb oder außerhalb eines Wettkampfs durchgeführt worden ist,
8. das Datum der Dopingkontrolle und gegebenenfalls der Probenahme,
9. den Ort der Dopingkontrolle und gegebenenfalls der Probenahme,
10. die Beschreibung der gegebenenfalls beschlagnahmten Gegenstände,
11. eine Beschreibung des anzuwendenden Verfahrens.

Eine Kopie des Protokolls wird dem betreffenden Sportler und seiner Sportorganisation innerhalb von zehn Tagen nach der Dopingkontrolle übermittelt.

§ 4 - Wenn der kontrollierte Sportler minderjährig ist, wird er von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer beliebigen anderen ermächtigten Person begleitet.

§ 5 - Die Beendigung der aktiven Laufbahn des Sportlers oder des Sportlerbetreuers hat keine Auswirkung auf das weitere Dopingkontrollverfahren.

§ 6 - Unbeschadet der anderen Beamten durch andere oder aufgrund anderer Gesetzes- oder Dekretvorschriften zuerkannten Zuständigkeit, werden die Beamten und Beschäftigten der von der Regierung zur Wahrnehmung der Aufgaben aus diesem Dekret bezeichneten Stellen als Gerichtspolizeioffiziere bestellt.

Art. 17 - Der biologische Athletenpass gemäß Artikel 16 § 1 Absatz 2 darf von der NADO-DG lediglich für die Spitzensportler ausgestellt werden, die eine Sportdisziplin ausüben, für die der zuständige internationale Sportfachverband den biologischen Athletenpass nach Maßgabe des Gesetzes vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten einsetzt.

Für die Spitzensportler, für die die NADO-DG einen biologischen Athletenpass ausstellt, schließt die NADO-DG mit dem zuständigen internationalen Sportfachverband für die jeweilige Sportdisziplin eine Vereinbarung ab, in der die betreffenden Spitzensportler angegeben sind und eventuelle weitere Modalitäten der Zusammenarbeit vereinbart sind.

Unbeschadet des Hauptzwecks des Artikels 16 § 1 Absatz 2 kann der biologische Athletenpass für die Planung gezielter Dopingkontrollen der betreffenden Spitzensportler verwendet werden.

Die Regierung legt die Verfahrensregeln für die Ausstellung, die Verwaltung und die Überwachung des biologischen Athletenpasses in Übereinstimmung mit dem Code und den Bestimmungen des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen fest.

Unbeschadet des vorigen Absatzes ist die Regierung ermächtigt, eine Einheit für die Verwaltung des biologischen Athletenpasses zu bestellen, die beauftragt wird, die NADO-DG bei der Ausstellung, Verwaltung und Überwachung des biologischen Athletenpasses zu unterstützen.

Bei Anwendung des vorigen Absatzes erfolgt die Verarbeitung der Gesundheitsdaten der Sportlers innerhalb der Einheit für die Verwaltung des biologischen Athletenpasses unter der Verantwortung einer Fachkraft der Gesundheitspflege.

Die Daten des biologischen Athletenpasses sind für die in Anlage A des internationalen Standards für den Schutz der personenbezogenen Informationen erwähnte Dauer aufzubewahren.

Art. 18 - § 1 - Unbeschadet des Paragraphen 2 werden die gemäß Artikel 16 genommenen Proben von einem von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labor analysiert mit dem ausschließlichen Zweck, die in der Verbotliste gemäß Artikel 11 enthaltenen verbotenen Stoffe und Methoden nachzuweisen.

Hierzu prüft das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor die Probe gemäß den Kriterien, die im von der WADA verabschiedeten internationalen Standard für Labore aufgestellt wurden.

§ 2 - Das von der WADA akkreditierte oder anderweitig anerkannte Labor kann ferner die vollständig anonymisierten Bioproben auf Stoffe oder Elemente prüfen, die die Verwendung von anderen Stoffen, als denjenigen aus der Verbotliste gemäß Artikel 11, belegen:

1. um an dem von der WADA in Absprache mit den Unterzeichnern und den Regierungen eingerichteten Überwachungsprogramm mitzuwirken,
2. um an einem von der Regierung eingerichteten Programm zur Dopingbekämpfung teilzunehmen,
3. um eine anerkannte Anti-Doping-Organisation bei der Feststellung der relevanten biologischen Parameter von Sportlern im Hinblick auf die Dopingbekämpfung zu unterstützen.

§ 3 - Die Auswahl des von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labors für die Probenuntersuchung obliegt ausschließlich der für das Ergebnismanagement zuständigen NADO. Die Regierung legt die Bedingungen und Modalitäten fest, gemäß denen ein Labor von der Deutschsprachigen Gemeinschaft akkreditiert oder ihm seine Zulassung entzogen werden kann. Lediglich die von der WADA akkreditierten oder anderweitig anerkannten Labore dürfen zugelassen werden.

Art. 19 - Die Labore führen die Analyse der Proben durch und berichten über die Ergebnisse gemäß dem internationalen Standard für Labore unter Verwendung des Analysemenüs aus dem von der WADA gemäß Artikel 5.4.1 des Codes verabschiedeten technischen Dokument oder eines von der NADO-DG gemäß Artikel 6.4.1 oder 6.4.2 des Codes geforderten Menüs oder gemäß ihren eigenen Analysen nach Artikel 6.4.3 des Codes. Nach der Analyse der Probe wird der NADO-DG das Ergebnis mit einem vom Labor erstellten und insbesondere das Analyseverfahren beschreibenden Analysebericht übermittelt.

Die Regierung legt das Muster für den vom Labor erstellten Bericht über die Probenanalyse und für das Verfahren der Ergebnisübermittlung fest.

Art. 20 - Für die Anwendung des Artikels 24 werden der Sportler oder die andere Person und sein bzw. ihr internationaler Sportfachverband sowie die WADA über die von der Norm abweichenden Analyseergebnisse, die auffälligen Ergebnisse und die sonstigen behaupteten Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen informiert.

Die Regierung legt den Inhalt der Mitteilung und die Modalitäten des Informationsverfahrens gemäß den Artikeln 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 und 7.3-7.7 des Codes und dem internationalen Standard für Dopingkontrollen und Untersuchungen fest.

Art. 21 - Im Falle eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses enthält die Mitteilung gemäß Artikel 20 ferner einen Hinweis auf das Recht des Sportlers, die Analyse der B-Probe durch ein von der WADA akkreditiertes oder anderweitig anerkanntes Labor zu beantragen, sowie auf die Möglichkeit, dass der Sportler und/oder sein Vertreter bei der Öffnung und Analyse der B-Probe anwesend ist/sind, wenn die Analyse beantragt wird, und auf das Recht des Sportlers, Kopien der Akte betreffend die Analyse der A- und B-Proben zu verlangen.

Die Regierung legt das Verfahren und die Ablaufbedingungen dieses Gegengutachtens fest. Die Kosten des Gegengutachtens für die B-Probe sind vom Sportler zu tragen, wenn das Analyseergebnis der A-Probe bestätigt wird.

KAPITEL 5 — Aufenthaltsort der Sportler

Abschnitt 1 — Von den Veranstaltern bereitzustellende Informationen

Art. 22 - In Hinblick auf die Planung der Dopingkontrollen teilt jeder Veranstalter mindestens fünfzehn Tage im Voraus und gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten die Wettkampfveranstaltungen bzw. Wettkämpfe mit, die er geplant hat und an denen Spitzensportler teilnehmen.

Abschnitt 2 — Von den Spitzensportlern bereitzustellende Informationen über den Aufenthaltsort

Art. 23 - § 1 - Die Spitzensportler der Kategorien A, B und C, die der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören, stellen in der von der Regierung festgelegten Modalitäten genaue und aktualisierte Informationen über ihren Aufenthaltsort durch Veröffentlichung in der ADAMS-Datenbank bereit.

§ 2 - Die Spitzensportler der Kategorie A stellen folgende Informationen bereit:

1. Namen und Vornamen,
2. Geschlecht,
3. Adresse ihres Wohnsitzes bzw. ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes, falls abweichend,
4. Telefon- und Faxnummer sowie ihre E-Mail-Adresse,
5. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Passes,
6. Sportdisziplin, Klasse und Mannschaft,
7. Sportfachverband und Mitgliedsnummer,
8. für das jeweils kommende Quartal die vollständige Anschrift ihres Aufenthaltsortes sowie der Orte, an denen Training, Wettkämpfe oder Wettkampfveranstaltungen stattfinden,
9. einen täglichen Zeitraum von 60 Minuten, während dessen der Sportler an einem angegebenen Ort für eine unangekündigte Dopingkontrolle verfügbar ist.

§ 3 - Die Spitzensportler der Kategorie B stellen folgende Informationen bereit:

1. Namen und Vornamen,
2. Geschlecht,
3. Telefon- und Faxnummer sowie ihre E-Mail-Adresse,
4. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Passes,
5. Sportdisziplin, Klasse und Mannschaft,
6. Sportfachverband und Mitgliedsnummer,
7. die Stundenpläne und Orte der Wettkämpfe und der Trainingseinheiten für das jeweils kommende Quartal,
8. für das jeweils kommende Quartal die vollständige Anschrift ihres Aufenthaltsortes während der wettkampff- oder trainingsfreien Tage.

§ 4 - Die Spitzensportler der Kategorie C stellen folgende Informationen bereit:

1. Namen und Vornamen,
2. Geschlecht,

3. Telefon- und Faxnummer sowie ihre E-Mail-Adresse,
4. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Passes,
5. Sportdisziplin, Klasse und Mannschaft,
6. Sportfachverband und Mitgliedsnummer,
7. die Stundenpläne und die Orte der Mannschaftsaktivitäten einschließlich Wettkämpfe und Training,
8. den gewöhnlichen Aufenthaltsort der betreffenden Sportler.

Die Spitzensportler der Kategorie C können einen Teamverantwortlichen ernennen, der in ihrem Namen die Informationen über ihren Aufenthaltsort gemäß dem vorigen Absatz sowie die aktualisierte Liste der Mannschaftsmitglieder übermittelt.

Ungeachtet der Anwendung des im vorigen Absatz vorgesehenen Falls ist der Sportler letztendlich für die Richtigkeit und die Aktualisierung der übermittelten Informationen verantwortlich.

§ 5 - Die Spitzensportler der Kategorie B, die ihren Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsorts nicht nachkommen und/oder eine Dopingkontrolle unterlassen, können nach schriftlicher Benachrichtigung und gemäß von der Regierung festgelegten Modalitäten unabhängig davon, welche Anti-Doping-Organisation die Unterlassung festgestellt hat, verpflichtet sein, die Verpflichtungen des Spitzensportlers der Kategorie A hinsichtlich des Aufenthaltsortes sechs Monate lang zu erfüllen. Wenn in dieser Zeit eine unterlassene Dopingkontrolle oder eine Pflichtverletzung hinsichtlich des Aufenthaltsortes festgestellt wird, wird der genannte Zeitraum um 18 Monate ab Feststellungsdatum verlängert.

Die Spitzensportler der Kategorie C, die ihren Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsorts nicht nachkommen und/oder eine Dopingkontrolle unterlassen, können nach schriftlicher Benachrichtigung und gemäß von der Regierung festgelegten Modalitäten unabhängig davon, welche Anti-Doping-Organisation die Unterlassung festgestellt hat, verpflichtet sein, sechs Monate lang die Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes zu erfüllen, die für die Spitzensportler der Kategorie A oder B je nach Fallkonstellation nach Maßgabe der Regierung aufgestellt worden sind. Wenn in dieser Zeit eine unterlassene Dopingkontrolle oder eine Pflichtverletzung hinsichtlich des Aufenthaltsortes festgestellt wird, wird der genannte Zeitraum um 18 Monate ab Feststellungsdatum verlängert.

Die Spitzensportler der Kategorien B, C oder D, gegen die eine Disziplinarsperre wegen Doping verhängt worden ist oder deren Leistungen sich plötzlich und beträchtlich verbessert haben oder bei denen ernsthafte Dopingindizien vorliegen, sind nach Maßgabe der Kriterien des Artikels 4.5.3 des internationalen Standards für Dopingkontrollen und Untersuchungen und nach Maßgabe der von der Regierung festgelegten Modalitäten verpflichtet, den Verpflichtungen des Spitzensportlers der Kategorie A hinsichtlich des Aufenthaltsortes nachzukommen.

Die Regierung ist ermächtigt, die Listen der den Kategorien A, B, C und D entsprechenden Sportdisziplinen zu ändern.

§ 6 - Außer im Falle höherer Gewalt steht jeder Spitzensportler für eine oder mehrere Dopingkontrollen an dem bekannt gegebenen Aufenthaltsort zur Verfügung.

§ 7 - Die Regierung präzisiert die Rechte und Pflichten der Spitzensportler hinsichtlich der Übermittlung ihrer Informationen über den Aufenthaltsort sowie die auf die Mitteilung dieser Informationen anwendbaren Formvorschriften.

§ 8 - Die Verpflichtungen aus diesem Artikel gelten ab dem Zeitpunkt, an dem der Spitzensportler über seine Aufnahme in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft benachrichtigt wurde und bis zum Empfang der Mitteilung über die Beendigung ihrer Gültigkeit nach Maßgabe der von der Regierung verabschiedeten Modalitäten.

Der Spitzensportler, der seine Unterwerfung unter die Verpflichtungen aus diesem Artikel oder eine etwaige, ihm vorgeworfene Verletzung in Anwendung dieses Artikels anfechten möchte, kann nach Maßgabe der Artikel 13.2 bis 13.4 des Codes einen Rechtsbehelf einlegen. Soweit die Rechtsbehelfsinstanz nichts anderes verfügt, bleiben die Entscheidungen, gegen die ein Rechtsbehelf eingelegt wird, während des Rechtsbehelfsverfahrens gültig.

Der Rechtsbehelf gemäß dem vorigen Absatz ist innerhalb von fünfzehn Tagen ab Datum der Zustellung der angefochtenen behördlichen Entscheidung einzulegen.

Die Regierung regelt die Modalitäten des Rechtsbehelfsverfahrens gemäß Absatz 2 nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften des Artikels 13 des Codes. In den Fällen im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer internationalen Wettkampfveranstaltung oder in den Fällen, in denen internationale Sportler involviert sind, ist ein Rechtsbehelf lediglich vor dem TAS möglich. In den anderen Fällen ist ein Rechtsbehelf gegen die Entscheidung vor einer unabhängigen und unparteiischen Instanz gemäß den Bestimmungen der nationalen Anti-Doping-Organisation möglich.

§ 9 - Die Verpflichtungen aus diesem Artikel bleiben während der gesamten Dauer der gegen den Spitzensportler verhängten Sperre gültig. Ihre Einhaltung ist die Voraussetzung für die Teilnahme des Spitzensportlers an weiteren Wettkämpfen bzw. Wettkampfveranstaltungen nach der Sperre.

§ 10 - Gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten, einschließlich in Bezug auf die Benutzung von ADAMS, werden die NADOs der Französischen Gemeinschaft, der Flämischen Gemeinschaft und der Gemeinschaftlichen Gemeinschaftskommission von den folgenden Informationen in Kenntnis gesetzt:

1. Entscheidungen über die Aufnahme eines Sportlers in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder über seinen Ausschluss aus der Zielgruppe, bevor diese Informationen dem Sportler zugestellt werden,
2. Unterlassung einer Dopingkontrolle durch einen Spitzensportler der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder Verletzung seiner Verpflichtungen hinsichtlich des Aufenthaltsortes.

KAPITEL 6 — Disziplinarverfolgungen und -strafen

Art. 24 - § 1 - Die Sportorganisationen sind zuständig für die Durchführung der Disziplinarverfahren wegen potenzieller Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen sowie gegebenenfalls für die Verhängung von Disziplinarstrafen nach Maßgabe dieses Dekrets, seiner Ausführungserlasse und aller Bestimmungen des Codes über Disziplinarverfahren und über die Folgen von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen sowie der Anti-Doping-Regelung des entsprechenden internationalen Sportfachverbands.

Die Disziplinarverfahrensordnung der anerkannten und nicht anerkannten Sportorganisationen muss insbesondere:

1. allen Bestimmungen des Codes über Disziplinarverfahren und über die Folgen von Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen, insbesondere den Sanktionen gegen einzelne Personen gemäß Artikel 10 des Codes entsprechen,
2. die Wahrung der Verteidigungsrechte und die Grundsätze der Unparteilichkeit und der Unabhängigkeit der Disziplinarrichter gewährleisten,
3. vorsehen, dass die Grundsätze betreffend die vorläufigen Suspendierungen gemäß Artikel 7.9 des Codes anwendbar sind,
4. mindestens vorsehen, dass gegen Disziplinarentscheidungen zumindest ein Rechtsbehelf nach Maßgabe des Artikels 13 des Codes eingelegt werden kann,
5. ausdrücklich vorsehen, dass die zum Einlegen eines Rechtsbehelfs berechtigten Beteiligten zumindest
 - a) den Sportler oder eine andere Person, der bzw. die Gegenstand der angefochtenen Entscheidung ist,
 - b) die andere Beteiligte in der Rechtssache, in der die Entscheidung ergangen ist,
 - c) den zuständigen internationalen Sportfachverband,
 - d) die NADO der Gemeinschaft bzw. des Landes, in der bzw. in dem die Person einen Wohnsitz hat oder Staatsangehörige oder Lizenznehmerin ist,
 - e) das Internationale Olympische Komitee bzw. das Internationale Paralympische Komitee,
 - f) die WADA unter Berücksichtigung der spezifischen Fristen des Artikels 13.2.3 des Codes, in denen die WADA zur Einlegung eines Rechtsbehelfs berechtigt ist, umfassen.
6. vorsehen, dass in den Fällen, die sich aus der Teilnahme an einer internationalen Wettkampfveranstaltung ergeben, oder in den Fällen betreffend internationale Sportler, die Beteiligten gemäß Nummer 5 einen Rechtsbehelf gegen die Entscheidung lediglich vor dem TAS einlegen können,
7. ausdrücklich vorsehen, dass in Fällen, die nationale Sportler betreffen, die folgenden Beteiligten berechtigt sind, einen Rechtsbehelf gegen Disziplinarentscheidungen der nationalen Rechtsbehelfsinstanz vor dem TAS einzulegen:
 - a) die WADA,
 - b) das Internationale Olympische Komitee,
 - c) das Internationale Paralympische Komitee,
 - d) der zuständige internationale Sportfachverband,
8. eine rechtzeitige Anhörungssitzung vorsehen,
9. das Recht auf Anhörung durch ein faires und unparteiisches Anhörungsorgan und das Recht, sich auf eigene Kosten anwaltlich vertreten zu lassen, vorsehen,
10. das Recht auf eine schriftliche und begründete Entscheidung innerhalb einer angemessenen Frist vorsehen,
11. die Grundsätze des Artikels 7.2.d des in Straßburg am 16. November 1989 verabschiedeten Übereinkommens gegen Doping einhalten,
12. gemäß Artikel 17 des Codes ausdrücklich vorsehen, dass gegen einen Sportler oder eine andere Person nur dann ein Verfahren aufgrund eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet werden kann, wenn der Sportler bzw. die andere Person maximal innerhalb von zehn Jahren ab dem festgestellten Zeitpunkt des behaupteten Verstoßes gemäß Artikel 7 des Codes über den Verstoß benachrichtigt wurde oder ein angemessener Versuch unternommen wurde, ihn bzw. sie zu benachrichtigen.

§ 2 - Die Regierung kann ein Muster für eine Disziplinarverfahrensordnung für Dopingbekämpfung, deren Adressaten die anerkannten oder nicht anerkannten Sportorganisationen sind, annehmen.

§ 3 - Die Sportorganisationen übermitteln der NADO-DG und dem entsprechenden internationalen Sportfachverband die erlassenen Entscheidungen und die Identität der Personen, gegen die Sanktionen verhängt worden sind.

Die NADO-DG veröffentlicht anschließend die erlassenen Entscheidungen und die Identität der Personen, gegen die Sanktionen verhängt worden sind, für die anderen NADOs sowie für die anderen Sportorganisationen, die der ausschließlichen Zuständigkeit der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterliegen.

Unbeschadet der Absätze 1 und 2 ist die Regierung ermächtigt, eventuelle spezifische Verfahrensmodalitäten, einschließlich in Bezug auf die Nutzung von ADAMS, für die Anwendung dieses Paragraphen festzulegen.

§ 4 - Die anerkannten und nicht anerkannten Sportorganisationen können die Disziplinarverfahren gemäß diesem Artikel gemeinsam durchführen, gegebenenfalls über einen Dritten, um die Mittel zusammenzulegen und um gegebenenfalls eine gemeinsame Verfahrensordnung zu erlassen. Die Regierung ist ermächtigt, Modalitäten zur Umsetzung dieses Paragraphen festzulegen.

Art. 25 - Unbeschadet des Artikels 24 und der weiteren möglichen Sanktionen gegen einzelne Personen gemäß Artikel 10 des Codes und diesem Dekret können gemäß Artikel 10.12.1 des Codes ein Sportler oder eine andere Person, gegen den bzw. die eine Sperre verhängt worden ist, während dieser Sperre in keiner Eigenschaft weder an Wettkämpfen oder Aktivitäten teilnehmen – außer es handelt sich um zugelassene Anti-Doping-Aufklärungs- oder Rehabilitierungsprogramme –, die von einem Unterzeichner, einer Mitgliedsorganisation des Unterzeichners, einem Verein oder einer anderen Mitgliedsorganisation der Mitgliedsorganisation des Unterzeichners genehmigt oder organisiert wurden, noch an Wettkämpfen, die von einer Profiligena oder einem internationalen oder nationalen Veranstalter genehmigt oder organisiert wurden, noch an Aktivitäten des Spitzensports oder nationalen sportlichen Aktivitäten, die von der Regierung oder von einer anderen staatlichen Stelle finanziell gefördert werden.

Ein Sportler oder eine andere Person, gegen den bzw. die die Sperre verhängt worden ist, unterliegt gemäß dem vorigen Absatz weiterhin möglichen Dopingkontrollen.

Art. 26 - Die Regierung sorgt für die Durchführung gezielter Dopingkontrollen bei allen Mitgliedern der betreffenden Mannschaft, wenn mehr als eines der Mitglieder eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen schuldig erklärt worden ist.

Art. 27 - § 1 - Die Regierung sorgt für die Verhängung einer administrativen Geldbuße in Höhe von 250 Euro gegen den Spitzensportler der Kategorie A, der in den zwölf Monaten ab Feststellung der ersten Unterlassung bzw. Verletzung erneut eine Dopingkontrolle unterlässt und/oder seine Verpflichtungen hinsichtlich der Übermittlung von Informationen über seinen Aufenthaltsort gemäß Artikel 23 erneut verletzt.

Für den Fall, dass ein Sportler ferner infolge einer rechtskräftigen Disziplinaentscheidung des Dopings überführt wurde, sorgt die Regierung für die vollständige oder teilweise Unterbrechung der Finanzierung ab Datum der Zustellung dieser Entscheidung und – für die Dauer der Sperre – der finanziellen und/oder materiellen Unterstützung des betreffenden Sportlers durch die öffentliche Hand.

§ 2 - Die Regierung legt die administrativen Geldbußen fest, die gegen die Sportorganisationen und Veranstalter verhängt werden, die ihren Verpflichtungen aus diesem Dekret und den Erlassen zu seiner Ausführung nicht nachkommen. Diese administrativen Geldbußen dürfen 10.000 Euro nicht übersteigen.

Diese administrativen Geldbußen werden bei wiederholter Zuwiderhandlung innerhalb von fünf Jahren nach der ersten Verurteilung verdoppelt.

Zusätzlich zu den administrativen Geldbußen kann die Regierung gegebenenfalls die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß dem Sportdekret vom 19. April 2004 gewährten Zuschüsse streichen.

§ 3 - Die Regierung legt die administrativen Geldbußen fest, mit denen ein Veranstalter bestraft werden kann, wenn er wesentlich die Anmeldung eines Sportlers, gegen den eine Sperre wegen Doping verhängt worden ist, für eine von ihm organisierte Wettkampfveranstaltung oder für einen von ihm organisierten Wettkampf annimmt. Diese administrativen Geldbußen dürfen 10.000 Euro nicht übersteigen.

§ 4 - Die Regierung legt das Verfahren fest und regelt die Zustellung der behördlichen Entscheidungen gemäß den Paragraphen 1 bis 3. Die Regierung regelt die Erhebung der gemäß diesem Dekret verhängten administrativen Geldbußen.

Art. 28 - Unbeschadet der von den Sportorganisationen verhängten Sanktionen und anderer durch das Strafgesetzbuch oder durch spezielle Rechtsvorschriften vorgesehener Strafen wird mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten bis fünf Jahre und einer Geldstrafe von fünf bis fünfzig Euro oder mit nur einer dieser Strafen bestraft, wer die Vorschriften des Artikels 8 Nummer 6 Absatz 2 bis Nummer 10 verletzt.

Bei wiederholter Zuwiderhandlung innerhalb von zwei Jahren nach einer rechtskräftigen Verurteilung wegen des oben genannten Verstoßes können die Strafen verdoppelt werden.

Art. 29 - Bei Begehung einer strafbaren Handlung sind die verbotenen Stoffe und die zur Anwendung verbotener Methoden eingesetzten Gegenstände zu beschlagnahmen und unbrauchbar zu machen.

Art. 30 - Alle gemäß dem Code von einem seiner Unterzeichner erlassenen rechtskräftigen Disziplinaentscheidungen werden von der Deutschsprachigen Gemeinschaft automatisch und ohne weitere Formalitäten anerkannt. Sie sind für die Sportler, die Sportorganisationen und alle anderen Personen und Institutionen, die diesem Dekret unterliegen, verbindlich.

Die Regierung kann diese Anerkennung auf bestimmte Entscheidungen ausweiten, die von Organen erlassen wurden, die den Code nicht unterzeichnet haben, sofern diese Entscheidungen nach Maßgabe der Bestimmungen des Codes erlassen worden sind.

KAPITEL 7 — *Schlussbestimmungen*

Art. 31 - Das Dekret vom 16. Januar 2012 zur Bekämpfung des Dopings im Sport wird aufgehoben.

Art. 32 - Dieses Dekret tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.
Eupen, den 22. Februar 2016

O. PAASCH

Der Ministerpräsident

Frau I. WEYKMANS

Die Vize-Ministerpräsidentin, Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus

A. ANTONIADIS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales

H. MOLLERS

Der Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung

—
Fußnote

(1) *Sitzungsperiode 2015-2016*

Nummerierte Dokumente: 98 (2015-2016), Nr. 1 Dekretentwurf.

98 (2015-2016), Nr. 2 Bericht.

Ausführlicher Bericht: 22. Februar 2016 - Nr. 24 Diskussion und Abstimmung.

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2016/201142]

22 FEVRIER 2016. — Décret relatif à la lutte contre le dopage dans le sport (1)

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales*

Article 1^{er}. Le présent décret et ses arrêtés d'exécution sont applicables aux organisations sportives et organisateurs établis en région de langue allemande ainsi qu'aux sportifs, au personnel d'encadrement et aux autres personnes au sens de l'article 3, 50°, qui soit sont affiliés à ces organisations sportives, soit relèvent de la compétence de la Communauté germanophone en raison de leur résidence ou de leur présence sur le territoire de la région de langue allemande.

Art. 2. Dans le présent décret, les qualifications s'appliquent aux deux sexes.

Art. 3. Pour l'application du présent décret, on entend par :

1° absence de faute ou de négligence : la démonstration, par le sportif ou une autre personne, du fait qu'il/elle ignorait, ne soupçonnait pas ou n'aurait pas pu raisonnablement savoir ou soupçonner, même en faisant preuve de la plus grande vigilance, qu'il/elle avait utilisé ou s'était fait administrer une substance interdite ou une méthode interdite ou avait commis d'une quelconque façon une violation des règles antidopage. Sauf dans le cas d'un mineur, pour toute violation de l'article 8, 1°, le sportif doit également établir de quelle manière la substance interdite a pénétré dans son organisme;

2° absence de faute ou de négligence significative : la démonstration par le sportif ou une autre personne, du fait qu'au regard de l'ensemble des circonstances, et compte tenu des critères retenus pour l'absence de faute ou de négligence, sa faute ou sa négligence, n'était pas significative par rapport à la violation des règles antidopage commise. Sauf dans le cas d'un mineur, pour toute violation de l'article 8, 2°, le sportif doit également établir de quelle manière la substance interdite a pénétré dans son organisme;

3° ADAMS : l'acronyme anglais de Système d'administration et de gestion antidopage (Anti-Doping Administration & Management System), soit un instrument de gestion en ligne, sous forme de banque de données, qui sert à la saisie, à la conservation, au partage et à la transmission de données et est conçu pour aider l'AMA et ses partenaires dans leurs opérations antidopage en conformité avec la législation relative à la protection des données. Cet outil de gestion de bases de données a été mis au point par l'AMA afin d'être conforme aux lois et normes relatives à la protection des renseignements personnels applicables à l'AMA et aux autres organisations utilisant le système ADAMS;

4° administration : le fait de fournir, d'approvisionner, de superviser, de faciliter ou de participer de toute autre manière à l'usage ou à la tentative d'usage par une autre personne d'une substance interdite ou d'une méthode interdite. Cependant, cette définition n'inclut pas les actions entreprises de bonne foi par le personnel médical et impliquant une substance interdite ou une méthode interdite utilisée à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou bénéficiant d'une autre justification acceptable, et n'inclut pas non plus les actions impliquant des substances interdites qui ne sont pas interdites dans les contrôles hors compétition sauf si les circonstances, dans leur ensemble, démontrent que ces substances interdites ne sont pas destinées à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou sont destinées à améliorer la performance sportive;

5° aide substantielle : aux fins de l'article 10.6.1 du Code, la personne qui fournit une aide substantielle doit :

a) divulguer entièrement, dans une déclaration écrite signée, toutes les informations en sa possession en relation avec des violations des règles antidopage et

b) collaborer pleinement à l'enquête et à l'examen de toute affaire liée à ces informations, par exemple en témoignant à une audience si une organisation antidopage ou une instance d'audition le lui demande.

De plus, les informations fournies doivent être crédibles et représenter une partie importante de toute affaire poursuivie ou, si l'affaire n'est pas poursuivie, elles doivent avoir constitué un fondement suffisant sur lequel une affaire pourrait reposer;

6° AMA : l'agence mondiale antidopage, fondation de droit suisse créée le 10 novembre 1999;

7° annulation : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 15°, a);

8° audience préliminaire : aux fins de l'article 7.9 du Code, audience sommaire et accélérée, avant la tenue de l'audience prévue à l'article 8 du Code, qui implique la notification au sportif et lui donne la possibilité de s'expliquer par écrit ou d'être entendu;

9° AUT : l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques, délivrée en conformité avec le standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, permettant au sportif, après examen de son dossier médical par la Commission instituée par l'article 12, § 2, d'utiliser, à des fins thérapeutiques, une substance ou une méthode reprise dans la liste des interdictions, lorsqu'il a été démontré que chacune des conditions suivantes est respectée :

a) la substance ou la méthode interdite en question est nécessaire au traitement d'une pathologie aiguë ou chronique telle que le sportif subirait un préjudice si la substance ou la méthode interdite n'était pas administrée et

b) il est hautement improbable que l'usage thérapeutique de la substance ou de la méthode interdite produise une amélioration de la performance au-delà de celle attribuable au retour à l'état de santé normal du sportif après le traitement de la pathologie aiguë ou chronique et

c) il ne doit pas exister d'alternative thérapeutique autorisée pouvant se substituer à la substance ou à la méthode interdite et

d) la nécessité d'utiliser la substance ou méthode interdite n'est pas une conséquence partielle ou totale de l'utilisation antérieure, sans AUT, d'une substance ou méthode interdite au moment de son usage;

10° Code : le Code mondial antidopage adopté par l'AMA le 5 mars 2003 à Copenhague, constituant l'appendice 1 de la Convention de l'UNESCO, tel qu'actualisé par l'AMA le 15 novembre 2013 (voir 23°);

11° Comité International Olympique : en abrégé C.I.O., organisation internationale non gouvernementale, à but non lucratif, de durée illimitée, à forme d'association dotée de la personnalité juridique, reconnue par le Conseil fédéral suisse, conformément à un accord conclu en date du 1^{er} novembre 2000;

12° Comité International Paralympique : en abrégé C.I.P., organisation internationale non gouvernementale fondée le 22 septembre 1989 et dont le siège est situé à Bonn;

13° Comité National Olympique : l'organisation reconnue à ce titre par le Comité International Olympique, soit, en Belgique, le Comité olympique et interfédéral belge, ci-après le "C.O.I.B.";

14° compétition : une course unique, un match, une partie ou une épreuve unique, p. ex. un match de basket ou une finale du 100 m en athlétisme. Dans le cas des courses par étapes et autres épreuves où des prix sont décernés chaque jour ou au fur et à mesure, la distinction entre une compétition et une manifestation sera celle prévue dans les règles de la fédération internationale concernée;

15° conséquences des violations des règles antidopage, ci-après "conséquences" : la violation, par un sportif ou une autre personne d'une règle antidopage peut avoir une ou plusieurs des conséquences suivantes :

a) annulation : ce qui signifie que les résultats du sportif dans une compétition ou lors d'une manifestation sont invalidés, avec toutes les conséquences en résultant, y compris le retrait des médailles, points et prix;

b) suspension : ce qui signifie qu'il est interdit au sportif ou à toute autre personne, en raison d'une violation des règles antidopage, de participer à toute compétition, à toute autre activité ou à tout financement pendant une période déterminée, conformément à l'article 10.12.1 du Code;

c) suspension provisoire : ce qui signifie qu'il est interdit au sportif ou à toute autre personne de participer à toute compétition ou activité, jusqu'à la décision finale prise lors de l'audience prévue à l'article 8 du Code;

d) Conséquences financières : ce qui signifie l'imposition d'une sanction financière pour violation des règles antidopage ou pour récupérer les coûts liés à une violation des règles antidopage;

e) divulgation publique ou rapport public : ce qui signifie la divulgation ou la distribution d'informations au grand public ou à des personnes autres que les personnes devant être notifiées au préalable, conformément à l'article 14 du Code.

Les équipes, dans les sports d'équipe, peuvent également se voir imposer des conséquences, conformément aux dispositions de l'article 11 du Code;

16° conséquences financières : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 15°, d);

17° contrôle : la partie du processus global de contrôle du dopage comprenant la planification de la répartition des contrôles, la collecte des échantillons, leur manipulation et leur transport au laboratoire;

18° contrôle ciblé : la sélection de sportifs identifiés en vue de contrôles, sur la base de critères énoncés dans le standard international pour les contrôles et les enquêtes;

19° contrôle du dopage : toutes les étapes et toutes les procédures allant de la planification de la répartition des contrôles jusqu'à la décision finale en appel, y compris toutes les étapes et toutes les procédures intermédiaires, par exemple la transmission d'informations sur la localisation, la collecte des échantillons et leur manipulation, l'analyse de laboratoire, les AUT, la gestion des résultats et les audiences;

20° contrôle en compétition : un contrôle auquel doit se soumettre un sportif désigné à cette fin dans le cadre d'une compétition donnée, dans la période indiquée au 27°, sauf disposition contraire dans les règlements de la fédération internationale ou de l'organisation antidopage concernée;

21° contrôle hors compétition : tout contrôle qui n'a pas lieu en compétition;

22° contrôle inopiné : le contrôle qui a lieu sans avertissement préalable du sportif et au cours duquel celui-ci est escorté en permanence, de la notification du contrôle à la fourniture de l'échantillon;

23° Convention de l'UNESCO : la Convention internationale contre le dopage dans le sport adoptée le 19 octobre 2005 par la Conférence générale de l'UNESCO à sa 33^e session, y compris tous les amendements adoptés par les États parties à la Convention et la Conférence des parties à la Convention internationale contre le dopage dans le sport;

24° divulguer publiquement ou rapporter publiquement : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 15°, e);

25° durée de la manifestation : la période écoulée entre le début et la fin d'une manifestation, telle qu'établie par l'organisme sous l'égide duquel se déroule la manifestation;

26° échantillon ou prélèvement : toute matrice biologique recueillie dans le cadre du contrôle du dopage;

27° en compétition : à moins de dispositions contraires dans les règles d'une fédération internationale ou de l'organisation responsable de la manifestation concernée, "en compétition" comprend la période commençant douze heures avant une compétition à laquelle le sportif doit participer et se terminant à la fin de cette compétition et du processus de collecte d'échantillons lié à cette compétition;

28° falsification : le fait d'altérer à des fins illégitimes ou d'une façon illégitime; d'influencer un résultat d'une manière illégitime; d'intervenir d'une manière illégitime; de créer un obstacle, d'induire en erreur ou de se livrer à une conduite frauduleuse afin de modifier des résultats ou d'empêcher des procédures normales de suivre leur cours;

29° faute : tout manquement à une obligation ou tout manque de diligence appropriée lié à une situation particulière. Les facteurs à prendre en considération pour évaluer le degré de la faute d'un sportif ou d'une autre personne incluent, par exemple, l'expérience du sportif ou de l'autre personne, la question de savoir si le sportif ou l'autre personne est un mineur, des considérations spéciales telles que le handicap, le degré de risque qui aurait dû être perçu par le sportif, ainsi que le degré de diligence exercé par le sportif, et les recherches et les précautions prises par le sportif en relation avec ce qui aurait dû être le niveau de risque perçu. En évaluant le degré de la faute du sportif ou de l'autre personne, les circonstances considérées doivent être spécifiques et pertinentes pour expliquer le fait que le sportif ou l'autre personne se soit écarté(e) du comportement attendu. Ainsi, par exemple, le fait qu'un sportif perdrait l'occasion de gagner beaucoup d'argent durant une période de suspension, ou le fait que le sportif n'a plus qu'une carrière résiduelle de courte durée, ou le moment du calendrier sportif, ne seraient pas des facteurs pertinents à prendre en compte pour réduire la période de suspension, au titre des articles 10.5.1 ou 10.5.2 du Code;

30° Gouvernement : le Gouvernement de la Communauté germanophone;

31° groupe cible enregistré : le groupe de sportifs d'élite identifiés comme haute priorité au niveau international par les fédérations internationales et au niveau national par les ONAD, et qui sont assujettis à des contrôles ciblés à la fois en compétition et hors compétition dans le cadre du plan de répartition des contrôles de la fédération internationale ou de l'organisation nationale antidopage en question et qui de ce fait, sont obligés de transmettre les informations sur leur localisation visées à l'article 5.6 du Code. En Communauté germanophone, le groupe cible enregistré correspond aux sportifs d'élite de catégorie A.

32° groupe cible de la Communauté germanophone : le groupe de sportifs d'élite de catégories A, B et C identifiés par l'ONAD de la Communauté germanophone comme relevant de ses compétences, qui sont assujettis à des contrôles à la fois en compétition et hors compétition et qui sont obligés de transmettre des informations sur leur localisation listées à l'article 23;

33° hors compétition : toute période qui n'est pas en compétition;

34° liste des interdictions : la liste identifiant les substances interdites et les méthodes interdites, telle qu'annexée à la Convention de l'UNESCO;

35° manifestation : une série de compétitions individuelles se déroulant sous l'égide d'une organisation responsable (exemple : les Jeux Olympiques, les Championnats du Monde des fédérations internationales, etc.);

36° manifestation internationale : une manifestation ou compétition où le Comité International Olympique, le Comité International Paralympique, une fédération internationale, une organisation responsable de grandes manifestations ou une autre organisation sportive internationale agit en tant qu'organisation responsable ou nomme les officiels techniques de la manifestation;

- 37° manifestation nationale : une manifestation ou compétition sportive qui n'est pas une manifestation internationale et qui implique des sportifs de niveau international ou des sportifs de niveau national;
- 38° marqueur : le composé, l'ensemble de composés ou variable(s) biologique(s) qui attestent de l'usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite;
- 39° métabolite : toute substance qui résulte d'une biotransformation;
- 40° méthode interdite : toute méthode décrite comme telle dans la liste des interdictions;
- 41° mineur : toute personne physique qui n'a pas atteint l'âge de dix-huit ans;
- 42° officier de police judiciaire : les officiers de police judiciaire mentionnés à l'article 16, § 6;
- 43° organisateur : toute personne, physique ou morale, qui organise, isolément ou en association avec d'autres organisateurs, à titre gratuit ou onéreux, une compétition ou une manifestation sportive;
- 44° organisation antidopage : tout signataire responsable de l'adoption de règles relatives à la création, à la mise en œuvre ou à l'application de tout volet du processus de contrôle du dopage. Cela comprend, par exemple, le Comité International Olympique, le Comité International Paralympique, d'autres organisations responsables de grandes manifestations qui effectuent des contrôles lors de manifestations relevant de leur responsabilité, l'AMA, les fédérations internationales et les organisations nationales antidopage;
- 45° organisation nationale antidopage : en abrégé "ONAD", désigne la ou les entités désignée(s) par chaque pays comme autorité(s) principale(s) responsable(s) de l'adoption et de la mise en œuvre de règles antidopage, de la gestion du prélèvement d'échantillons, de la gestion des résultats de contrôles et de la tenue d'audiences, de l'examen des AUT et de la réalisation de programmes éducatifs;
- 46° organisation sportive : les associations et fédérations sportives au sens des articles 3 et 9 du décret sur le sport du 19 avril 2004;
- 47° organisations responsables de grandes manifestations : les associations continentales de comités nationaux olympiques et toute autre organisation internationale multisports qui servent d'organisation responsable pour une manifestation internationale, qu'elle soit continentale, régionale ou autre;
- 48° participant : tout sportif ou membre du personnel d'encadrement du sportif;
- 49° passeport biologique de l'athlète : le programme et les méthodes permettant de rassembler et de regrouper des données telles que décrites dans le standard international pour les contrôles et les enquêtes et le standard international pour les laboratoires;
- 50° personne : une personne physique ou organisation ou autre entité;
- 51° personnel d'encadrement du sportif : tout entraîneur, soigneur, directeur sportif, agent, personnel d'équipe, responsable d'équipe, officiel, personnel médical ou paramédical, parent, ou tout autre personne qui travaille avec un sportif participant à des compétitions sportives ou s'y préparant, ou qui le traite ou lui apporte son assistance;
- 52° possession : la possession physique ou de fait, qui ne sera établie que si la personne exerce un contrôle exclusif ou a l'intention d'exercer un contrôle sur la substance/méthode interdite ou sur les lieux où une substance/méthode interdite se trouve. Toutefois, si la personne n'exerce pas un contrôle exclusif sur la substance/méthode interdite ou les lieux où la substance/méthode interdite se trouve, la possession de fait ne sera établie que si la personne était au courant de la présence de la substance/méthode interdite et avait l'intention d'exercer un contrôle sur celle-ci. De plus, il ne pourra y avoir violation des règles antidopage reposant sur la seule possession si, avant de recevoir notification d'une violation des règles antidopage, la personne a pris des mesures concrètes démontrant qu'elle n'a jamais eu l'intention d'être en possession d'une substance/méthode interdite et a renoncé à cette possession en la déclarant explicitement à une organisation antidopage. Nonobstant toute disposition contraire dans cette définition, l'achat, y compris par un moyen électronique ou autre, d'une substance ou d'une méthode interdite constitue une possession de celle-ci par la personne qui effectue cet achat;
- 53° produit contaminé : le produit contenant une substance interdite qui n'est pas divulguée sur l'étiquette du produit ou dans les informations disponibles lors d'une recherche raisonnable sur Internet;
- 54° programme des observateurs indépendants : une équipe d'observateurs sous la supervision de l'AMA qui observent le processus de contrôle du dopage lors de certaines manifestations, fournissent des conseils et rendent compte de leurs observations;
- 55° responsabilité objective : la règle qui stipule qu'au titre de l'article 2.1. ou de l'article 2.2. du Code, il n'est pas nécessaire que l'organisation antidopage démontre l'intention, la faute, la négligence ou l'usage conscient de la part du sportif pour établir une violation des règles antidopage;
- 56° résultat atypique : le rapport d'un laboratoire accrédité ou approuvé par l'AMA pour lequel une investigation supplémentaire est requise par le standard international pour les laboratoires ou les documents techniques connexes avant qu'un résultat d'analyse anormal ne puisse être établi;
- 57° résultat d'analyse anormal : le rapport d'un laboratoire accrédité ou approuvé par l'AMA qui, en conformité avec le standard international pour les laboratoires et les documents techniques connexes, révèle la présence dans un échantillon d'une substance interdite ou d'un de ses métabolites ou marqueurs, y compris des quantités élevées de substances endogènes, ou l'usage d'une méthode interdite;
- 58° résultat de passeport anormal : tout rapport identifié comme un résultat de passeport anormal tel que décrit dans les standards internationaux applicables;
- 59° résultat de passeport atypique : tout rapport identifié comme un résultat de passeport atypique tel que décrit dans les standards internationaux applicables;
- 60° signataires : les entités qui ont signé le Code et s'engagent à le respecter, conformément à l'article 23 du Code;
- 61° sites de la manifestation : les sites désignés à cette fin par l'organisation responsable de la manifestation;
- 62° sport d'équipe : un sport qui autorise le remplacement des joueurs durant une compétition;
- 63° sport individuel : tout sport qui n'est pas un sport d'équipe;
- 64° sportif : toute personne qui dispute une compétition sportive, à quelque niveau que ce soit, en qualité de sportif amateur ou de sportif d'élite;
- 65° sportif amateur : tout sportif qui n'est pas un sportif d'élite de niveau national ou international;
- 66° sportif d'élite : tout sportif qui pratique une activité sportive au niveau international, comme défini par sa fédération internationale, ou au niveau national, comme défini au 72°;

67° sportif d'élite de la catégorie A : le sportif d'élite de niveau national, qui pratique – en catégorie A – une discipline individuelle telle que reprise dans la liste des disciplines sportives des catégories A, B, C et D adoptée par le Gouvernement;

68° sportif d'élite de la catégorie B : le sportif d'élite de niveau national, qui pratique – en catégorie B – une discipline individuelle telle que reprise dans la liste des disciplines sportives des catégories A, B, C et D adoptée par le Gouvernement;

69° sportif d'élite de la catégorie C : le sportif d'élite de niveau national, qui pratique – en catégorie C – une discipline individuelle telle que reprise dans la liste des disciplines sportives des catégories A, B, C et D adoptée par le Gouvernement;

70° sportif d'élite de la catégorie D : le sportif d'élite de niveau national, qui pratique une discipline sportive non reprise dans les catégories A, B ou C;

71° sportif d'élite de niveau international : tout sportif d'élite qui pratique une activité sportive au niveau international, comme défini par sa fédération internationale;

72° sportif d'élite de niveau national : tout sportif dont la fédération internationale a signé le Code et qui est membre du Mouvement Olympique ou Paralympique ou est reconnue par le Comité international olympique ou paralympique ou est membre de Sport Accord, qui n'est pas un sportif d'élite de niveau international, mais répond au minimum à l'un des critères suivants :

a) il participe régulièrement à des compétitions internationales de haut niveau;

b) il pratique sa discipline sportive dans le cadre d'une activité principale rémunérée dans la plus haute catégorie ou la plus haute compétition nationale de la discipline concernée;

c) il est sélectionné ou a participé au cours des douze derniers mois au moins à une des manifestations suivantes dans la plus haute catégorie de compétition de la discipline concernée : Jeux olympiques, Jeux paralympiques, championnats du Monde, championnats d'Europe;

d) il participe à un sport d'équipe dans le cadre d'une compétition dont la majorité des équipes participant à la compétition est constituée de sportifs visés aux lit. a), b) ou c);

73° standard international : le standard adopté par l'AMA en appui du Code. La conformité à un standard international, par opposition à d'autres standards, pratiques ou procédures, suffit pour conclure que les procédures envisagées dans le standard international en question sont correctement exécutées. Les standards internationaux comprennent les documents techniques publiés conformément à leurs dispositions;

74° substance interdite : toute substance ou classe de substances décrite comme telle dans la liste des interdictions;

75° substance spécifiée : dans le cadre de l'application de sanctions à l'encontre des individus, toutes les substances interdites sont des substances spécifiées, sauf les substances appartenant aux classes des agents anabolisants et des hormones, ainsi que les stimulants et les antagonistes hormonaux et modulateurs identifiés comme tels dans la liste des interdictions. La catégorie des substances spécifiées n'englobe pas la catégorie des méthodes interdites;

76° suspension : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 15°, b);

77° suspension provisoire : une des conséquences possibles d'une violation des règles antidopage, telle que définie au 15°, c);

78° TAS : le Tribunal Arbitral du Sport, institué au sein de la fondation de droit suisse "conseil international de l'arbitrage en matière de sport";

79° tentative : la conduite volontaire qui constitue une étape importante d'une action planifiée dont le but est la violation des règles antidopage. Cependant, il n'y aura pas de violation des règles antidopage basée uniquement sur une tentative, si la personne renonce à la tentative avant d'être surprise par un tiers non impliqué dans la tentative;

80° trafic : la vente, le don, le transport, l'envoi, la livraison ou la distribution à un tiers (ou possession à cette fin) d'une substance interdite ou d'une méthode interdite (physiquement, par un moyen électronique ou par un autre moyen), par un sportif, le personnel d'encadrement du sportif ou une autre personne assujettie à l'autorité d'une organisation antidopage. Cependant, cette définition n'inclut pas les actions entreprises de bonne foi par le personnel médical et impliquant une substance interdite ou une méthode interdite utilisée à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou bénéficiant d'une autre justification acceptable, et n'inclut pas non plus les actions impliquant des substances interdites qui ne sont pas interdites dans les contrôles hors compétition, sauf si les circonstances, dans leur ensemble, démontrent que ces substances interdites ne sont pas destinées à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou sont destinées à améliorer la performance sportive;

81° usage : l'utilisation, l'administration, l'ingestion, l'injection ou la consommation par tout moyen d'une substance interdite ou d'une méthode interdite.

CHAPITRE 2. — ONAD de la Communauté germanophone

Art. 4. Le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de Sport a été désigné comme organisation nationale antidopage (ONAD) pour la Communauté germanophone, ci-après dénommée "ONAD-CG".

Il est considéré comme signataire du Code, conformément à l'article 23.1.1 du Code.

Conformément à l'article 20.5.1 du Code, il est indépendant dans ses décisions et activités en ce qui concerne l'exécution des missions mentionnées dans ce décret et ses arrêtés d'exécution.

CHAPITRE 3. — Information et prévention en matière de lutte contre le dopage

Art. 5. Le Gouvernement développe des campagnes d'éducation, d'information et de prévention relatives à la lutte contre le dopage en veillant, notamment, à sensibiliser la population et, plus particulièrement, les sportifs, le personnel d'encadrement des sportifs et les autres personnes aux effets néfastes du dopage sur la santé.

A cette fin, il peut développer un plan d'information et de prévention dans le cadre duquel :

1° sont menées à destination des sportifs, tant d'élite qu'amateurs, des campagnes d'information relatives à la lutte contre le dopage et à la prévention de celui-ci;

2° est établi un point de contact qui aide les sportifs d'élite à respecter les obligations visées au chapitre 5.

Le Gouvernement informe le Parlement et le Conseil du sport de la Communauté germanophone des campagnes mentionnées aux alinéas 1^{er} et 2.

Art. 6. Chaque organisation sportive diffuse auprès des sportifs, du personnel d'encadrement des sportifs et des équipes qui lui sont affiliés les obligations résultant du présent décret, de ses arrêtés d'exécution et du Code afin d'encourager le respect.

Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement peut confier des missions de prévention aux organisations sportives.

CHAPITRE 4. — Mesures de lutte contre le dopage

Section 1^{re}. — Principes généraux

Art. 7. La pratique du dopage dans le sport est interdite.

Il incombe aux sportifs ou aux autres personnes de savoir ce qui constitue une violation des règles d'antidopage et de connaître les substances et les méthodes incluses dans la liste des interdictions.

Art. 8. Sans préjudice de l'article 12, le dopage est défini comme une ou plusieurs des violations des règles antidopage suivantes:

1° la présence d'une substance interdite, de ses métabolites ou de ses marqueurs dans un échantillon fourni par un sportif. Il incombe à chaque sportif de s'assurer qu'aucune substance interdite ne pénètre dans son organisme. Les sportifs sont responsables de toute substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dont la présence est décelée dans leurs échantillons. Par conséquent, il n'est pas nécessaire de faire la preuve de l'intention, de la faute, de la négligence ou de l'usage conscient de la part du sportif pour établir cette violation.

Cette violation est établie dans chacun des cas suivants : la présence d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dans l'échantillon A du sportif lorsque le sportif renonce à l'analyse de l'échantillon B et que l'échantillon B n'est pas analysé; ou lorsque l'échantillon B est analysé, la confirmation par l'analyse de l'échantillon B, de la présence de la substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs décelés dans l'échantillon A du sportif; ou lorsque l'échantillon B du sportif est réparti entre deux flacons, la confirmation par l'analyse du deuxième flacon de la présence de la substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs détectés dans le premier flacon.

A l'exception des substances pour lesquelles un seuil quantitatif est précisé dans la liste des interdictions, la présence de toute quantité d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs dans l'échantillon fourni par un sportif constitue une violation des règles antidopage.

A titre d'exception à cette règle générale, la liste des interdictions ou les standards internationaux pourront prévoir des critères d'appréciation particuliers dans le cas de substances interdites pouvant également être produites de manière endogène;

2° l'usage ou la tentative d'usage par un sportif d'une substance ou d'une méthode interdite. Il incombe à chaque sportif de s'assurer qu'aucune substance interdite ne pénètre dans son organisme et qu'aucune méthode interdite ne soit utilisée. Par conséquent, il n'est pas nécessaire de faire la preuve de l'intention, de la faute, de la négligence ou de l'usage conscient de la part du sportif pour établir une violation des règles antidopage pour usage d'une substance ou d'une méthode interdite.

Le succès ou l'échec de l'usage ou de la tentative d'usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite n'est pas déterminant.

L'usage ou la tentative d'usage de la substance interdite ou de la méthode interdite suffit pour qu'il y ait violation des règles antidopage;

3° se soustraire au prélèvement d'un échantillon, refuser le prélèvement d'un échantillon ou ne pas se soumettre au prélèvement d'un échantillon. Cette violation d'une règle antidopage consiste à se soustraire au prélèvement d'un échantillon ou, sans justification valable après notification conforme aux dispositions du présent décret et de ses arrêtés d'exécution, refuser le prélèvement d'un échantillon ou ne pas se soumettre au prélèvement d'un échantillon;

4° manquements aux obligations en matière de localisation : toute combinaison, pour un sportif d'élite de catégorie A, sur une période de douze mois à dater du premier manquement, de trois contrôles manqués et/ou manquements à l'obligation de transmission d'informations sur la localisation, telle que prévue à l'article 23;

5° la falsification ou la tentative de falsification de tout élément du contrôle du dopage. Tout comportement préjudiciable au processus de contrôle du dopage, mais qui ne tombe pas sous la définition de méthode interdite. La falsification comprend, notamment, le fait de volontairement perturber ou tenter de perturber dans son travail un agent de contrôle du dopage, de fournir des renseignements frauduleux à une organisation antidopage ou d'intimider ou de tenter d'intimider un témoin potentiel;

6° la possession d'une substance ou méthode interdite. La possession, par un sportif en compétition, de toute substance interdite ou méthode interdite ou la possession, par un sportif, hors compétition, de toute substance interdite ou méthode interdite, à moins que le sportif n'établisse que cette possession est conforme à une AUT accordée en application de l'article 12 ou ne fournisse une autre justification acceptable.

La possession, en compétition, par un membre du personnel d'encadrement du sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite ou la possession, hors compétition, par un membre du personnel d'encadrement du sportif, de toute substance interdite ou méthode interdite qui est interdite hors compétition, en lien avec un sportif, une compétition ou l'entraînement, à moins que la personne en question ne puisse établir que cette possession est conforme à une AUT accordée au sportif en application de l'article 12 ou ne fournisse une autre justification acceptable;

7° le trafic ou la tentative de trafic d'une substance interdite ou d'une méthode interdite;

8° l'administration ou la tentative d'administration à un sportif en compétition d'une substance interdite ou d'une méthode interdite, ou l'administration ou la tentative d'administration à un sportif hors compétition d'une substance interdite ou d'une méthode interdite dans le cadre de contrôles hors compétition;

9° la complicité, entendue comme toute assistance, incitation, contribution, conspiration, dissimulation ou toute autre forme de complicité intentionnelle impliquant une violation des règles antidopage, une tentative de violation des règles antidopage ou une violation de l'article 10.12.1 du Code, portant sur l'interdiction de participation pendant une suspension, par une autre personne;

10° l'association interdite, entendue comme l'association, à titre professionnel ou sportif, entre un sportif ou une autre personne soumise à l'autorité d'une organisation antidopage et un membre du personnel d'encadrement du sportif, lequel :

a) soit relève de l'autorité d'une organisation antidopage et purge une période de suspension;

b) soit ne relève pas de l'autorité d'une organisation antidopage, lorsqu'une suspension n'a pas été imposée dans un processus de gestion des résultats conformément au Code, mais a été condamné ou reconnu coupable, dans une procédure pénale, disciplinaire ou professionnelle, d'avoir adopté un comportement qui aurait constitué une violation des règles antidopage si des règles conformes au Code avaient été applicables à cette personne. Le statut disqualifiant de ladite personne sera en vigueur pendant la durée de la sanction pénale, disciplinaire ou professionnelle imposée, avec un minimum de six ans à compter de la décision;

c) soit sert de couverture ou d'intermédiaire pour une personne décrite au a) ou b).

Pour que cette disposition s'applique, il est nécessaire que l'ONAD-CG (en qualité d'organisation antidopage ayant juridiction sur le sportif ou l'autre personne) ou l'AMA aient préalablement notifié, au sportif ou à l'autre personne, le statut disqualifiant du membre du personnel d'encadrement du sportif et de la conséquence potentielle de l'association interdite à laquelle le sportif ou l'autre personne s'expose et que le sportif ou l'autre personne puissent raisonnablement éviter l'association. L'ONAD-CG fera également des efforts appropriés pour signaler au membre du personnel d'encadrement du sportif faisant l'objet de la notification au sportif ou à l'autre personne qu'il dispose de 15 jours pour contacter l'ONAD-CG en vue d'expliquer que les critères décrits aux lit. a) et b) ne s'appliquent pas à lui.

Il incombera au sportif ou à l'autre personne d'établir que l'association avec le membre du personnel d'encadrement du sportif, telle que décrite aux lit. a) ou b), ne revêt pas un caractère professionnel ou sportif.

Lorsque l'ONAD-CG a connaissance qu'un membre du personnel d'encadrement du sportif répond aux critères décrits aux lit. a), b) ou c), elle soumettra ces informations à l'AMA.

Le Gouvernement règle la procédure de notification mentionnée à l'alinéa 2.

Art. 9. § 1^{er}. La charge de la preuve incombe à l'organisation antidopage compétente, laquelle doit établir les violations d'une règle antidopage visée à l'article 8.

Le degré de preuve auquel l'organisation antidopage est astreinte consiste à établir la violation des règles antidopage à la satisfaction de l'instance d'audition; celle-ci appréciera, dans le respect de l'article 24, la gravité de l'allégation.

Dans tous les cas, le degré de preuve devra être plus important qu'une simple prépondérance des probabilités, mais moindre qu'une preuve au-delà du doute raisonnable.

Lorsque le présent décret impose au sportif ou à toute autre personne présumée d'avoir commis une violation des règles antidopage, la charge de renverser la présomption ou d'établir des circonstances ou des faits spécifiques, le degré de preuve est établi par la prépondérance des probabilités.

§ 2. Les faits liés aux violations des règles antidopage peuvent être établis par tout moyen fiable, y compris des aveux.

Les règles suivantes en matière de méthodes d'établissement des faits et en matière de présomptions sont applicables :

a) les méthodes d'analyse ou les limites de décisions approuvées par l'AMA, après avoir été soumises à une consultation au sein de la communauté scientifique et à une revue corrigée par les pairs ("un peerreview"), sont présumées scientifiquement valables.

Tout sportif ou toute autre personne cherchant à renverser cette présomption de validité scientifique devra, au préalable à toute contestation, informer l'AMA de la contestation et de ses motifs. De sa propre initiative, le TAS pourra informer l'AMA de cette contestation. A la demande de l'AMA, la formation arbitrale du TAS désignera un expert scientifique qualifié qui l'aidera à évaluer cette contestation.

Dans les dix jours à compter de la réception de cette notification et du dossier du TAS par l'AMA, celle-ci aura également le droit d'intervenir en tant que partie, de comparaître en qualité "d'*amicus curiae*" ou de soumettre tout autre élément dans la procédure;

b) les laboratoires accrédités par l'AMA et les autres laboratoires approuvés par elle sont présumés avoir effectué l'analyse des échantillons et respecté les procédures de la chaîne de sécurité, conformément au standard international pour les laboratoires. Le sportif ou une autre personne pourra renverser cette présomption en démontrant qu'un écart par rapport au standard international pour les laboratoires est survenu et pourrait raisonnablement avoir causé le résultat d'analyse anormal.

Dans le cas visé à l'alinéa précédent, si le sportif ou l'autre personne parvient à renverser la présomption en démontrant qu'un écart par rapport au standard international pour les laboratoires est survenu et pourrait raisonnablement avoir causé le résultat d'analyse anormal, il incombe alors à l'organisation antidopage compétente de démontrer que cet écart n'est pas à l'origine du résultat d'analyse anormal;

c) les écarts par rapport à tout autre standard international ou à toute autre règle ou principe antidopage énoncés dans le Code ou dans les règles d'une organisation antidopage n'invalideront pas lesdites preuves ou lesdits résultats si ces écarts ne sont pas la cause du résultat d'analyse anormal ou de l'autre violation des règles antidopage. Si le sportif ou l'autre personne établit qu'un écart par rapport à tout autre standard international ou à toute autre règle ou principe antidopage est raisonnablement susceptible d'avoir causé une violation des règles antidopage sur la base d'un résultat d'analyse anormal constaté ou d'une autre violation des règles antidopage, l'organisation antidopage compétente aura, dans ce cas, la charge d'établir que cet écart n'est pas à l'origine du résultat d'analyse anormal ou des faits à l'origine de la violation des règles antidopage;

d) les faits établis par une décision d'un tribunal ou d'un tribunal disciplinaire professionnel compétent qui ne fait pas l'objet d'un appel en cours constituent une preuve irréfutable des faits à l'encontre du sportif ou de l'autre personne visée par la décision, à moins que le sportif ou l'autre personne n'établisse que la décision violait les principes de justice naturelle;

e) le tribunal peut, dans le cadre d'une audition relative à une violation des règles antidopage, tirer des conclusions défavorables pour le sportif ou pour l'autre personne qui est accusé d'une violation des règles antidopage en se fondant sur le refus du sportif ou de cette autre personne, malgré une demande dûment présentée dans un délai raisonnable avant l'audience, de comparaître et de répondre aux questions du tribunal ou de l'organisation antidopage lui reprochant la violation d'une règle antidopage.

Art. 10. Aux fins de rechercher, de collecter des renseignements antidopage et, le cas échéant, de réunir des preuves permettant d'établir des cas de dopage, tels que visés à l'article 8, l'ONAD-CG dispose d'un pouvoir d'enquête, conformément au standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Les enquêtes seront entreprises conformément à l'article 5.1.2 du Code et au standard international pour les contrôles et les enquêtes afin :

a) d'assurer l'examen de résultats atypiques et de résultats de passeport anormaux, au sens des articles 7.4 et 7.5 du Code;

b) d'assurer l'examen de toute autre information ou renseignement analytique ou non analytique lorsqu'il existe une raison légitime de soupçonner qu'une violation des règles antidopage a pu être commise, au sens des articles 7.6 et 7.7 du Code et

c) de déterminer, lorsqu'une violation des règles antidopage par un sportif est établie, si le personnel d'encadrement du sportif ou d'autres personnes ont pu être impliqués dans cette violation.

Les renseignements antidopage obtenus ou reçus sont traités de manière sécuritaire et confidentielle; les sources de renseignements sont protégées.

Dans le cadre du pouvoir d'enquête visé à l'alinéa 2, l'ONAD-CG peut :

a) obtenir, évaluer et traiter des renseignements antidopage émanant de toutes les sources disponibles afin d'alimenter la mise en place d'un plan de répartition des contrôles efficace, intelligent et proportionné, de planifier des contrôles ciblés et/ou de servir de base à une enquête portant sur une ou plusieurs violations éventuelles des règles antidopage, telles que visées à l'article 8;

b) enquêter sur les résultats atypiques et les résultats de passeport anormaux conformément aux articles 7.4. et 7.5. du Code;

c) enquêter sur toute autre information ou donnée analytique ou non analytique indiquant une ou plusieurs violation(s) potentielle(s) des règles antidopage, conformément aux articles 7.6. et 7.7. du Code, afin d'exclure l'existence d'une telle violation ou de réunir des preuves permettant l'ouverture d'une procédure pour violation des règles antidopage;

d) mener une enquête automatique sur le personnel d'encadrement du sportif en cas de violation des règles antidopage par un mineur et mener une enquête automatique sur tout membre du personnel d'encadrement du sportif qui a apporté son soutien à plus d'un sportif reconnu coupable de violation des règles antidopage.

Le Gouvernement peut déterminer des modalités additionnelles éventuelles pour l'application du présent article.

Sans préjudice de l'alinéa qui précède, le Gouvernement peut – aux fins de l'application du présent article – conclure des accords avec d'autres autorités publiques belges compétentes de coopération en matière de lutte contre le dopage, afin de déterminer les modalités d'exécution de contrôles antidopage par une ONAD sur demande d'une autre ONAD ou de s'accorder sur d'autres sujets de coopération en matière de prévention et de lutte contre le dopage dans le sport.

Art. 11. Le Gouvernement arrête, dans les trois mois suivant leur publication sur le site internet de l'AMA, la liste des interdictions et ses mises à jour.

Par dérogation à l'article 34 du décret sur le sport du 19 avril 2004, l'avis du Conseil du sport de la Communauté germanophone n'est pas requis pour la liste des interdictions mentionnées à l'alinéa 1^{er} et ses mises à jour.

Le Gouvernement informe le Conseil du sport de la Communauté germanophone des mises à jour de la liste des interdictions.

Art. 12. § 1^{er}. La présence d'une substance interdite ou de ses métabolites ou marqueurs (visée à l'article 8, 1^o), et/ou l'usage ou la tentative d'usage (visée à l'article 8, 2^o) et/ou la possession ou l'administration ou la tentative d'administration d'une substance interdite ou d'une méthode interdite (au sens de l'article 8, 6^o resp. 8^o) ne seront pas considérés comme une violation des règles antidopage s'ils sont compatibles avec les dispositions d'une AUT délivrée en conformité avec le standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 2. Il est institué, par le Gouvernement, une Commission pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (en abrégé CAUT) en vue de déterminer si les demandes de délivrance ou de reconnaissance d'AUT remplissent les conditions prévues à l'article 4.1. du standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques.

La CAUT est composée d'au moins trois médecins ayant une expérience en matière de soins et de traitement de sportifs ainsi qu'une solide connaissance de la médecine clinique et sportive. Dans les cas de sportifs handicapés, au moins un membre de la CAUT doit avoir une expérience générale en matière de soins et de traitement de ces sportifs, ou une expérience spécifique au(x) handicap(s) particulier(s) du sportif.

Afin d'assurer l'indépendance des décisions, la majorité au moins des membres de la CAUT ne doit assumer aucune responsabilité politique au sein de l'ONAD-CG. Tous les membres de la CAUT doivent signer une déclaration de confidentialité et d'absence de conflit d'intérêts.

Le Gouvernement fixe les conditions et la procédure de désignation des membres de la CAUT ainsi que les modalités pour vérifier que l'indépendance visée à l'alinéa 3 est garantie et toutes les autres modalités éventuelles pour l'exécution de cet article, notamment en ce qui concerne l'utilisation d'ADAMS.

Pour l'application de l'alinéa qui précède, le Gouvernement peut également conclure des accords de coopération avec d'autres organisations antidopage, notamment avec les trois autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, afin de s'accorder sur les conditions et modalités d'éventuelles délégations de l'exercice de certaines missions et/ou tâches, ou de l'éventuelle mise à disposition à titre onéreux de ressources existantes.

§ 3. Sans préjudice des règles fixées par l'article 2 du standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, la CAUT délivre des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques :

a) aux sportifs d'élite de niveau national, visés à l'article 3, 72^o, quelle que soit leur catégorie;

b) aux sportifs amateurs.

§ 4. La CAUT garantit, conformément à l'article 15, le strict respect de la vie privée des sportifs lors du traitement des données personnelles de santé qui lui sont confiées.

La CAUT peut, suivant les modalités déterminées par le Gouvernement, solliciter l'avis d'experts médicaux ou scientifiques qu'elle juge appropriés. Dans la mesure du possible, les informations transmises à ces experts sont rendues anonymes; leur traitement est réalisé dans la plus stricte confidentialité, sous la responsabilité des membres de la CAUT.

§ 5. Les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques rendues par d'autres organisations nationales antidopage ou une fédération internationale conformément au standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques sont reconnues en région de langue allemande.

§ 6. Les sportifs amateurs visés au § 3, alinéa 1^{er}, b), peuvent demander et obtenir, auprès de la CAUT, une AUT avec effet rétroactif lorsqu'ils font usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite pour des raisons thérapeutiques.

Le Gouvernement fixe les modalités de la procédure visée à l'alinéa précédent.

Art. 13. Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement veille à ce que les tâches suivantes soient exécutées :

- 1° adopter et mettre en œuvre des règles et des politiques antidopage conformes au Code;
- 2° collaborer avec d'autres organisations et agences nationales compétentes et d'autres organisations antidopage;
- 3° encourager les contrôles réciproques entre organisations nationales antidopage;
- 4° promouvoir la recherche en matière d'antidopage;
- 5° lorsqu'un financement est accordé, interrompre tout ou partie du financement, pour la durée de sa suspension, de tout sportif ou de tout membre du personnel d'encadrement du sportif qui a violé des règles antidopage;
- 6° poursuivre rigoureusement toutes les violations potentielles des règles antidopage relevant de sa compétence, y compris enquêter sur l'implication potentielle du personnel d'encadrement du sportif ou d'autres personnes dans chaque cas de dopage et vérifier l'application correcte des conséquences;
- 7° promouvoir l'éducation en matière d'antidopage et à cet effet, planifier, mettre en œuvre et surveiller les programmes d'information, de formation et de formation continue en matière de lutte contre le dopage après avis de la Commission sportive de la Communauté germanophone;
- 8° informer l'AMA des contrôles antidopage menés;
- 9° publier le rapport statistique annuel des activités de contrôle antidopage, dont un exemplaire est transmis à l'AMA et un autre, pour information, au Parlement et au Conseil du sport de la Communauté germanophone.

Art. 14. Dans le cadre de l'application de l'article 13, 2°, sans préjudice de dispositions spécifiques convenues à ce sujet entre les autorités belges compétentes pour la lutte contre le dopage, si un sportif d'élite de catégorie A est repris à la fois dans le groupe cible enregistré de la Communauté germanophone et dans celui d'une organisation antidopage étrangère ou de la fédération internationale, l'ONAD-CG s'accordera avec l'autre partie pour que l'une d'entre elles seulement assure la gestion des informations sur la localisation du sportif d'élite concerné et que l'autre puisse avoir accès à ces données dans le respect de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel. A défaut d'accord de coopération, l'article 5.6. du Code et le standard international pour les contrôles et les enquêtes sont applicables.

Par contre, lorsqu'un sportif d'élite fait partie du groupe cible de la Communauté germanophone et d'une autre ONAD belge, l'ONAD-CG se référera au Conseil de coordination institué conformément à l'article 5 de l'accord de coopération du 9 décembre 2011 conclu entre la Communauté flamande, la Communauté française, la Communauté germanophone et la Commission communautaire commune sur la pratique du sport dans le respect des impératifs de santé, pour que ce dernier confie la gestion des informations sur la localisation du sportif concerné à une seule ONAD, et ce, dans l'intérêt du sportif, qui sera averti par l'ONAD-CG de la décision prise.

Dans le cadre de l'application de l'article 13, 2° et 3°, sans préjudice de dispositions spécifiques convenues à ce sujet entre les autorités belges compétentes, lorsque l'ONAD-CG a l'autorité pour procéder à des contrôles dans d'autres circonstances, mais qu'elle n'est pas responsable pour initier et réaliser des contrôles lors d'une manifestation et qu'elle souhaite réaliser des contrôles sur un ou plusieurs sportifs pendant la durée de la manifestation sportive sur les sites de la manifestation, elle en demandera au préalable l'autorisation à l'organisation sous l'égide de laquelle cette manifestation est organisée, conformément à l'article 5.3.2 du Code.

Le Gouvernement peut déterminer les modalités éventuelles de la procédure mentionnée à l'alinéa précédent.

Art. 15. Toutes les informations recueillies ou communiquées dans le cadre du présent décret et de ses arrêtés d'exécution, ci-après dénommées « informations », sont confidentielles.

Le traitement de ces informations a lieu dans le respect des dispositions de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel. Le traitement des informations a pour finalité la lutte contre le dopage en vue de promouvoir un sport respectueux de la santé, de l'équité, de l'égalité et de l'esprit sportif. En ce qui concerne les informations relatives à la localisation des sportifs d'élite du groupe cible de la Communauté germanophone, le traitement de celles-ci a plus précisément pour finalité la planification, coordination ou réalisation des contrôles du dopage, la fourniture des informations pertinentes pour le passeport biologique de l'athlète ou d'autres résultats d'analyses, la contribution à une enquête relative à une violation éventuelle des règles antidopage ou la contribution à une procédure alléguant une violation des règles antidopage.

Les données personnelles des sportifs ne peuvent être traitées que pour les finalités susvisées. L'ONAD-CG est responsable du traitement de ces données au sens de l'article 1^{er}, § 4, de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel.

Le Gouvernement peut définir la nature des informations pertinentes, non-excessives et strictement nécessaires au regard de la finalité fixée à l'alinéa 2, qui peuvent faire l'objet d'un traitement en exécution du décret. Il peut également fixer les conditions dans lesquelles les informations sont traitées, le délai durant lequel elles sont conservées et les destinataires de ces informations.

Le traitement des données personnelles relatives à la santé des sportifs a lieu sous la responsabilité d'un professionnel des soins de santé.

Section 2. — Surveillance et contrôle du dopage

Art. 16. § 1^{er}. Le Gouvernement élabore des procédures de contrôle antidopage et veille à l'établissement d'un plan de répartition, mis à jour périodiquement, des contrôles antidopage à réaliser en compétition et hors compétition.

Les contrôles sont entrepris afin d'obtenir des preuves analytiques du respect ou non par le sportif des règles antidopage visées à l'article 8, 1° et 2°. Un cas de dopage peut être établi sur la base de la détection directe d'une substance ou méthode interdite dans le corps du sportif, de la détection indirecte d'une substance interdite de par ses effets sur le corps, ou par la voie de l'établissement du passeport biologique du sportif dans les conditions visées à l'article 17.

Le Gouvernement fixe les conditions de désignation des médecins chargés de réaliser les contrôles antidopage planifiés, le cas échéant en présence d'un ou plusieurs officiers de police judiciaire, ainsi que des personnes qui peuvent les assister.

Sans préjudice des compétences des officiers de police judiciaire, les médecins contrôleurs peuvent :

- 1° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, des échantillons du ravitaillement du sportif et de son personnel d'encadrement;
- 2° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, des échantillons corporels du sportif tels que des cheveux, du sang, des urines ou de la salive;
- 3° contrôler les véhicules, les vêtements, l'équipement et les bagages du sportif et de son personnel d'encadrement;
- 4° recueillir toutes les informations qu'ils estiment liées à une violation des articles 7 et 8.

Pour chaque type de prélèvement effectué, deux échantillons sont prélevés, définis comme échantillons A et B.

Dans le cadre de la réalisation des contrôles antidopage, les officiers de police judiciaire et les médecins contrôleurs ont accès aux vestiaires, salles d'entraînement, locaux sportifs et terrains de sport ou lieux où sont organisés des entraînements, des compétitions ou des manifestations.

§ 2. Conformément au standard international pour les contrôles et les enquêtes, le Gouvernement fixe le mode et les conditions de la prise d'échantillons, les procédures de conservation, de transport et d'analyse des échantillons, les conditions et modalités de désignation des officiers de police judiciaire agréés et les conditions et modalités d'agrégation et de désignation des médecins contrôleurs et de toute autre personne qui peut les assister, ainsi que toutes les autres modalités éventuelles pour l'application du présent article, telles que celles concernant l'utilisation d'ADAMS.

Pour l'application de l'alinéa qui précède, le Gouvernement peut également conclure des accords de coopération avec d'autres organisations antidopage, notamment avec les trois autres autorités publiques belges compétentes en matière de lutte contre le dopage, afin de s'accorder sur les conditions et modalités d'éventuelles délégations de l'exercice de certaines missions et/ou tâches, ou de l'éventuelle mise à disposition à titre onéreux de ressources existantes.

§ 3. Les médecins contrôleurs dressent un procès-verbal du contrôle antidopage et le transmettent à l'ONAD-CG dans les trois jours du contrôle.

Le procès-verbal mentionne notamment :

- 1° le nom du sportif ou du membre du personnel d'encadrement du sportif concerné;
- 2° si le sportif est mineur, le nom du représentant légal qui l'accompagne ou celui de la personne chargée de son éducation;
- 3° la nationalité du sportif;
- 4° son sport et, s'il y a lieu, sa discipline;
- 5° son niveau de compétition;
- 6° le nom de l'organisation sportive dont il relève;
- 7° si le contrôle a été réalisé en compétition ou hors compétition;
- 8° la date du contrôle et, s'il y a lieu, du prélèvement;
- 9° le lieu du contrôle et, s'il y a lieu, du prélèvement;
- 10° la description des objets éventuellement saisis;
- 11° une description de la procédure à suivre.

Dans les dix jours du contrôle, une copie du procès-verbal est transmise au sportif concerné et à l'organisation sportive à laquelle il est affilié.

§ 4. Si le sportif contrôlé est mineur, il est accompagné par un de ses représentants légaux ou par toute autre personne habilitée pour ce faire.

§ 5. La retraite sportive du sportif ou du membre du personnel d'encadrement du sportif est sans incidence sur la poursuite de la procédure de contrôle antidopage.

§ 6. Sans préjudice de la compétence reconnue à d'autres fonctionnaires par ou en vertu d'autres dispositions légales ou décrétales, la qualité d'officier de police judiciaire est accordée aux agents et aux membres du personnel des services désignés par le Gouvernement pour exercer les missions visées par le présent décret.

Art. 17. Le passeport biologique, visé à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, peut être établi par l'ONAD-CG uniquement pour les sportifs d'élite qui pratiquent une discipline sportive pour laquelle la fédération sportive internationale compétente applique le passeport biologique, dans le respect de la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel.

Pour les sportifs d'élite pour lesquels l'ONAD-CG établit un passeport biologique, celle-ci conclut, par discipline sportive, avec la fédération sportive internationale compétente, une convention dans laquelle les sportifs d'élite concernés sont identifiés et dans laquelle d'autres éventuelles modalités de coopération sont convenues.

Sans préjudice de la finalité principale prévue à l'article 16, § 1^{er}, alinéa 2, le passeport biologique peut être utilisé pour planifier des contrôles ciblés sur les sportifs d'élite concernés.

En conformité avec le Code et les dispositions du standard international pour les contrôles et les enquêtes, le Gouvernement détermine les règles de procédure pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique.

Sans préjudice de l'alinéa précédent, le Gouvernement peut désigner une unité de gestion du passeport de l'athlète, chargée d'assister l'ONAD-CG pour l'établissement, la gestion et le suivi du passeport biologique.

En cas d'application de l'alinéa précédent, le traitement des données relatives à la santé des sportifs, au sein de l'unité de gestion du passeport de l'athlète, se fait sous la responsabilité d'un professionnel des soins de santé.

Les données relatives au passeport biologique de l'athlète sont conservées pour la durée mentionnée à l'annexe A du standard international pour la protection des renseignements personnels.

Art. 18. § 1^{er}. Sans préjudice du § 2, les échantillons obtenus conformément à l'article 16 sont analysés par un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA avec pour finalité exclusive de détecter les substances interdites ou les méthodes interdites énumérées dans la liste des interdictions visée à l'article 11.

A cet effet, le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA examine l'échantillon, conformément aux critères déterminés par le standard international pour les laboratoires adopté par l'AMA.

§ 2. Le laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA peut également rechercher dans les échantillons corporels rendus totalement anonymes, la présence de substances ou d'éléments témoignant de l'usage de substances autres que celles reprises dans la liste des interdictions visée à l'article 11, et ce, dans le but :

1° de collaborer au programme de surveillance mis en place par l'AMA en consultation avec les signataires et les gouvernements;

2° de participer à un programme de lutte contre le dopage mis en place par le Gouvernement;

3° d'aider une organisation antidopage reconnue à établir des paramètres biologiques pertinents de sportifs afin de lutter contre le dopage.

§ 3. Le choix du laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA pour l'analyse des échantillons relève exclusivement de l'ONAD responsable de la gestion des résultats. Le Gouvernement détermine les conditions et les modalités selon lesquelles un laboratoire peut être agréé par la Communauté germanophone ou se voir retirer son agrément. Seuls les laboratoires accrédités ou autrement approuvés par l'AMA peuvent être agréés.

Art. 19. Les laboratoires procéderont à l'analyse des échantillons et en rapporteront les résultats conformément au standard international pour les laboratoires en utilisant soit le menu d'analyse repris dans le document technique établi par l'AMA conformément à l'article 5.4.1 du Code, soit un menu demandé par l'ONAD-CG conformément aux articles 6.4.1 ou 6.4.2 du Code, soit leurs propres analyses conformément à l'article 6.4.3 du Code. Une fois l'échantillon analysé, le résultat est transmis à l'ONAD-CG avec un rapport d'analyse établi par le laboratoire et décrivant notamment le processus mis en place pour l'analyse.

Le Gouvernement fixe le modèle du rapport d'analyse des échantillons établi par le laboratoire et la procédure de transmission des résultats.

Art. 20. Les résultats d'analyse anormaux, les résultats atypiques et les autres violations alléguées des règles antidopage sont notifiés au sportif ou à l'autre personne et à la fédération internationale du sportif ainsi qu'à l'AMA aux fins de l'application de l'article 24.

Le Gouvernement fixe le contenu et les modalités de cette notification conformément aux articles 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 et 7.3 à 7.7 du Code et au standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Art. 21. En cas de résultat d'analyse anormal, la notification visée à l'article 20 précise également le droit du sportif de demander une analyse de l'échantillon B par un laboratoire accrédité ou autrement approuvé par l'AMA, la possibilité pour le sportif et/ou son représentant d'assister à l'ouverture de l'échantillon B et à son analyse, si cette analyse est demandée, et le droit du sportif d'exiger des copies du dossier d'analyse des échantillons A et B.

Le Gouvernement fixe la procédure et les conditions selon lesquelles se déroule cette contre-expertise. Les frais de cette contre-expertise de l'échantillon B sont à charge du sportif si le résultat de l'analyse de l'échantillon A est confirmé.

CHAPITRE 5. — Localisation des sportifs

Section 1^{re}. — Renseignements à fournir par les organisateurs

Art. 22. Afin de planifier les contrôles antidopage, chaque organisateur communique, au moins quinze jours à l'avance et selon les modalités fixées par le Gouvernement, les manifestations ou compétitions sportives qu'il a programmées et auxquelles participent des sportifs d'élite.

Section 2. — Informations sur la localisation à fournir par les sportifs d'élite

Art. 23. § 1^{er}. Selon les modalités fixées par le Gouvernement, les sportifs d'élite des catégories A, B et C qui font partie du groupe cible de la Communauté germanophone fournissent des informations précises et actualisées sur leur localisation, et ce, par voie de publication dans la base de données ADAMS.

§ 2. Les informations à fournir par les sportifs d'élite de catégorie A sont:

1° nom et prénoms;

2° sexe;

3° l'adresse de leur domicile et, si elle est différente, de leur résidence habituelle;

4° leurs numéros de téléphone et de fax, ainsi que leur adresse électronique;

5° le cas échéant, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;

6° leurs discipline, classe et équipe sportives;

7° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;

8° l'adresse complète de leurs lieux de séjour, d'entraînement, de compétition et de manifestation sportives pendant le trimestre à venir;

9° une période quotidienne de 60 minutes pendant laquelle le sportif est disponible en un lieu indiqué pour un contrôle inopiné.

§ 3. Les informations à fournir par les sportifs d'élite de la catégorie B sont :

1° nom et prénoms;

2° sexe;

3° leurs numéros de téléphone et de fax, ainsi que leur adresse électronique;

4° le cas échéant, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;

5° leurs discipline, classe et équipe sportives;

6° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;

7° les horaires et les lieux des compétitions sportives et des unités d'entraînement pour le trimestre à venir;

8° l'adresse complète de leur lieu de résidence pendant les jours sans compétition ou entraînement pendant le trimestre à venir.

§ 4. Les informations à fournir par les sportifs d'élite de catégorie C sont :

1° nom et prénoms;

2° sexe;

- 3° leurs numéros de téléphone et de fax, ainsi que leur adresse électronique;
- 4° le cas échéant, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;
- 5° leurs discipline, classe et équipe sportives;
- 6° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;
- 7° les horaires et les lieux des activités d'équipe, y compris les compétitions et entraînements;
- 8° la résidence habituelle des sportifs concernés.

Les sportifs d'élite de catégorie C peuvent désigner un responsable d'équipe pour transmettre, en leur nom, les informations sur leur localisation prévues à l'alinéa précédent ainsi que la liste actualisée des membres de l'équipe.

Nonobstant l'application du cas visé à l'alinéa précédent, l'exactitude et la mise à jour des informations transmises relèvent, in fine, de la responsabilité du sportif.

§ 5. Les sportifs d'élite de catégorie B qui ne respectent pas leurs obligations de localisation et/ou manquent un contrôle peuvent, quelle que soit l'organisation antidopage ayant constaté le manquement, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A pendant six mois. Si durant cette période, un contrôle manqué ou un manquement aux obligations en matière de localisation est constaté, ladite période est prolongée de 18 mois à partir de la date dudit constat.

Les sportifs d'élite de catégorie C qui ne respectent pas leurs obligations de localisation et/ou manquent un contrôle peuvent, quelle que soit l'organisation antidopage ayant constaté le manquement, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter pendant six mois les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A ou B, selon les cas déterminés par le Gouvernement. Si durant cette période, un contrôle manqué ou un manquement aux obligations en matière de localisation est constaté, ladite période est prolongée de 18 mois à partir de la date dudit constat.

Les sportifs d'élite de catégorie B, C ou D qui font l'objet d'une suspension disciplinaire pour fait de dopage ou dont les performances présentent une amélioration soudaine et importante, ou qui présentent de sérieux indices de dopage sont, dans le respect des critères repris à l'article 4.5.3 du standard international pour les contrôles et les enquêtes et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A.

Le Gouvernement peut modifier les listes des disciplines sportives correspondant aux catégories A, B, C et D.

§ 6. Sauf en cas de force majeure, chaque sportif d'élite est disponible pour un ou plusieurs contrôles antidopage à l'endroit de localisation communiqué.

§ 7. Le Gouvernement précise les droits et obligations des sportifs d'élite en matière de communication de leurs informations sur la localisation, ainsi que les formes de la notification de ces informations.

§ 8. Les obligations prévues au présent article prennent effet à partir du moment où le sportif d'élite a été averti de son inclusion dans le groupe cible de la Communauté germanophone par notification et jusqu'à réception de la notification de la cessation de leurs effets, suivant les modalités arrêtées par le Gouvernement.

Tout sportif d'élite qui, par application du présent article, souhaite contester sa soumission aux obligations prévues par le présent article ou tout éventuel manquement lui reproché peut interjeter appel conformément aux modalités prévues aux articles 13.2 à 13.4 du Code. Les décisions dont il est fait appel resteront en vigueur durant la procédure d'appel à moins que l'instance d'appel en décide autrement.

Le recours visé à l'alinéa qui précède est introduit dans les quinze jours suivant la notification de la décision administrative contestée.

Le Gouvernement fixe les modalités pour la procédure du recours visé à l'alinéa 2, et ce, dans le respect des dispositions applicables de l'article 13 du Code. Dans les cas découlant de la participation à une manifestation internationale ou dans les cas impliquant des sportifs de niveau international, la décision peut faire l'objet d'un appel uniquement devant le TAS. Dans les autres cas, la décision peut faire l'objet d'un appel auprès d'une instance indépendante et impartiale conformément aux règles établies par l'organisation nationale antidopage.

§ 9. Les obligations prévues par le présent article restent en vigueur pendant toute la durée de suspension du sportif d'élite. Leur respect conditionne le droit du sportif d'élite à participer à de nouvelles compétitions ou manifestations sportive après sa suspension.

§ 10. Suivant les modalités définies par le Gouvernement, y compris à propos de l'utilisation d'ADAMS, les informations suivantes sont portées à la connaissance des ONAD de la Communauté française, de la Communauté flamande et de la Commission communautaire commune :

- 1° toute décision relative à l'inclusion ou à l'exclusion d'un sportif du groupe cible de la Communauté germanophone avant que ces informations ne soient notifiées au sportif;
- 2° tout manquement d'un sportif d'élite du groupe cible de la Communauté germanophone à un contrôle du dopage ou aux obligations de localisation qui s'imposent à lui.

CHAPITRE 6. — Poursuites et sanctions disciplinaires

Art. 24. § 1^{er}. Les organisations sportives sont compétentes pour organiser les procédures disciplinaires concernant les violations potentielles aux règles antidopage, ainsi que, le cas échéant, pour infliger les sanctions disciplinaires conformément aux dispositions du présent décret, de ses arrêtés d'exécution et à l'intégralité des dispositions du Code relatives aux procédures disciplinaires et aux conséquences des violations des règles antidopage ainsi qu'au règlement antidopage de la fédération sportive internationale correspondante.

Le règlement de procédure disciplinaire des organisations sportives reconnues et non reconnues doit, notamment :

- 1° être conforme à l'ensemble des dispositions du Code relatives aux procédures disciplinaires et aux conséquences des violations des règles antidopage, notamment les sanctions à l'encontre des individus, telles que prévues à l'article 10 du Code;
- 2° garantir le respect des droits de la défense et les principes d'impartialité et d'indépendance des juges disciplinaires;
- 3° prévoir que les principes relatifs aux suspensions provisoires, tels que prévus à l'article 7.9 du Code, sont d'application;
- 4° prévoir, à tout le moins, que toute sentence disciplinaire est au moins susceptible d'appel, conformément à l'article 13 du Code;

5° prévoir, de manière explicite, que les parties autorisées à faire appel incluent, à tout le moins :

- a) le sportif ou toute autre personne faisant l'objet de la décision portée en appel;
- b) l'autre partie impliquée dans l'affaire dans laquelle la décision a été rendue;
- c) la fédération internationale compétente;
- d) l'ONAD de la Communauté ou du pays où la personne réside ou dont il est ressortissant ou titulaire de licence;
- e) le Comité International Olympique ou le Comité International Paralympique, selon les cas;
- f) l'AMA, en tenant compte des délais spécifiques prévus à l'article 13.2.3 du Code et dans lesquels l'AMA est autorisée à interjeter appel;

6° prévoir que, dans les cas découlant de la participation à une manifestation internationale ou dans les cas impliquant des sportifs de niveau international, la décision peut faire l'objet d'un appel uniquement devant le TAS de la part des parties mentionnées au 5°;

7° prévoir, de manière explicite, que dans les cas impliquant des sportifs de niveau national, les parties suivantes sont autorisées à introduire un appel devant le TAS contre les décisions disciplinaires rendues par l'instance d'appel nationale :

- a) l'AMA;
- b) le Comité International Olympique;
- c) le Comité International Paralympique;
- d) la fédération internationale compétente;

8° prévoir une audience dans un délai raisonnable;

9° prévoir le droit d'être entendu par une instance équitable et impartiale et le droit d'être représenté par un conseil juridique, à ses propres frais;

10° prévoir le droit à une décision motivée et écrite dans un délai raisonnable;

11° respecter les principes édictés par l'article 7.2.d de la Convention contre le dopage conclue à Strasbourg le 16 novembre 1989;

12° conformément à l'article 17 du Code, prévoir de manière explicite qu'aucune procédure pour violation des règles antidopage ne peut être engagée contre un sportif ou une autre personne sans que la violation alléguée n'ait été notifiée au sportif conformément à l'article 7 du Code ou qu'une tentative de notification n'ait été dûment entreprise, au plus tard dans les 10 ans à dater de la violation alléguée.

§ 2. Le Gouvernement peut adopter un modèle de règlement de procédure disciplinaire en matière de lutte contre le dopage, à destination des organisations sportives, reconnues ou non.

§ 3. Les organisations sportives communiquent les décisions adoptées et l'identité des personnes sanctionnées à l'ONAD-CG et à la fédération internationale correspondante.

L'ONAD-CG diffuse ensuite les décisions adoptées et l'identité des personnes sanctionnées aux autres ONAD belges ainsi qu'aux autres organisations sportives relevant exclusivement de la Communauté germanophone.

Sans préjudice des alinéas 1^{er} et 2, le Gouvernement peut arrêter des modalités de procédure spécifiques éventuelles pour l'application du présent paragraphe, y compris en ce qui concerne l'utilisation d'ADAMS.

§ 4. Les organisations sportives, reconnues ou non, peuvent organiser conjointement – éventuellement via un tiers – les procédures disciplinaires visées au présent article, en vue de mutualiser des moyens et d'adopter, notamment, le cas échéant, un règlement de procédure commun. Le Gouvernement peut déterminer des modalités pour l'application du présent paragraphe.

Art. 25. Sans préjudice de l'article 24 et des autres sanctions potentielles à l'encontre des individus telles que prévues à l'article 10 du Code et par le présent décret, conformément à l'article 10.12.1 du Code, aucun sportif et aucune personne suspendu(e) ne pourra – durant sa période de suspension – participer à quelque titre que ce soit à une compétition ou activité autorisée par un signataire, un membre du signataire ou un club ou une autre organisation membre d'une organisation membre d'un signataire (sauf à des programmes d'éducation ou de réhabilitation antidopage autorisés), ni à des compétitions autorisées ou organisées par une ligue professionnelle ou une organisation responsable de manifestations internationales ou nationales, ni à une activité sportive d'élite ou de niveau national financée par le Gouvernement ou un autre organisme gouvernemental.

Le sportif ou l'autre personne à qui s'applique la suspension demeure potentiellement assujéti à des contrôles, conformément à l'alinéa qui précède.

Art. 26. Le Gouvernement veille à ce que des contrôles ciblés soient réalisés sur l'ensemble des membres de l'équipe en cause lorsque plus d'un de ses membres a été reconnu coupable d'une violation des règles antidopage.

Art. 27. § 1^{er}. Le Gouvernement veille à ce qu'une amende administrative de 250 euros sanctionne le sportif d'élite de catégorie A qui, dans une période de douze mois à dater du constat du premier manquement, manque un second contrôle et/ou manque à ses obligations de transmission d'informations sur sa localisation, telles que déterminées à l'article 23.

Pour le cas où un sportif est convaincu de dopage à la suite d'une décision disciplinaire passée en force de chose jugée, le Gouvernement veille à interrompre tout ou partie du financement à dater de la notification de cette décision et, pour la durée de la suspension, l'aide publique financière et/ou matérielle qui est accordée au sportif concerné.

§ 2. Le Gouvernement fixe les amendes administratives infligées aux organisations sportives et aux organisateurs qui ne respectent pas les obligations leur imposées par le présent décret et ses arrêtés d'exécution. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à 10.000 euros.

Ces amendes administratives sont doublées en cas de récidive dans un délai de cinq ans à dater de la première condamnation.

En plus des amendes administratives, le Gouvernement peut – le cas échéant – supprimer les subsides octroyés par la Communauté germanophone en vertu du décret sur le sport du 19 avril 2004.

§ 3. Le Gouvernement fixe les amendes administratives que tout organisateur encourt s'il accepte en connaissance de cause l'inscription d'un sportif suspendu pour dopage à la manifestation ou compétition qu'il organise. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à 10.000 euros.

§ 4. Le Gouvernement fixe la procédure et détermine les modalités de notification des décisions administratives visées aux paragraphes 1^{er} à 3. Le Gouvernement détermine les modalités de perception des amendes administratives infligées en application du présent décret.

Art. 28. Sans préjudice de l'application de sanctions disciplinaires prononcées par les organisations sportives et d'autres peines comminées par le Code pénal ou les législations particulières, est puni d'un emprisonnement de six mois à cinq ans et d'une amende de cinq à cinquante euros ou d'une de ces peines seulement, celui qui viole les dispositions de l'article 8, 6°, alinéa 2, à 10°.

En cas de récidive dans les deux années qui suivent une condamnation du chef de l'infraction susvisée, coulée en force de chose jugée, les peines peuvent être doublées.

Art. 29. Les substances interdites et les objets utilisés pour appliquer des méthodes interdites sont saisis et mis hors d'usage lorsqu'une infraction pénale est commise.

Art. 30. Toute décision disciplinaire rendue conformément au Code par un de ses signataires et passée en force de chose jugée est automatiquement reconnue par la Communauté germanophone, sans autres formalités. Elle lie les sportifs, les organisations sportives et toutes autres personnes et institutions soumises au présent décret.

Le Gouvernement peut étendre cette reconnaissance à certaines décisions rendues par des instances non signataires du Code pour autant que ces décisions aient été rendues dans le respect des dispositions dudit Code.

CHAPITRE 7. — *Dispositions finales*

Art. 31. Le décret du 16 janvier 2012 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport est abrogé.

Art. 32. Le présent décret entre en vigueur le jour de sa publication.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 22 février 2016.

O. PAASCH

Le Ministre-Président

Mme I. WEYKMANS

La Vice-Ministre-Présidente, Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme

A. ANTONIADIS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales

H. MOLLERS

Le Ministre de l'Éducation et de la Recherche scientifique

—
Note

(1) *Session 2015-2016.*

Documents parlementaires : 98 (2015-2016), n° 1. Projet de décret.

98 (2015-2016), n° 2. Rapport.

Compte rendu intégral : 22 février 2016, n° 24. Discussion et vote.

—
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2016/201142]

22 FEBRUARI 2016. — Decreet betreffende de bestrijding van doping in de sport

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen*

Artikel 1. Dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan zijn van toepassing op de sportorganisaties en organisatoren die in het Duitse taalgebied gevestigd zijn, alsook op de sporters, de begeleiders en de andere personen in de zin van artikel 3, 50°, die aangesloten zijn bij die sportorganisaties of onder de bevoegdheid van de Duitstalige Gemeenschappen vallen wegens hun woonplaats of aanwezigheid in het Duitse taalgebied.

Art. 2. De bepalingen in dit decreet gelden voor de beide geslachten.

Art. 3. Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder :

1° geen schuld of nalatigheid : het bewijs van een sporter of een andere persoon dat hij niet wist of vermoedde, en zelfs met de grootst mogelijke voorzichtigheid niet redelijkerwijs had kunnen weten of vermoeden, dat hij de verboden stof of verboden methode had gebruikt of toegediend had gekregen of anderszins een antidopingregel heeft overtreden. Voor elke overtreding van artikel 8, 1°, moet de sporter, voor zover hij niet minderjarig is, ook aantonen hoe de verboden stof in zijn lichaam is terechtgekomen;

2° geen significante schuld of nalatigheid : het bewijs van een sporter of een andere persoon dat er, gezien binnen het geheel van omstandigheden en rekening houdend met de criteria voor geen schuld of nalatigheid, geen significant verband was tussen zijn schuld of nalatigheid en de overtreding van de antidopingregels. Voor elke overtreding van artikel 8, 2°, moet de sporter, voor zover hij niet minderjarig is, ook aantonen hoe de verboden stof in zijn lichaam is terechtgekomen;

3° ADAMS : dit is het Engelse letterwoord voor Anti-Doping Administration and Management System (administratie- en beheerssysteem tegen doping); ADAMS is een online beheersinstrument, in de vorm van een databank, die gebruikt wordt om gegevens in te voeren, te bewaren, uit te wisselen en te verspreiden en die bestemd is om het WADA en zijn partners te helpen bij hun dopingbestrijdingsacties, met naleving van de wetgeving betreffende de bescherming van gegevens. Dit beheersinstrument in de vorm van een databank is ontwikkeld door het WADA om

in overeenstemming te zijn met de wetten en normen betreffende de bescherming van persoonsgegevens die van toepassing zijn op het WADA en op de andere organisaties die het ADAMS-systeem gebruiken;

4° toediening : het verstrekken, leveren of faciliteren van, of het houden van toezicht op, of het op een andere wijze deelnemen aan het gebruik of de poging tot gebruik door een andere persoon van een verboden stof of verboden methode. Die definitie slaat evenwel niet op de bonafide handelingen van medisch personeel met betrekking tot een verboden stof of verboden methode die wordt gebruikt voor legitieme en geoorloofde therapeutische doeleinden of om een andere aanvaardbare reden, en slaat evenmin op de handelingen met betrekking tot verboden stoffen die niet verboden zijn tijdens dopingtests buiten wedstrijdverband, tenzij de omstandigheden in hun geheel erop wijzen dat dergelijke verboden stoffen niet bedoeld zijn voor legitieme en geoorloofde therapeutische doeleinden of dat ze bedoeld zijn om de sportprestaties te verbeteren;

5° substantiële hulp : overeenkomstig artikel 10.6.1 van de Code moet de persoon die substantiële hulp verleent :

a) alle informatie waarover hij beschikt met betrekking tot overtredingen van de antidopingregels volledig onthullen in een ondertekende schriftelijke verklaring, en

b) zijn volledige medewerking verlenen aan het onderzoek en de toetsing in elke zaak die verband houdt met die informatie, inclusief, bijvoorbeeld, het afleggen van een getuigenis op een hoorzitting indien een antidopingorganisatie of tuchtcommissie dat vraagt.

Bovendien moet de verstrekte informatie geloofwaardig zijn en betrekking hebben op een belangrijk deel van een ingeleide zaak of, indien er nog geen zaak is ingeleid, volstaan om een zaak in te leiden;

6° WADA : het Wereldantidopingagentschap, stichting naar Zwitsers recht, opgericht op 10 november 1999;

7° annulatie : één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 15°, a);

8° voorlopige hoorzitting : overeenkomstig artikel 7.9 van de Code, korte en versnelde hoorzitting, voorafgaande aan de hoorzitting bepaald in artikel 8 van de Code, met kennisgeving aan de sporter, waarbij deze zich schriftelijk kan uitdrukken of kan worden gehoord;

9° TTN : toestemming wegens therapeutische noodzaak, afgegeven overeenkomstig de internationale standaard voor de toestemmingen wegens therapeutische noodzaak, waarbij de sporter, na onderzoek van zijn medisch dossier door de Commissie ingesteld bij artikel 12, § 2, een verboden stof of methode vermeld in de lijst van de verboden stoffen en methodes wegens therapeutische noodzaak kan gebruiken, wanneer is aangetoond dat alle volgende criteria worden nageleefd :

a) de verboden stof of methode is noodzakelijk voor de behandeling van een acute of chronische aandoening, omdat de gezondheid van de sporter schade zou lijden indien de verboden stof of methode niet zou worden toegediend en

b) het is hoogst onwaarschijnlijk dat het therapeutische gebruik van de verboden stof of methode zou leiden tot een verbetering van de prestatie boven deze die toe te schrijven is aan de terugkeer tot de normale gezondheidstoestand van de sporter na de behandeling van de acute of chronische aandoening en

c) er mag geen toegelaten therapeutisch alternatief bestaan ter vervanging van de verboden stof of methode en

d) de noodzaak van het gebruik van de verboden stof of methode is geen gedeeltelijk of volledig gevolg van het vroegere gebruik, zonder TTN, van een stof of methode die op het ogenblik van zijn gebruik verboden was;

10° Code : de Wereldantidopingcode aangenomen door het WADA op 5 maart 2003 te Kopenhagen, opgenomen in bijlage 1 van de UNESCO-conventie, zoals die bijlage geactualiseerd is door het WADA op 15 november 2013 (zie de bepaling onder 23°);

11° Internationaal Olympisch Comité (IOC) : niet-gouvernementele internationale organisatie van openbaar nut, opgericht voor onbeperkte duur in de vorm van een vereniging met rechtspersoonlijkheid erkend door de Bondsraad van Zwitserland, overeenkomstig een akkoord van 1 november 2000;

12° Internationaal Paralympisch Comité (IPC) : niet-gouvernementele internationale organisatie van openbaar nut, opgericht op 22 september 1989 en met zetel te Bonn;

13° Nationaal Olympisch Comité : organisatie die door het Internationaal Olympisch Comité als zodanig wordt erkend; in België is dat het Belgisch Olympisch en Interfederaal Comité (hierna "BOIC");

14° wedstrijd : een race, een match, een spel of een concours, bijvoorbeeld een basketbalmatch of een finale 100 m atletiek. Bij rittenkoersen en andere concours waar dagelijks of op andere geregelde tijdstippen prijzen worden uitgereikt, is het verschil tussen een wedstrijd en een evenement het verschil dat bepaald is in de regels van de betrokken internationale federatie;

15° gevolgen van de overtredingen van de antidopingregels (hierna "gevolgen") : de overtreding, door een sporter of een andere persoon, van een antidopingregel, kan één of meer van de volgende gevolgen hebben :

a) annulatie : dit betekent dat de resultaten van de sporter bij een bepaalde wedstrijd of bij een bepaald evenement ongeldig worden verklaard, met alle gevolgen ervan, met inbegrip van de intrekking van alle medailles, punten en prijzen;

b) schorsing : dit betekent dat het de sporter of elke andere persoon verboden is, wegens overtreding van antidopingregels, deel te nemen aan een wedstrijd, aan enig andere activiteit of aan een financiering gedurende een bepaalde periode, overeenkomstig artikel 10.12.1 van de Code;

c) voorlopige schorsing : dit betekent dat het de sporter of elke andere persoon verboden is deel te nemen aan een wedstrijd of enig andere activiteit tot tijdens de hoorzitting bedoeld in artikel 8 van de Code de definitieve beslissing is genomen;

d) financiële gevolgen : dit betekent dat een financiële sanctie wordt opgelegd wegens overtreding van antidopingregels of om de kosten veroorzaakt door een overtreding van de antidopingregels terug te vorderen;

e) openbaar onthullen of aan het publiek meedelen : dit betekent het onthullen of verstrekken van informatie aan het grote publiek of aan andere personen dan de personen die een voorafgaande kennisgeving moeten ontvangen, overeenkomstig artikel 14 van de Code.

In het kader van ploegsport kunnen aan ploegen ook gevolgen worden opgelegd overeenkomstig artikel 11 van de Code;

16° financiële gevolgen : één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 15°, d);

17° dopingtest : onderdeel van het dopingcontroleproces waarbij de spreiding van de dopingtests wordt gepland, monsters worden afgenomen, monsters worden verwerkt en monsters naar een laboratorium worden getransporteerd;

18° gericht testen : het selecteren van specifieke sporters voor een dopingtest, op basis van criteria bepaald in de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken;

19° dopingtestprocedure : alle stappen en procedures vanaf het plannen van de spreiding van dopingtests tot de laatste beslissing in beroep, inclusief alle tussenstappen en tussenprocedures, zoals het verschaffen van verblijfsgegevens, het afnemen en verwerken van monsters, de laboratoriumanalyse, de TTN's, het beheer van de resultaten en hoorzittingen;

20° test binnen wedstrijdverband : een test waaraan een daartoe aangewezen sporter zich moet onderwerpen in het kader van een bepaalde wedstrijd binnen de in 27° vermelde periode, tenzij anders bepaald in de regels van een internationale federatie of van een andere antidopingorganisatie;

21° test buiten wedstrijdverband : test die niet binnen wedstrijdverband plaatsvindt;

22° onaangekondigde test : test die wordt uitgevoerd zonder aankondiging aan de sporter en gedurende welke de sporter permanent wordt begeleid vanaf de kennisgeving van de test tot de afgifte van het monster;

23° UNESCO-conventie : de Internationale Conventie tegen doping in de sport, aangenomen op 19 oktober 2005 door de Algemene Conferentie van de UNESCO op haar 33e zitting, met inbegrip van alle wijzigingen aangenomen door de staten die partij zijn bij de Conventie en de Conferentie van de Partijen bij de Internationale Conventie tegen doping in de sport;

24° openbaar onthullen of aan het publiek meedelen : één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 15°, e);

25° duur van het evenement : de tijd tussen het begin en het einde van een evenement, zoals vastgelegd door de organisator van het evenement;

26° monster of afname : biologische matris afgenomen in het kader van de dopingtest;

27° binnen wedstrijdverband : tenzij anders bepaald in de regels van een internationale federatie of van de organisator van het evenement in kwestie, betekent "binnen wedstrijdverband" de periode gaande van twaalf uur voor het begin van de wedstrijd waaraan de sporter zal deelnemen tot het einde van de wedstrijd en de monsterneming die verband houdt met die wedstrijd;

28° bedrog : veranderingen aanbrengen met een ongeoorloofd doel of op een ongeoorloofde manier; een ongeoorloofde invloed uitoefenen; op een ongeoorloofde manier tussenkomen; obstructie voeren, misleiden of om het even welke andere frauduleuze handeling stellen om de resultaten te wijzigen of om te verhinderen dat de normale procedures kunnen worden gevolgd;

29° schuld : plichtsverzuim of gebrek aan zorgvuldigheid die in een bepaalde situatie vereist is. Factoren die bij de beoordeling van de schuldgraad van een sporter of andere persoon in aanmerking moeten worden genomen, zijn bijvoorbeeld de ervaring van de sporter of de andere persoon, de vraag of de sporter of de andere persoon minderjarig is, speciale overwegingen zoals een handicap, het risico dat de sporter had moeten zien en de zorgvuldigheid en voorzichtigheid die de sporter aan de dag heeft gelegd met betrekking tot wat het gepercipieerde risico had moeten zijn. Bij de beoordeling van de schuldgraad van de sporter of de andere persoon moeten de in overweging genomen omstandigheden specifiek en relevant zijn voor de verklaring van het feit dat de sporter of de andere persoon is afgeweken van het verwachte standaardgedrag. Zo zijn, bijvoorbeeld, het feit dat een sporter de kans zou missen tijdens de schorsingsperiode veel geld te verdienen, of het feit dat de sporter nog maar een korte loopbaan voor de boeg heeft, of het tijdstip binnen de sportkalender, geen relevante factoren die in overweging te nemen zijn om de schorsingsperiode te verminderen volgens de artikelen 10.5.1 of 10.5.2 van de Code;

30° Regering : de Regering van de Duitstalige Gemeenschap;

31° geregistreerde doelgroep : de groep elitesporters die op internationaal niveau door de internationale sportfederaties of op nationaal niveau door de nationale antidopingorganisaties wordt samengesteld. De uitgekozen sporters zijn onderworpen aan gerichte dopingtests, zowel binnen als buiten wedstrijdverband in het kader van het testdistributieplan van de bevoegde internationale sportfederatie of de bevoegde nationale antidopingorganisatie en zijn om die reden verplicht hun verblijfsgegevens mee te delen zoals bepaald in artikel 5.6 van de Code. In de Duitstalige Gemeenschap stemt de geregistreerde doelgroep overeen met de elitesporters van categorie A.

32° doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap : de groep elitesporters van categorie A, B en C die door de NADO van de Duitstalige Gemeenschap beschouwd worden als elitesporters die onder de bevoegdheid van de Duitstalige Gemeenschap vallen, die zowel binnen als buiten wedstrijdverband onderworpen zijn aan dopingtests en die verplicht zijn hun verblijfsgegevens opgesomd in artikel 23 mee te delen;

33° buiten wedstrijdverband : niet binnen wedstrijdverband;

34° verboden lijst : de door de WADA bijgewerkte lijst met verboden stoffen en verboden methoden, zoals gevoegd bij de UNESCO-conventie;

35° evenement : een reeks individuele wedstrijden die samen worden uitgevoerd onder de verantwoordelijkheid van één organisator (bijvoorbeeld : Olympische Spelen, Wereldkampioenschappen van internationale federaties enz.);

36° internationaal evenement : een evenement of wedstrijd waarbij het Internationaal Olympisch Comité, het Internationaal Paralympisch Comité, een internationale federatie, een organisator van grote evenementen of een andere internationale sportorganisatie optreedt als organisator van het evenement of de technische officials voor het evenement aanstelt;

37° nationaal evenement : een sportevenement dat of een sportwedstrijd die geen internationaal evenement is en waaraan sporters van internationaal niveau of sporters van nationaal niveau deelnemen;

38° marker : een verbinding, groep verbindingen resp. een of meer biologische variabelen die wijzen op het gebruik van een verboden stof of een verboden methode;

39° metaboliet : een stof die ontstaat door een biologisch omzettingproces;

40° verboden methode : elke methode die als zodanig wordt beschreven in de verboden lijst;

41° minderjarige : een natuurlijke persoon die de leeftijd van achttien jaar nog niet bereikt heeft;

42° officier van gerechtelijke politie : de officiers van gerechtelijke politie vermeld in artikel 16, § 6;

43° organisator : een natuurlijke persoon of rechtspersoon die, afzonderlijk of samen met andere organisatoren, kosteloos of onder bezwarende titel, een sportwedstrijd of een sportevenement organiseert;

44° antidopingorganisatie : ondertekenaar die verantwoordelijk is voor de aanneming van regels voor het initiëren, implementeren of handhaven van een aspect van de dopingtestprocedure. Antidopingorganisaties zijn bijvoorbeeld het Internationaal Olympisch Comité, het Internationaal Paralympisch Comité, andere organisatoren van grote evenementen die dopingtests uitvoeren op die evenementen, het WADA, de internationale federaties en de nationale antidopingorganisaties;

45° nationale antidopingorganisatie (NADO) : de voornaamste entiteit of entiteiten waaraan een land de bevoegdheid en verantwoordelijkheid heeft toegewezen om antidopingregels vast te stellen en uit te voeren, monsternames te coördineren, de resultaten ervan te beheren, hoorzittingen te houden, de TTN's te onderzoeken en educatieve programma's te verwezenlijken;

46° sportorganisatie : de sportverenigingen en sportfederaties in de zin van de artikelen 3 en 9 van het Sportdecreet van 19 april 2004;

47° organisatoren van grote evenementen : de continentale associaties van nationale olympische comités en andere internationale organisaties voor verschillende sporten die optreden als organisator voor om het even welk continentaal, regionaal of ander internationaal evenement;

48° deelnemer : een sporter of begeleider van de sporter;

49° biologisch paspoort van de sporter : het programma en de methodes om een overzicht te verzamelen van alle relevante gegevens die beschreven zijn in de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en de Internationale Standaard voor Laboratoria;

50° persoon : een natuurlijke persoon of een organisatie of een andere entiteit;

51° begeleiders van de sporter : elke coach, trainer, manager, agent, teammedewerker, teamverantwoordelijke, official, elk medisch of paramedisch personeelslid, elke ouder of elke andere persoon die een sporter die deelneemt aan of zich voorbereidt op sportwedstrijden, behandelt, assisteert of met hem samenwerkt;

52° bezit : het daadwerkelijke of fysieke bezit, dat alleen kan worden vastgesteld als de persoon exclusieve controle heeft, of de intentie heeft om controle uit te oefenen, over de verboden stof of verboden methode of over de ruimte waar een verboden stof of verboden methode zich bevindt. Als de persoon geen exclusieve controle heeft over de verboden stof of verboden methode of over de ruimte waar een verboden stof of verboden methode zich bevindt, kan het daadwerkelijke bezit echter alleen worden vastgesteld als de persoon op de hoogte was van de aanwezigheid van de verboden stof of verboden methode en de intentie had er controle over uit te oefenen. Er is echter geen sprake van een overtreding van de antidopingregels alleen op basis van bezit als de persoon, voor hij op de hoogte is gebracht van het feit dat hij een overtreding van de antidopingregels heeft begaan, concrete actie heeft ondernomen waaruit blijkt dat de persoon nooit de intentie van het bezit heeft gehad en heeft afgezien van het bezit door dat uitdrukkelijk aan een antidopingorganisatie te verklaren. Niettegenstaande enige andersluidende bepaling in deze definitie staat de aankoop (elektronisch of op andere wijze) van een verboden stof of verboden methode gelijk met bezit door de persoon die de aankoop doet;

53° besmet product : een product dat een verboden stof bevat die niet vermeld staat op het etiket van het product of in de informatie die via een redelijke zoekopdracht op het internet te vinden is;

54° programma van onafhankelijke waarnemers : team van waarnemers onder de supervisie van het WADA die de dopingtestprocedure bij bepaalde evenementen waarnemen, raadgevingen verstrekken en rekenschap geven van hun waarnemingen;

55° objectieve aansprakelijkheid : regel die bepaalt dat de antidopingorganisatie, krachtens artikel 2.1 of 2.2 van de Code, de intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik door de sporter niet hoeft aan te tonen om een overtreding van de antidopingregels vast te stellen;

56° atypisch resultaat : een rapport van een WADA-geaccrediteerd of door het WADA goedgekeurd controlelaboratorium waarvoor krachtens de Internationale Standaard voor Laboratoria of de technische aanhangsels verder onderzoek nodig is om uit te maken of er sprake is van een afwijkend analyseresultaat;

57° afwijkend analyseresultaat : een rapport van een WADA-geaccrediteerd of door het WADA goedgekeurd controlelaboratorium dat, in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria en de technische aanhangsels, in een monster de aanwezigheid is gevonden van een verboden stof of van de metabolieten of markers ervan, inclusief verhoogde hoeveelheden van endogene stoffen, of een bewijs van het gebruik van een verboden methode;

58° afwijkend paspoortresultaat : een rapport dat als een afwijkend paspoortresultaat wordt beschreven in de toepasselijke Internationale Standaarden;

59° atypisch paspoortresultaat : een rapport dat als een atypisch paspoortresultaat wordt beschreven in de toepasselijke Internationale Standaarden;

60° ondertekenaars : de entiteiten die de Code hebben ondertekend en zich ertoe verbinden die na te leven, overeenkomstig artikel 23 van de Code;

61° evenementenlocaties : de locaties die als dusdanig zijn aangewezen door de organisator van het evenement;

62° ploegsport : een sport waarbij de vervanging van sporters tijdens een wedstrijd toegestaan is;

63° individuele sport : elke sport die geen ploegsport is;

64° sporter : een persoon die deelneemt aan een sportwedstrijd, ongeacht op welk niveau, als amateur of als elitesporter;

65° amateur : een sporter die geen elitesporter van nationaal of internationaal niveau is;

66° elitesporter : een sporter die een sportactiviteit beoefent op internationaal niveau, zoals bepaald door zijn internationale federatie, of op nationaal niveau, zoals gedefinieerd in 72°;

67° elitesporter van de categorie A : een elitesporter van nationaal niveau die in de categorie A een individuele discipline beoefent zoals vermeld in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines A, B, C en D;

68° elitesporter van de categorie B : elitesporter van nationaal niveau die in de categorie B een individuele discipline beoefent zoals vermeld in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines A, B, C en D;

69° elitesporter van de categorie C : elitesporter van nationaal niveau die in de categorie C een individuele discipline beoefent zoals vermeld in de door de Regering aangenomen lijst van de sportdisciplines A, B, C en D;

70° elitesporter van de categorie D : elitesporter van nationaal niveau die een sportdiscipline beoefent die niet vermeld wordt in de categorieën A, B of C;

71° elitesporter van internationaal niveau : een elitesporter die een sportactiviteit beoefent op internationaal niveau, zoals gedefinieerd door zijn internationale federatie;

72° elitesporter van nationaal niveau : een sporter van wie de internationale federatie de Code heeft ondertekend en deel uitmaakt van de olympische of paralympische beweging of erkend is door het Internationaal Olympisch Comité of Internationaal Paralympisch Comité of lid is van Sport Accord, die geen elitesporter van internationaal niveau is, maar die ten minste aan één van de volgende criteria voldoet :

a) hij neemt regelmatig deel aan internationale wedstrijden van hoog niveau;

b) hij beoefent zijn sportdiscipline als voornaamste bezoldigde activiteit, in de hoogste categorie of de hoogste nationale competitie van de betreffende discipline;

c) hij is geselecteerd voor of heeft in de voorbije twaalf maanden deelgenomen aan ten minste een van de volgende evenementen in de hoogste competitie categorie van de betreffende discipline : Olympische Spelen, Paralympische Spelen, wereldkampioenschappen, Europese kampioenschappen;

d) hij neemt deel aan een ploegsport in een competitie waarbij de meerderheid van de ploegen die aan de competitie deelnemen, bestaat uit sporters als bedoeld in de bepalingen onder a), b) of c);

73° Internationale Standaard : standaard aangenomen door het WADA ter ondersteuning van de Code. De overeenstemming met een Internationale Standaard, in tegenstelling tot andere standaarden, praktijken of procedures, volstaat om tot de conclusie te komen dat de procedures die in de Internationale Standaard in kwestie bedoeld zijn, correct worden uitgevoerd. De Internationale Standaarden omvatten de technische documenten die overeenkomstig hun bepalingen worden bekendgemaakt;

74° verboden stof : elke stof of stofklasse die als zodanig wordt beschreven in de verboden lijst;

75° specifieke stof : in het kader van de toepassing van sancties ten aanzien van individuele personen, zijn alle verboden stoffen specifieke stoffen, met uitzondering van stoffen in de klassen van de anabolica en hormonen en de stimulerende middelen en hormoonantagonisten en modulators die als dusdanig zijn geïdentificeerd in de verboden lijst. De categorie van de specifieke stoffen omvat niet de categorie van de verboden methoden;

76° schorsing : één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 15°, b);

77° voorlopige schorsing : één van de mogelijke gevolgen van een overtreding van de antidopingregels, zoals bepaald in 15°, c);

78° TAS : Tribunal Arbitral du Sport (Hof van Arbitrage voor Sport), ingesteld binnen de stichting naar Zwitsers recht "Conseil international de l'arbitrage en matière de sport" (internationaal scheidsrecht voor de arbitrage van sportzaken);

79° poging : opzettelijk handelingen stellen die een substantiële stap zijn in de richting van handelingen die uitmonden in het overtreden van een antidopingregel. Er is echter geen sprake van een overtreding van de antidopingregels alleen op basis van een poging tot het plegen van een overtreding als de persoon afziet van de poging voor die is ontdekt door een derde die niet bij de poging betrokken is;

80° handel : het aan een derde verkopen, verstrekken, vervoeren, versturen, leveren of verspreiden (of bezitten voor een van die doeleinden) van een verboden stof of verboden methode (hetzij fysiek, hetzij elektronisch of op een andere wijze) door een sporter, begeleider of andere persoon die onder het gezag van een antidopingorganisatie valt. Die definitie slaat evenwel niet op de bonafide handelingen van medisch personeel met betrekking tot een verboden stof of verboden methode die wordt gebruikt voor legitieme en geoorloofde therapeutische doeleinden of om een andere aanvaardbare reden, en slaat evenmin op de handelingen met betrekking tot verboden stoffen die niet verboden zijn tijdens dopingtests buiten wedstrijdverband, tenzij de omstandigheden in hun geheel erop wijzen dat dergelijke verboden stoffen niet bedoeld zijn voor legitieme en geoorloofde therapeutische doeleinden of dat ze bedoeld zijn om de sportprestaties te verbeteren;

81° gebruik : het op om het even welke wijze gebruiken, aanbrengen, innemen, injecteren of consumeren van een verboden stof of verboden methode.

HOOFDSTUK 2. — NADO van de Duitstalige Gemeenschap

Art. 4. Het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap dat bevoegd is voor Sport is aangewezen als nationale antidopingorganisatie (NADO) voor de Duitstalige Gemeenschap, hierna "NADO-DG" te noemen.

Het wordt beschouwd als ondertekenaar van de Code, overeenkomstig artikel 23.1.1 van de Code.

Overeenkomstig artikel 20.5.1 van de Code is het onafhankelijk in zijn beslissingen en activiteiten voor de uitvoering van de taken vermeld in dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan.

HOOFDSTUK 3. — Informatie en preventie voor dopingvrije sport

Art. 5. De Regering werkt educatie-, informatie- en preventiecampagnes uit om doping te bestrijden; zij maakt de bevolking, in het bijzonder de sporters, de begeleiders van sporters en de andere personen, onder meer bewust van de schadelijke gevolgen van doping voor de gezondheid.

De Regering kan daartoe een informatie- en preventieplan uitwerken in het kader waarvan :

1° informatiecampagnes over dopingbestrijding en dopingpreventie worden gevoerd voor elitesporters en amateurs;

2° een contactpunt wordt opgericht dat de elitesporters helpt om de verplichtingen bedoeld in hoofdstuk 5 in acht te nemen.

De Regering informeert het Parlement en de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap over de campagnes bedoeld in het eerste en het tweede lid.

Art. 6. Elke sportorganisatie publiceert de verplichtingen die uit dit decreet, de uitvoeringsbesluiten ervan en de Code voortvloeien voor de sporters, de begeleiders van sporters en haar ploegen en moedigt hen zo aan die verplichtingen na te komen.

De Regering kan de sportorganisaties in het kader van de dopingbestrijding belasten met preventietaken.

HOOFDSTUK 4. — *Maatregelen om doping te bestrijden**Afdeling 1. — Algemene beginselen*

Art. 7. Doping in de sport is verboden.

Het is aan de sporters en de andere personen om te weten wat een overtreding van de antidopingregels vormt en welke stoffen en methodes op de verboden lijst staan.

Art. 8. Onverminderd artikel 12 wordt doping gedefinieerd als één of meer overtredingen van de volgende antidopingregels :

1° de aanwezigheid van een verboden stof of van metaboliëten of markers daarvan in een door een sporter afgegeven monster. Het is aan elke sporter om ervoor te zorgen dat geen enkele verboden stof in zijn lichaam terecht komt. De sporters zijn verantwoordelijk voor elke verboden stof of voor metaboliëten of markers daarvan waarvan de aanwezigheid in de door hen afgegeven monsters wordt ontdekt. De intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik door de sporter hoeft bijgevolg niet te worden bewezen om die overtreding vast te stellen.

Elk van de volgende gevallen is een toereikend bewijs voor die overtreding : de aanwezigheid van een verboden stof of van de metaboliëten of markers ervan in het A-monster van de sporter wanneer deze geen analyse van het B-monster vraagt en het B-monster niet wordt geanalyseerd; of wanneer het B-monster wordt geanalyseerd, de bevestiging door de analyse van het B-monster, van de aanwezigheid van de verboden stof of van de metaboliëten of de markers ervan die in het A-monster van de sporter wordt ontdekt; of wanneer het B-monster van de sporter over twee flessen wordt verdeeld en de analyse van de tweede fles de aanwezigheid van de verboden stof of metaboliëten of markers ervan in de eerste fles bevestigt.

Met uitzondering van de stoffen waarvoor in de verboden lijst een kwantitatieve limiet is opgegeven, vormt de aanwezigheid van om het even welke hoeveelheid van een verboden stof of metaboliëten of marker ervan in een monster van een sporter een overtreding van de antidopingregels.

Als uitzondering op die algemene regel kunnen in de verboden lijst of in de Internationale Standaarden bijzondere criteria worden opgenomen voor de beoordeling van verboden stoffen die ook door het lichaam kunnen worden aangemaakt;

2° het gebruik of de poging tot gebruik door een sporter van een verboden stof of een verboden methode. De sporter moet ervoor zorgen dat geen verboden stof in zijn lichaam terecht komt en dat geen verboden methode wordt gebruikt. De intentie, de schuld, de nalatigheid of het bewuste gebruik zijdens de sporter hoeft bijgevolg niet te worden bewezen om de overtreding van de antidopingregels wegens het gebruik van een verboden stof of een verboden methode vast te stellen.

Het succes of het falen van het gebruik of van de poging tot gebruik van een verboden stof of een verboden methode is niet doorslaggevend.

Het gebruik of de poging tot gebruik van de verboden stof of de verboden methode volstaat om een overtreding van de antidopingregels te begaan;

3° het ontwijken van een monsterneming, het weigeren van een monsternamen of het zich niet aanbieden voor een monsternamen. Die overtreding van een antidopingregel is het ontwijken van een monsternemen of het zonder geldige redenen weigeren of zich niet aanbieden voor een monsternamen na de kennisgeving overeenkomstig de bepalingen van dit decreet en de besluiten ter uitvoering ervan;

4° aangifteverzuim : elke combinatie, voor een elitesporter van categorie A, binnen een periode van twaalf maanden te rekenen vanaf de datum van het eerste verzuim, van drie gemiste dopingtests en/of verzuimen betreffende de verplichting om de verblijfsgegevens door te geven, zoals bepaald in artikel 23;

5° het plegen van bedrog, of de poging daartoe, bij om het even welk onderdeel van de dopingtestprocedure. Elke handeling die nadelig is voor de dopingtestprocedure, maar die niet valt onder de definitie van verboden methode. Bedrog heeft in het bijzonder betrekking op het intentioneel hinderen of de poging tot hinderen van een controleambtenaar, het verschaffen van bedrieglijke informatie aan een antidopingorganisatie of het intimideren of de poging tot intimidatie van een potentiële getuige;

6° het bezit van een verboden stof of een verboden methode. Het bezit door een sporter, binnen wedstrijdverband, van een verboden stof of verboden methode, of het bezit door een sporter, buiten wedstrijdverband, van een verboden stof of verboden methode, tenzij de sporter aantoont dat het bezit strookt met een TTN die werd toegekend met toepassing van artikel 12 of een andere aanvaardbare rechtvaardiging opgeeft.

Het bezit door een begeleider, binnen wedstrijdverband, van een verboden stof of verboden methode, of het bezit door een begeleider, buiten wedstrijdverband, van een verboden stof of verboden methode die buiten wedstrijdverband verboden is, in verband met een sporter, een wedstrijd of een training, tenzij de betrokken persoon kan aantonen dat dit bezit strookt met een TTN toegekend aan de sporter met toepassing van artikel 12 of een andere aanvaardbare rechtvaardiging opgeeft;

7° de handel of de poging tot handel in een verboden stof of een verboden methode;

8° de toediening of de poging tot toediening aan een sporter binnen wedstrijdverband van een verboden methode of verboden stof, of de toediening of de poging tot toediening aan een sporter buiten wedstrijdverband van een verboden methode of een verboden stof die verboden is buiten wedstrijdverband;

9° medeplichtigheid : het meewerken, aanmoedigen, helpen, aanzetten tot, samenzweren, verbergen of om het even welke andere vorm van opzettelijke medeplichtigheid in het kader van de overtreding van antidopingregels of poging tot overtreding van antidopingregels of een overtreding van artikel 10.12.1 van de Code (betreffende het verbod tot deelneming gedurende een schorsingsperiode) door een andere persoon;

10° verboden samenwerking : de professionele of sportgerelateerde samenwerking van een sporter of een andere persoon die onder het gezag van een antidopingorganisatie staat, en een begeleider die :

a) onder het gezag van een antidopingorganisatie staat en een schorsing uitzit; of

b) niet onder het gezag van een antidopingorganisatie staat wanneer een schorsing niet in het kader van het beheer van de resultaten overeenkomstig de Code werd opgelegd, maar werd veroordeeld of schuldig werd bevonden in een burgerlijke, strafrechtelijke of tuchtrechtelijke procedure wegens het verrichten van een handeling die een schending van de antidopingregels zou geweest zijn indien regels die in overeenstemming zijn met de Code op die persoon toepasselijk zouden zijn geweest. De diskwalificerende status van de betrokken persoon geldt voor de duur van de strafrechtelijke, tuchtrechtelijke of burgerlijke sanctie en minstens voor zes jaar, te rekenen vanaf de beslissing; of

c) optreedt als eerste aanspreekpunt of tussenpersoon voor een persoon zoals beschreven in a) of b).

Opdat die bepaling van toepassing is, is het noodzakelijk dat de sporter of de andere persoon vooraf schriftelijk door de NADO-DG (als antidopingorganisatie die recht kan spreken over de sporter of de andere persoon) of door het WADA op de hoogte is gebracht van de diskwalificerende status van de begeleider en de mogelijke gevolgen van de verboden samenwerking voor de sporter of de andere persoon en dat de andere persoon de samenwerking redelijkerwijze kan vermijden. De NADO-DG deelt aan de begeleider die in de kennisgeving gericht aan de sporter of de andere persoon genoemd wordt, mee dat hij vijftien dagen tijd heeft om contact op te nemen met de NADO-DG en om uit te leggen dat de criteria beschreven in *a)* en *b)* niet op hem van toepassing zijn.

Het is aan de sporter of de andere persoon om aan te tonen dat de samenwerking met de begeleider beschreven in *a)* of *b)* niet professioneel of sportgerelateerd is.

Indien de NADO-DG weet heeft van een begeleider die aan de criteria beschreven in *a)*, *b)*, of *c)* beantwoordt, geeft ze die informatie door aan het WADA.

De Regering regelt de kennisgevingsprocedure vermeld in het tweede lid.

Art. 9. § 1. De bewijslast komt toe aan de bevoegde antidopingorganisatie die de overtredingen van een antidopingregel bedoeld in artikel 8 moet aantonen.

De bewijsstandaard waartoe de antidopingorganisatie verplicht is, bestaat erin de overtreding van de antidopingregels aan te tonen ten genoegen van de hoorzittingsinstantie die, met inachtneming van artikel 24, de ernst van de aangevoerde feiten zal beoordelen.

De bewijsstandaard is in ieder geval meer dan een afweging van waarschijnlijkheid, maar minder dan een bewijs boven redelijke twijfel.

Wanneer dit decreet de sporter of elke andere persoon over wie het vermoeden bestaat dat hij een antidopingregel heeft overtreden, belast met het weerleggen van een vermoeden of met het bewijzen van specifieke feiten en omstandigheden, is de bewijsstandaard een afweging van waarschijnlijkheid.

§ 2. Feiten die verband houden met overtredingen van de antidopingregels kunnen worden vastgesteld met elk betrouwbaar middel, inclusief bekentenissen.

De volgende regels voor de vaststelling van de feiten en inzake vermoeden zijn van toepassing :

a) analytische methoden of beslissingslimieten die door het WADA zijn goedgekeurd na overleg met de desbetreffende wetenschappelijke gemeenschap en die zijn onderworpen aan collegiale toetsing (peer review), worden verondersteld wetenschappelijk geldig te zijn.

Elke sporter of elke andere persoon die de veronderstelling van wetenschappelijke validiteit wil weerleggen, moet als opschortende voorwaarde eerst het WADA op de hoogte brengen van de betwisting en van de grondslagen waarop die betwisting volgens hen berust. Het TAS kan op eigen initiatief het WADA op de hoogte brengen van die betwisting. Op verzoek van het WADA zal de TAS-commissie een geschikte wetenschappelijke expert aanstellen die haar helpt die betwisting te beoordelen.

Binnen tien dagen nadat het WADA die kennisgeving en het TAS-dossier heeft ontvangen, heeft het WADA het recht om als partij te interveniëren, als *amicus curiae* op te treden of op een andere wijze bewijzen te leveren in de procedure;

b) de door het WADA geaccrediteerde of goedgekeurde laboratoria worden vermoed de analyses van monsters en de bewaarprocedures te hebben uitgevoerd in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Laboratoria. De sporter of een andere persoon kan dat vermoeden weerleggen door aan te tonen dat een afwijking van de Internationale Standaard voor Laboratoria heeft plaatsgevonden die redelijkerwijs het afwijkende analyseresultaat kan hebben veroorzaakt.

In het in het vorige lid bedoelde geval, als de sporter of de andere persoon het vermoeden weerlegt door aan te tonen dat een afwijking van de Internationale Standaard voor Laboratoria heeft plaatsgevonden die redelijkerwijs het afwijkende analyseresultaat kan hebben veroorzaakt, moet de bevoegde antidopingorganisatie aantonen dat die afwijking het afwijkende analyseresultaat niet heeft veroorzaakt;

c) de afwijkingen van elke andere Internationale Standaard of van elke andere regel of elk antidopingbeginsel die in de Code of in de regels van een antidopingorganisatie vermeld zijn, maken die bewijzen of resultaten niet ongeldig, indien deze afwijkingen niet de oorzaak zijn van het afwijkende analyseresultaat of van de andere overtreding van de antidopingregels. Als de sporter of de andere persoon aantoonde dat een afwijking van elke andere Internationale Standaard of elke andere antidopingregel of elk ander dopingbeginsel redelijkerwijs kan geleid hebben tot het overtreden van antidopingregels op grond van een vastgesteld afwijkend analyseresultaat of van een andere overtreding van de antidopingregels, moet de bevoegde antidopingorganisatie aantonen dat die afwijking het afwijkend analyseresultaat niet heeft veroorzaakt of niet de feitelijke basis is voor de overtreding van de antidopingregels;

d) feiten die worden aangetoond op grond van een beslissing van een rechtbank of een als rechtbank fungerend bevoegd professioneel disciplinair orgaan waartegen geen beroepsprocedure loopt, vormen een onweerlegbaar bewijs van de feiten tegen de sporter of de andere persoon op wie de beslissing betrekking heeft, tenzij de sporter of de andere persoon aantonen dat de beslissing de principes van eerlijke rechtsbedeling schendt;

e) de rechtbank die optreedt in een hoorzitting over een overtreding van de antidopingregels mag gevolgtrekkingen maken die ongunstig zijn voor de sporter of de andere persoon die wordt beschuldigd van een overtreding van de antidopingregels op basis van de weigering van de sporter of die andere persoon, ondanks dat hij daarvoor redelijke tijd op voorhand is opgeroepen om te verschijnen tijdens de zitting en om te antwoorden op de vragen van de rechtbank of de antidopingorganisatie die de overtreding van de antidopingregels ten laste legt.

Art. 10. Voor het verrichten van onderzoeken overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken is de NADO-DG bevoegd om dopinginlichtingen op te zoeken en in te zamelen en om – in voorkomend geval – bewijzen te verzamelen om dopinggevallen zoals bedoeld in artikel 8 aan te tonen.

De onderzoeken worden verricht overeenkomstig artikel 5.1.2 van de Code en overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken om :

a) atypische resultaten en afwijkende paspoortresultaten in de zin van artikel 7.4 en artikel 7.5 van de Code te onderzoeken;

b) elke andere inlichting of elk ander analytisch of niet-analytisch gegeven te onderzoeken wanneer er een legitieme reden is om te vermoeden dat er een schending van antidopingregels in de zin van artikel 7.6 en artikel 7.7 van de Code kan zijn begaan; en

c) wanneer is aangetoond dat een sporter antidopingregels heeft overtreden, te bepalen of de begeleiders van de sporter of andere personen bij die overtreding betrokken kunnen zijn geweest.

De ontvangen of verkregen inlichtingen over doping worden veilig en vertrouwelijk behandeld; de inlichtingenbronnen worden beschermd.

In het kader van de onderzoeksbevoegdheid bedoeld in het tweede lid, kan de NADO-DG :

a) inlichtingen over doping uit alle beschikbare bronnen verkrijgen, evalueren en verwerken om de invoering van een efficiënt, intelligent en proportioneel spreidingsplan voor de dopingtests te ondersteunen, om gerichte tests te plannen en/of als basis te gebruiken voor een onderzoek dat betrekking heeft op één of meer eventuele overtredingen van antidopingregels, zoals bedoeld in artikel 8;

b) de atypische resultaten en de afwijkende paspoortresultaten in de zin van artikel 7.4 en artikel 7.5 van de Code te onderzoeken;

c) alle andere inlichtingen of analytische of niet-analytische gegevens die wijzen op één of meer eventuele overtredingen van de antidopingregels overeenkomstig de artikelen 7.6 en 7.7 van de Code onderzoeken om het bestaan van een overtreding uit te sluiten of om bewijsmateriaal te verzamelen met het oog op het instellen van een procedure wegens overtreding van de antidopingregels;

d) een automatisch onderzoek voeren over de begeleiders van de sporter in geval van overtreding van de antidopingregels door een minderjarige en een automatisch onderzoek voeren over elke begeleider van de sporter die steun heeft verleend aan meer dan één sporter die schuldig werd bevonden aan overtreding van de antidopingregels.

De Regering kan eventuele aanvullende regels voor de toepassing van dit artikel bepalen.

Onverminderd het voorafgaande lid kan de Regering met het oog op de toepassing van dit artikel samenwerkingsakkoorden sluiten met andere Belgische antidopingorganisaties om de nadere regels te bepalen voor de uitvoering van dopingtests door een NADO op verzoek van een andere NADO of om afspraken te maken over de samenwerking rond andere aspecten inzake dopingpreventie en dopingbestrijding in de sport.

Art. 11. De Regering vaardigt de verboden lijst en de bijwerkingen ervan uit binnen drie maanden na de bekendmaking ervan op de website van het WADA.

In afwijking van artikel 34 van het Sportdecreet van 19 april 2004 is het advies van de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap niet vereist voor de verboden lijst vermeld in het eerste lid en de bijwerkingen ervan.

De Regering licht de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap in over de bijwerkingen van de verboden lijst.

Art. 12. § 1. De aanwezigheid van een verboden stof of metaboliëten of markers ervan bedoeld in artikel 8, 1^o, en/of het gebruik of de poging tot gebruik bedoeld in artikel 8, 2^o, en/of het bezit of de toediening of de poging tot toediening van een verboden stof of verboden methode in de zin van artikel 8, 6^o en 8^o, worden niet als een overtreding van antidopingregels beschouwd als daarvoor een TTN gegeven is in overeenstemming met de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

§ 2. De Regering richt een Commissie voor het verlenen van de toestemming wegens therapeutische noodzaak (TTN-commissie) op om te bepalen of de aanvragen om afgifte of erkenning van TTN's voldoen aan de voorwaarden gesteld in artikel 4.1 van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutische Noodzaak.

De TTN-commissie is samengesteld uit ten minste drie artsen die ervaring hebben met de verzorging en behandeling van sporters en die over een degelijke kennis van de klinische geneeskunde en de sportgeneeskunde beschikken. In het geval van gehandicapte sporters moet ten minste één lid van de TTN-commissie algemene ervaring hebben met verzorging en behandeling van die sporters of over specifieke ervaring met de handicap van de sporter beschikken.

Om onafhankelijke beslissingen te waarborgen mag ten minste de meerderheid van de leden van de TTN-commissie geen beleidsverantwoordelijkheid in de NADO-DG hebben. Alle leden van de TTN-commissie moeten een verklaring inzake vertrouwelijkheid en ontstentenis van belangenconflicten ondertekenen.

De Regering bepaalt de voorwaarden en de procedure voor de aanwijzing van de leden van de TTN-commissie, alsook de nadere regels om na te gaan of de onafhankelijkheid bedoeld in het derde lid gewaarborgd is, alsook alle andere eventuele nadere regels om dit artikel toe te passen, in het bijzonder voor het gebruik van ADAMS.

Voor de toepassing van het vorige lid kan de Regering ook samenwerkingsakkoorden sluiten met andere antidopingorganisaties, in het bijzonder met de drie andere Belgische overheidsinstanties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, over de voorwaarden en nadere regels om bepaalde taken en/of activiteiten eventueel te delegeren of om bestaande hulpbronnen tegen betaling eventueel ter beschikking te stellen.

§ 3. Onverminderd het bepaalde in artikel 2 van de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutisch Gebruik verleent de TTN-commissie toestemmingen voor therapeutisch gebruik :

a) aan de elitesporters van nationaal niveau bedoeld in artikel 3, 72^o, ongeacht hun categorie;

b) aan amateurs.

§ 4. De TTN-commissie waarborgt, overeenkomstig artikel 15, de strikte naleving van de persoonlijke levenssfeer van sporters bij de verwerking van persoonlijke gezondheidsgegevens die haar worden toevertrouwd.

De TTN-commissie kan, volgens de nadere regels bepaald door de Regering, het advies vragen van medische of wetenschappelijke deskundigen die ze geschikt acht. Binnen de mate van het mogelijke wordt alle informatie die aan deze deskundigen bezorgd wordt, geanonimiseerd en alle informatie wordt strikt vertrouwelijk behandeld, onder de verantwoordelijkheid van de leden van de TTN-commissie.

§ 5. De toestemmingen wegens therapeutisch gebruik, verleend door andere nationale antidopingorganisaties of door een internationale federatie overeenkomstig de Internationale Standaard voor Toestemmingen wegens Therapeutisch Gebruik, worden erkend in het Duitse taalgebied.

§ 6. De amateurs bedoeld in § 3, eerste lid, b), kunnen bij de TTN-commissie een TTN met terugwerkende kracht aanvragen en verkrijgen, wanneer ze gebruik maken van een verboden stof of een verboden methode wegens therapeutisch gebruik.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de procedure vermeld in het vorige lid.

Art. 13. In het kader van de dopingbestrijding zorgt de Regering ervoor dat de volgende taken worden uitgeoefend :

1^o antidopingregels en een antidopingbeleid in overeenstemming met de Code aannemen en toepassen;

- 2° met andere bevoegde nationale organisaties en agentschappen en andere antidopingorganisaties samenwerken;
- 3° wederzijdse uitvoering van dopingtests tussen nationale antidopingorganisaties aanmoedigen;
- 4° wetenschappelijk onderzoek over doping aanmoedigen;
- 5° wanneer een financiering wordt toegekend, de financiering van elke sporter of elke begeleider van de sporter die de antidopingregels heeft overtreden gedurende zijn schorsingsperiode geheel of gedeeltelijk onderbreken;
- 6° alle mogelijke overtredingen van de antidopingregels die binnen haar bevoegdheid vallen streng vervolgen en in elk dopinggeval tegelijk onderzoeken of de begeleiders van de sporter of andere personen erbij betrokken waren en ervoor zorgen dat de gevolgen correct worden toegepast;
- 7° antidopingeducatie aanmoedigen en programma's inzake voorlichting, opleiding en voortgezette opleiding inzake dopingbestrijding plannen, ontwikkelen en controleren na advies van de Sportcommissie van de Duitstalige Gemeenschap;
- 8° het WADA over de uitgevoerde dopingtests inlichten;
- 9° het jaarlijks statistisch verslag over de activiteiten inzake dopingcontrole publiceren; een exemplaar daarvan wordt overgezonden aan het WADA en een exemplaar wordt ter informatie overgezonden aan het Parlement en de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap.

Art. 14. In het kader van de toepassing van artikel 13, 2°, onverminderd specifieke bepalingen die de Belgische overheidsinstanties bevoegd voor dopingbestrijding in dat verband overeengekomen zijn, indien een elitesporter van categorie A tegelijk in de geregistreerde doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en in die van een buitenlandse antidopingorganisatie of van de internationale federatie wordt opgenomen, spreken de NADO-DG en de andere partij één en ander onder elkaar af zodat slechts één van hen de verblijfsgegevens van de betrokken elitesporter beheert en de andere toegang tot die gegevens heeft met inachtneming van de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens. Indien geen samenwerkingsakkoord wordt gesloten, zijn artikel 5.6 van de Code en de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken van toepassing.

Wanneer een elitesporter daarentegen deel uitmaakt van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap en van de doelgroep van een andere Belgische NADO, verwijst de NADO-DG naar de Coördinatieraad inzake medisch verantwoorde sportbeoefening opgericht overeenkomstig artikel 5 van het samenwerkingsakkoord van 9 december 2011 tussen de Vlaamse Gemeenschap, de Franse Gemeenschap, de Duitstalige Gemeenschap en de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie betreffende dopingpreventie en -bestrijding in de sport opdat die coördinatieraad het beheer van de verblijfsgegevens van de betrokken sporter, in het belang van die sporter, aan één NADO toewijst; de NADO-DG brengt de genomen beslissing ter kennis van de betrokken sporter.

In het kader van de toepassing van artikel 13, 2° en 3°, onverminderd specifieke bepalingen die de Belgische instanties in dat verband overeengekomen zijn, verzoekt de NADO-DG, overeenkomstig artikel 5.3.2 van de Code, de organisator van het evenement vooraf om toestemming indien ze in andere omstandigheden wel bevoegd zou zijn om dopingtests uit te voeren, maar bij een evenement niet bevoegd is om dopingtests op gang te brengen en uit te voeren en op de plaats van het evenement toch dopingtests op één of meer sporters wenst uit te voeren tijdens de duur van het sportevenement.

De Regering kan de eventuele nadere regels voor de procedure vermeld in het vorige lid bepalen.

Art. 15. Alle informatie die in het kader van dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan wordt ingewonnen of meegedeeld – hierna "informatie" te noemen – is vertrouwelijk.

De verwerking van die informatie geschiedt met inachtneming van de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens. De verwerking van de informatie heeft tot doel doping te bestrijden en aldus gezondheidsbevorderende sport aan te moedigen waarbij fair play, gelijkheid en een sportieve instelling worden gehuldigd. Wat de verblijfsgegevens van de elitesporters van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap betreft, heeft de verwerking van die gegevens meer bepaald tot doel dopingtestprocedures te plannen, te coördineren of uit te voeren, relevante informatie voor het biologisch paspoort van de sporter of andere analyseresultaten te geven, alsook medewerking te verlenen in het kader van een onderzoek naar een mogelijke overtreding van de antidopingregels of in het kader van een procedure die wegens een mogelijke overtreding van de antidopingregels is ingesteld.

De persoonsgegevens van de sporters mogen alleen verwerkt worden voor de bovenvermelde doelen. De NADO-DG is verantwoordelijk voor de verwerking van die gegevens in de zin van artikel 1, § 4, van de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens.

De Regering kan bepalen welke soort informatie die in het licht van het doel bepaald in het tweede lid relevant, niet-buitensporig en strikt noodzakelijk is, krachtens het decreet kan worden verwerkt. De Regering kan ook bepalen onder welke voorwaarden de informatie wordt verwerkt, gedurende welke termijn ze wordt bewaard en voor wie ze bestemd is.

De persoonsgegevens over de gezondheid van de sporters worden verwerkt onder de verantwoordelijkheid van een beroepsbeoefenaar in de gezondheidszorg.

Afdeling 2. — Dopingtoezicht en dopingtestprocedures

Art. 16. § 1. De Regering werkt dopingtestprocedures uit en zorgt voor de opmaak van een regelmatig bijgewerkt plan voor de spreiding van de dopingtestprocedures die binnen of buiten wedstrijdverband worden uitgevoerd.

De dopingtests worden uitgevoerd om analytische bewijzen te verkrijgen over de vraag of de sporter de antidopingregels bedoeld in artikel 8, 1° en 2°, al dan niet naleeft. Een dopinggeval kan worden vastgesteld door het directe ontdekken van een verboden stof of verboden methode in het lichaam van de sporter, door het indirecte ontdekken van een verboden stof omwille van de uitwerking ervan op het lichaam, of door het opstellen van het biologisch paspoort van de sporter, onder de voorwaarden bedoeld in artikel 17.

De Regering bepaalt de voorwaarden voor de aanwijzing van de artsen die belast worden met de geplande dopingtestprocedures die zo nodig uitgevoerd worden in aanwezigheid van één of meer officiers van gerechtelijke politie, alsook de voorwaarden voor de aanwijzing van de personen die hen kunnen bijstaan.

Onverminderd de bevoegdheden van de officiers van gerechtelijke politie kunnen de controleartsen :

1° monsters nemen of laten nemen van de bevoorrading van de sporter en van zijn begeleider met het oog op de analyse ervan in een laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd is;

2° monsters nemen of laten nemen die afkomstig zijn van het lichaam van de sporter, zoals haar, bloed, urine of speeksel, met het oog op de analyse ervan in een laboratorium dat door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd is;

3° de voertuigen, kleren, uitrusting en bagage van de sporter en van zijn begeleider controleren;

4° alle informatie verzamelen die volgens hen in verband staat met een overtreding van de artikelen 7 en 8 van dit decreet.

Bij elke monsterneming worden twee monsters genomen : een monster A en een monster B.

In het kader van de uitvoering van de dopingtestprocedures hebben de officiers van gerechtelijke politie en de controleartsen toegang tot de kleedkamers, trainingzalen, sportlokalen en sportterreinen of plaatsen waar trainingen, wedstrijden of evenementen georganiseerd worden.

§ 2. Overeenkomstig de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken bepaalt de Regering de wijze en de voorwaarden voor het nemen van monsters, de procedures voor de bewaring, het vervoer en de analyse van de monsters, alsook de voorwaarden voor de aanwijzing van erkende officiers van gerechtelijke politie en de aanwijzing van controleartsen en alle andere personen die hen kunnen bijstaan, alsook alle andere nadere regels voor de toepassing van dit artikel, bijvoorbeeld de nadere regels voor het gebruik van ADAMS.

Voor de toepassing van het vorige lid kan de Regering ook samenwerkingsakkoorden sluiten met andere antidopingorganisaties, in het bijzonder met de drie andere Belgische overheidsinstaties die bevoegd zijn voor dopingbestrijding, over de voorwaarden en nadere regels om bepaalde taken en/of activiteiten eventueel te delegeren of om bestaande hulpbronnen tegen betaling eventueel ter beschikking te stellen.

§ 3. De controleartsen maken proces-verbaal op van de dopingtestprocedure en bezorgen dit proces-verbaal binnen drie dagen na de dopingtest aan de NADO-DG.

Het proces-verbaal omvat in het bijzonder :

1° de naam van de sporter of van de begeleider van de betrokken sporter;

2° indien de sporter minderjarig is : de naam van de wettige vertegenwoordiger die hem begeleidt of de naam van de persoon die het ouderlijk gezag over hem uitoefent;

3° de nationaliteit van de sporter;

4° de sport en, indien nodig, de discipline;

5° het wedstrijdniveau van de sporter;

6° de naam van de sportorganisatie waartoe de sporter behoort;

7° of de dopingtest binnen of buiten wedstrijdverband uitgevoerd werd;

8° de datum van de dopingtest en, indien nodig, de datum van de monsterneming;

9° de plaats waar de dopingtest werd uitgevoerd en, indien nodig, de plaats waar de monsterneming werd uitgevoerd;

10° de beschrijving van de eventueel in beslag genomen voorwerpen;

11° een beschrijving van de te volgen procedure.

Binnen tien dagen na de dopingtest wordt een afschrift van het proces-verbaal bezorgd aan de betrokken sporter en aan zijn sportorganisatie.

§ 4. Indien de gecontroleerde sporter minderjarig is, wordt hij begeleid door een van zijn wettige vertegenwoordigers of door een andere gemachtigde persoon.

§ 5. het einde van de sportcarrière van de sporter of van de begeleider van de sporter heeft geen gevolgen voor de voortzetting van de dopingtestprocedure.

§ 6. Onverminderd de bevoegdheid erkend aan andere ambtenaren door of krachtens andere wets- of decreetbepalingen wordt de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie toegekend aan de ambtenaren en personeelsleden van de diensten die door de Regering aangewezen worden om de taken bedoeld in dit decreet uit te oefenen.

Art. 17. De NADO-DG kan het biologisch paspoort bedoeld in artikel 16, § 1, tweede lid, uitsluitend opstellen voor de elitesporters die een sportdiscipline beoefenen waarvoor de bevoegde internationale sportfederatie het biologisch paspoort toepast, met inachtneming van de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer ten opzichte van de verwerking van persoonsgegevens.

Voor de elitesporters voor wie de NADO-DG een biologisch paspoort opstelt, sluit de NADO-DG, voor elke sportdiscipline, met de bevoegde internationale sportfederatie, een overeenkomst waarin de betrokken elitesporters worden geïdentificeerd en waarin andere eventuele nadere regels voor de samenwerking overeengekomen zijn.

Onverminderd het hoofddoel bedoeld in artikel 16, § 1, tweede lid, kan het biologisch paspoort gebruikt worden om gerichte tests op de betrokken elitesporters te plannen.

De Regering bepaalt, in overeenstemming met de Code en de bepalingen van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken, de procedureregels voor het opstellen, het beheren en het opvolgen van het biologisch paspoort.

Onverminderd het voorafgaande lid kan de Regering een eenheid voor het beheer van het paspoort van de sporter aanwijzen die ermee belast is de NADO-DG te helpen bij het opstellen, het beheren en het opvolgen van het biologisch paspoort.

Als het voorafgaande lid wordt toegepast, geschiedt de verwerking van de gegevens over de gezondheid van de sporters, binnen de eenheid voor het beheer van het paspoort van de sporter, onder de verantwoordelijkheid van een beroepsbeoefenaar in de gezondheidszorg.

De gegevens betreffende het biologisch paspoort van de sporter worden bewaard gedurende de periode vermeld in bijlage A van de Internationale Standaard voor de bescherming van de persoonlijke levenssfeer en persoonsgegevens.

Art. 18. § 1. Onverminderd § 2 worden de monsters afgenomen overeenkomstig artikel 16 geanalyseerd door een WADA-geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium, enkel en alleen om verboden stoffen of verboden methoden opgesomd in de verboden lijst bedoeld in artikel 11 op te sporen.

Het door de WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium onderzoekt daartoe het monster overeenkomstig de criteria bepaald in de Internationale Standaard voor Laboratoria aangenomen door het WADA.

§ 2. Het WADA-geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratorium kan ook in volledig geanonimiseerde monsters die afkomstig zijn van het lichaam de aanwezigheid van stoffen of elementen opsporen die het gebruik van stoffen andere dan die opgenomen in de verboden lijst bedoeld in artikel 11 bewijzen en dit met het oog op :

1° de samenwerking aan het controleprogramma ontwikkeld door het WADA in overleg met de ondertekenaars en de regeringen;

2° de deelname aan een programma voor dopingbestrijding ontwikkeld door de Regering;

3° de ondersteuning van een erkende antidopingorganisatie bij het vaststellen van de relevante biologische parameters van sporters om doping te bestrijden.

§ 3. De keuze van het door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium voor de analyse van de monsters ligt uitsluitend bij de NADO die verantwoordelijk is voor het beheer van de resultaten. De Regering bepaalt de voorwaarden en de nadere regels voor de toekenning of de intrekking van de erkenning van een laboratorium door de Duitstalige Gemeenschap. Alleen WADA-geaccrediteerde of op een andere wijze door het WADA goedgekeurde laboratoria kunnen erkend worden.

Art. 19. De laboratoria analyseren de monsters en rapporteren de resultaten overeenkomstig de Internationale Standaard voor Laboratoria en gebruiken daarvoor hetzij het analysemenu vervat in het technisch document opgesteld door het WADA overeenkomstig artikel 5.4.1 van de Code, hetzij een menu aangevraagd door de NADO-DG overeenkomstig de artikelen 6.4.1 of 6.4.2 van de Code, hetzij hun eigen analyses overeenkomstig artikel 6.4.3 van de Code. Zodra het monster geanalyseerd is, wordt het resultaat overgezonden aan de NADO-DG, samen met een analyseverslag dat door het laboratorium is opgemaakt en dat in het bijzonder een beschrijving van de analyseprocedure bevat.

De Regering bepaalt het model van verslag van analyse van de monsters dat wordt opgesteld door het laboratorium en de procedure voor de verzending van de resultaten.

Art. 20. De afwijkende analyseresultaten, de atypische resultaten en de andere aangevoerde overtredingen van de antidopingregels worden meegedeeld aan de sporter, aan de andere persoon, aan de internationale federatie van de sporter en aan het WADA met het oog op de toepassing van artikel 24.

De Regering bepaalt de inhoud en de nadere regels voor die mededeling overeenkomstig de artikelen 14.1.1, 14.1.2, 14.1.3 en 7.3 tot 7.7 van de Code en van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken.

Art. 21. In geval van een afwijkend analyseresultaat wordt in de mededeling bedoeld in artikel 20 ook het volgende gepreciseerd : het recht van de sporter om te vragen dat het B-monster geanalyseerd wordt door een door het WADA geaccrediteerd of op een andere wijze door het WADA goedgekeurd laboratorium, de mogelijkheid voor de sporter en/of zijn vertegenwoordiger om de opening en de analyse van het B-monster bij te wonen als die analyse wordt gevraagd en het recht van de sporter om afschriften van het dossier over de analyse van het A-monster en het B-monster te eisen.

De Regering bepaalt volgens welke procedure en onder welke voorwaarden die contra-expertise verloopt. De kosten van die contra-expertise van het B-monster zijn voor rekening van de sporter als het resultaat van de analyse van het A-monster wordt bevestigd.

HOOFDSTUK 5. — *Verblijfsgegevens van de sporters*

Afdeling 1. — Inlichtingen die door de organisatoren moeten worden meegedeeld

Art. 22. Om de dopingtests te kunnen plannen, deelt elke organisator ten minste vijftien dagen op voorhand en volgens de door de Regering bepaalde regels mee welke sportevenementen of sportwedstrijden hij gepland heeft en aan welke elitesporters deelnemen.

Afdeling 2. — Verblijfsgegevens die door de elitesporters moeten worden meegedeeld

Art. 23. § 1. De elitesporters van categorie A, B en C die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren, verschaffen via publicatie in de ADAMS-databank hun nauwkeurige en bijgewerkte verblijfsgegevens, volgens de door de Regering vastgestelde regels.

§ 2. De elitesporters van categorie A delen de volgende gegevens mee :

1° naam en voornamen;

2° geslacht;

3° het adres van hun woonplaats en, indien dit verschillend is, het adres van hun gewone verblijfplaats;

4° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;

5° in voorkomend geval het nummer van hun WADA-paspoort;

6° hun sportdiscipline, sportcategorie en sportploeg;

7° hun sportfederatie en hun lidnummer;

8° het volledige adres van de plaatsen waar ze tijdens het volgende kwartaal verblijven, trainen, aan wedstrijden deelnemen en sportevenementen hebben;

9° een tijdvak van 60 minuten waarin de sporter dagelijks op een aangegeven plaats ter beschikking staat voor een onaangekondigde dopingtest.

§ 3. De elitesporters van categorie B delen de volgende gegevens mee :

1° naam en voornamen;

2° geslacht;

3° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;

- 4° in voorkomend geval het nummer van hun WADA-paspoort;
- 5° hun sportdiscipline, sportcategorie en sportploeg;
- 6° hun sportfederatie en hun lidnummer;
- 7° het tijdschema en de plaats van de sportwedstrijden en trainingen voor het volgende kwartaal;
- 8° het volledige adres van hun gewone verblijfplaats op de dagen dat ze tijdens het volgende kwartaal noch wedstrijden, noch training hebben.

§ 4. De elitesporters van categorie C delen de volgende gegevens mee :

- 1° naam en voornamen;
- 2° geslacht;
- 3° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;
- 4° in voorkomend geval het nummer van hun WADA-paspoort;
- 5° hun sportdiscipline, sportcategorie en sportploeg;
- 6° hun sportfederatie en hun lidnummer;
- 7° het tijdschema van ploegactiviteiten en de plaatsen waar ploegactiviteiten plaatsvinden, met inbegrip van wedstrijden en trainingen;
- 8° de gewone verblijfplaats van de betrokken sporters.

De elitesporters van categorie C kunnen een ploegverantwoordelijke aanwijzen om, namens hen, hun verblijfsgegevens vermeld in het vorige lid en de bijgewerkte lijst van de ploegleden mee te delen.

Niettegenstaande de toepassing van het geval bedoeld in het vorige lid is de sporter uiteindelijk verantwoordelijk voor de juistheid en de bijwerking van de meegedeelde gegevens.

§ 5. Elitesporters van categorie B die hun verplichtingen inzake verblijfsgegevens niet nakomen en/of een dopingtest missen, kunnen – ongeacht door welke antidopingorganisatie dat verzuim werd vastgesteld – na schriftelijke kennisgeving en volgens de door de Regering bepaalde regels ertoe verplicht worden zes maanden lang de verplichtingen inzake verblijfsgegevens van de elitesporters van categorie A na te komen. Indien tijdens die termijn een gemiste dopingtest of een aangifteverzuim wordt vastgesteld, wordt die termijn – met ingang van de datum waarop de gemiste dopingtest of het aangifteverzuim werd vastgesteld – met achttien maanden verlengd.

Elitesporters van categorie C die hun verplichtingen inzake verblijfsgegevens niet nakomen en/of een dopingtest missen, kunnen – ongeacht door welke antidopingorganisatie dat verzuim werd vastgesteld – na schriftelijke kennisgeving en volgens de door de Regering bepaalde regels ertoe verplicht worden zes maanden lang de verplichtingen inzake verblijfsgegevens van de elitesporters van categorie A of B – naargelang van de door de Regering vastgestelde gevallen – na te komen. Indien tijdens die termijn een gemiste dopingtest of een aangifteverzuim wordt vastgesteld, wordt die termijn – met ingang van de datum waarop de gemiste dopingtest of het aangifteverzuim werd vastgesteld – met achttien maanden verlengd.

Elitesporters van categorie B, C of D die wegens een overtreding van de antidopingregels geschorst zijn, die plotseling aanzienlijk beter presteren of die ernstige aanwijzingen van doping vertonen, zijn – met inachtneming van de criteria vermeld in artikel 4.5.3 van de Internationale Standaard voor Dopingtests en Onderzoeken en overeenkomstig de door de Regering bepaalde regels – ertoe verplicht om de verplichtingen inzake verblijfsgegevens van de elitesporters van categorie A na te komen.

De Regering kan de lijsten van de sportdisciplines die overeenstemmen met de categorieën A, B, C en D wijzigen.

§ 6. Behoudens overmacht staat elke elitesporter op de meegedeelde verblijfplaats ter beschikking voor één of meer dopingtests.

§ 7. De Regering bepaalt de rechten en plichten van de elitesporters betreffende de melding van hun verblijfsgegevens en de vorm waarin die verblijfsgegevens worden meegedeeld.

§ 8. De plichten vervat in dit artikel gelden vanaf het ogenblik dat aan de elitesporter schriftelijk is meegedeeld dat hij in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap is opgenomen en tot het ogenblik dat hem schriftelijk is meegedeeld dat de plichten niet meer hoeven te worden nagekomen, overeenkomstig de door de Regering bepaalde regels.

Elke elitesporter die met toepassing van dit artikel wil betwisten dat hij de plichten vervat in dit artikel moet naleven of die het hem ten laste gelegde verzuim wil betwisten, kan beroep instellen overeenkomstig de bepalingen vervat in de artikelen 13.2 tot 13.4 van de Code. De beslissingen waartegen beroep wordt ingesteld, blijven van kracht tijdens de beroepsprocedure, tenzij de instantie waarbij beroep kan worden ingesteld, hier anders over beslist.

Het in het voorafgaande lid bedoelde beroep wordt ingesteld binnen vijftien dagen na kennisgeving van de betwiste administratieve beslissing.

De Regering bepaalt de nadere regels voor de beroepsprocedure bedoeld in het tweede lid, met inachtneming van de toepasselijke bepalingen van artikel 13 van de Code. Tegen beslissingen over gevallen die voortvloeien uit de deelneming aan een internationaal evenement of over gevallen waar sporters van internationaal niveau bij betrokken zijn, kan alleen beroep worden ingesteld bij het TAS. Tegen beslissingen over andere gevallen kan beroep ingesteld worden bij een onpartijdige en onafhankelijke instantie, overeenkomstig de regels van de nationale antidopingorganisatie.

§ 9. De plichten vermeld in dit artikel blijven van kracht zolang de elitesporter geschorst is. Alleen de elitesporter die de plichten naleeft, heeft het recht om na zijn schorsing aan nieuwe sportwedstrijden of sportevenementen deel te nemen.

§ 10. De volgende informatie wordt ter kennis gebracht van de NADO van de Franse Gemeenschap, de NADO van de Vlaamse Gemeenschap en de NADO van de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, volgens de door de Regering bepaalde regels, met inbegrip van die over het gebruik van ADAMS :

1° elke beslissing om een sporter in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap op te nemen of uit die doelgroep uit te sluiten, voordat die informatie ter kennis gebracht wordt van de sporter;

2° elk verzuim van een elitesporter van de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap dat te maken heeft met een dopingtest of met de verplichtingen die hij omtrent zijn verblijfsgegevens moet nakomen.

HOOFDSTUK 6. — *Tuchtrechtelijke vervolging en tuchtrechtelijke sancties*

Art. 24. § 1. De sportorganisaties zijn bevoegd om tuchtprocedures wegens mogelijke overtredingen van antidopingregels te organiseren, alsook om, in voorkomend geval, tuchtsancties op te leggen overeenkomstig dit decreet, de uitvoeringsbesluiten ervan, alle bepalingen van de Code betreffende de tuchtprocedures en de gevolgen van overtredingen van antidopingregels, en het antidopingreglement van de betrokken internationale sportfederatie.

Het tuchtreglement van de erkende en niet-erkende sportorganisaties moet in het bijzonder :

1° in overeenstemming zijn met alle bepalingen van de Code betreffende de tuchtprocedures en de gevolgen van de overtredingen van de antidopingregels, in het bijzonder de sancties tegen personen, zoals bepaald in artikel 10 van de Code;

2° de eerbiediging van de rechten van verdediging waarborgen en de naleving van de beginselen van onpartijdigheid en onafhankelijkheid van de tuchtrechters waarborgen;

3° bepalen dat de beginselen inzake voorlopige schorsing zoals bepaald in artikel 7.9 van de Code van toepassing zijn;

4° op zijn minst bepalen dat elke tuchtuitspraak op zijn minst vatbaar is voor beroep overeenkomstig artikel 13 van de Code;

5° uitdrukkelijk bepalen dat de partijen die het recht hebben om beroep in te stellen op zijn minst de volgende personen omvatten :

a) de sporter of elke andere persoon die het voorwerp vormt van de beslissing waartegen beroep wordt ingesteld;

b) de andere partij in de zaak waarin uitspraak is gedaan;

c) de bevoegde internationale federatie;

d) de NADO van de gemeenschap of van het land waar de persoon verblijft, waarvan de persoon onderdaan is of waar hij een licentie heeft;

e) het Internationaal Olympisch Comité of het Internationaal Paralympisch Comité, naargelang van het geval;

f) het WADA, rekening houdend met de specifieke termijnen bepaald in artikel 13.2.3 van de Code waarbinnen het WADA het recht heeft om beroep in te stellen;

6° bepalen dat de partijen vermeld in de bepaling onder 5° alleen bij het TAS beroep kunnen instellen tegen beslissingen over gevallen die voortvloeien uit de deelneming aan een internationaal evenement of tegen beslissingen over gevallen waar sporters van internationaal niveau bij betrokken zijn;

7° uitdrukkelijk bepalen dat de volgende partijen, in de gevallen waar sporters van nationaal niveau bij betrokken zijn, het recht hebben om beroep in te stellen bij het TAS tegen de tuchtbeslissingen van de nationale instantie waarbij beroep kan worden ingesteld :

a) het WADA;

b) het Internationaal Olympisch Comité;

c) het Internationaal Paralympisch Comité;

d) de bevoegde internationale federatie;

8° binnen een redelijke termijn een hoorzitting organiseren;

9° voorzien in het recht om te worden gehoord door een onpartijdige en billijke instantie en voorzien in het recht om zich op eigen kosten te laten vertegenwoordigen door een raadsman;

10° voorzien in het recht om binnen een redelijke termijn een schriftelijke en met redenen omklede beslissing te krijgen;

11° de beginselen naleven die zijn vastgelegd in artikel 7.2.d van de Overeenkomst ter bestrijding van doping ondertekend te Straatsburg op 16 november 1989;

12° uitdrukkelijk bepalen, overeenkomstig artikel 17 van de Code, dat tegen een sporter of een andere persoon alleen dan een procedure wegens overtreding van de antidopingregels kan worden ingesteld indien de sporter resp. de andere persoon uiterlijk binnen tien jaar na vaststelling van de aangevoerde overtreding overeenkomstig artikel 7 van de Code in kennis werd gesteld van de overtreding of indien een redelijke poging werd ondernomen om de sporter resp. de andere persoon daarvan in kennis te stellen.

§ 2. De Regering kan een model van tuchtreglement inzake dopingbestrijding goedkeuren voor de erkende of niet-erkende sportorganisaties.

§ 3. De sportorganisaties delen de goedgekeurde beslissingen en de identiteit van de personen tegen wie een sanctie wordt uitgesproken mee aan de NADO-DG en aan de betrokken internationale federatie.

De NADO-DG publiceert de goedgekeurde beslissingen en de identiteit van de personen tegen wie een sanctie wordt uitgesproken vervolgens voor de andere Belgische NADO's en voor de andere sportorganisaties die uitsluitend onder de Duitse Gemeenschap ressorteren.

Onverminderd het eerste en het tweede lid kan de Regering specifieke procedureregels bepalen voor de toepassing van deze paragraaf, ook voor het gebruik van ADAMS.

§ 4. De erkende en niet-erkende sportorganisaties kunnen de in dit artikel bedoelde tuchtprocedures – eventueel via een derde – gezamenlijk organiseren om de middelen te delen en om, in voorkomend geval, een gemeenschappelijk procedurereglement uit te vaardigen. De Regering kan nadere regels voor de toepassing van deze paragraaf bepalen.

Art. 25. Onverminderd artikel 24 en onverminderd andere mogelijke sancties tegen personen zoals bedoeld in artikel 10 van de Code en in dit decreet, mag, overeenkomstig artikel 10.12.1 van de Code, een geschorste sporter of een andere geschorste persoon gedurende de schorsingsperiode in geen enkele hoedanigheid deelnemen aan een wedstrijd of sportactiviteit die wordt toegelaten door een ondertekenaar, een lid van de ondertekenaar of een club of een andere organisatie die lid is van een ondertekenaar – met uitzondering van toegelaten educatie- en rehabilitatieprogramma's inzake doping – noch aan wedstrijden die toegelaten of georganiseerd worden door een beroepsliga of een nationale of internationale organisator, noch aan een elitesportactiviteit of aan een sportactiviteit van nationaal niveau die door de Regering of een ander overheidsorgaan wordt gefinancierd.

Een geschorste sporter of andere geschorste persoon blijft overeenkomstig het vorige lid aan mogelijke dopingtests onderworpen.

Art. 26. De Regering zorgt ervoor dat gerichte dopingtests worden uitgevoerd op alle leden van de betrokken ploeg wanneer meer dan één lid van die ploeg schuldig werd bevonden aan een overtreding van de antidopingregels.

Art. 27. § 1. De Regering zorgt ervoor dat met een administratieve geldboete van 250 euro wordt bestraft: de elitesporter van categorie A die zich, binnen een periode van twaalf maanden te rekenen vanaf de vaststelling van de eerste gemiste test resp. het eerste aangifteverzuim, schuldig maakt aan een tweede gemiste test en/of een tweede aangifteverzuim zoals bepaald in artikel 23.

Indien een sporter schuldig is bevonden aan doping krachtens een tuchtbeslissing die in kracht van gewijsde is gegaan, zorgt de Regering ervoor dat de financiering van de financiële en/of materiële overheidssteun die aan de betrokken sporter wordt toegekend, geheel of gedeeltelijk wordt onderbroken en dit te rekenen vanaf de kennisgeving van die beslissing en voor de duur van de schorsing.

§ 2. De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die opgelegd worden aan de sportorganisaties en aan de organisatoren die de plichten die hun bij dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan worden opgelegd niet nakomen. Die administratieve geldboetes kunnen oplopen tot 10.000 euro.

Die administratieve geldboetes worden verdubbeld in geval van herhaling binnen een termijn van vijf jaar te rekenen vanaf de eerste veroordeling.

Naast de administratieve geldboetes kan de Regering - in voorkomend geval - de subsidies schrappen die de Duitstalige Gemeenschap krachtens het sportdecreet van 19 april 2004 toekent.

§ 3. De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die aan een organisator kunnen worden opgelegd als hij met kennis van zaken de inschrijving aanvaardt van een sporter die geschorst is wegens doping voor het door hem georganiseerde evenement of de door hem georganiseerde wedstrijd. Die administratieve geldboetes kunnen oplopen tot 10.000 euro.

§ 4. De Regering bepaalt de procedure en de nadere regels voor de kennisgeving van de administratieve beslissingen bedoeld in de §§ 1 tot 3. De Regering bepaalt de nadere regels voor de inning van de administratieve geldboetes die met toepassing van dit decreet worden opgelegd.

Art. 28. Onverminderd de toepassing van tuchtsancties uitgesproken door de sportorganisaties en andere straffen gesteld door het Strafwetboek of bijzondere rechtsvoorschriften, wordt gestraft met een gevangenisstraf van zes maanden tot vijf jaar en met een geldboete van vijf tot vijftig euro of met één van die straffen alleen, hij die de bepalingen van artikel 8, 6°, tweede lid, tot 10°, overtreedt.

In geval van herhaling binnen twee jaar na een in kracht van gewijsde gegane veroordeling wegens bovenvermelde overtreding kunnen de straffen worden verdubbeld.

Art. 29. De verboden stoffen en de voorwerpen die gebruikt worden om de verboden methodes toe te passen, worden, wanneer een strafrechtelijk strafbaar feit is gepleegd, in beslag genomen en buiten werking gesteld.

Art. 30. Alle tuchtbeslissingen die overeenkomstig de Code door één van zijn ondertekenaars genomen zijn en in kracht van gewijsde zijn gegaan, worden automatisch en zonder verdere formaliteiten door de Duitstalige Gemeenschap erkend. Ze zijn bindend voor de sporters, de sportorganisaties en alle andere personen en instellingen die onderworpen zijn aan dit decreet.

De Regering kan die erkenning uitbreiden tot sommige beslissingen genomen door instanties die de Code niet hebben ondertekend, voor zover die beslissingen genomen werden met inachtneming van de bepalingen van de Code.

HOOFDSTUK 7. — Slotbepalingen

Art. 31. Het decreet van 16 januari 2012 ter bestrijding van doping in de sport wordt opgeheven.

Art. 32. Dit decreet treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 22 februari 2016.

O. PAASCH

De Minister-President

Mevr. I. WEYKMANS

De Viceminister-President, Minister van Cultuur, Werkgelegenheid en Toerisme

A. ANTONIADIS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden

H. MOLLERS

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek

Nota

(1) *Zitting 2015-2016.*

Parlementaire stukken : 98 (2015-2016), nr. 1. Ontwerp van decreet.

98 (2015-2016), nr. 2. Verslag.

Integraal verslag : 22 februari 2016, nr. 24. Bespreking en aanneming.